



Wanderer

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

Der obererschlesische Wanderer erscheint werktäglich mittags. — Bezugspreis: durch Boten frei Haus monatlich 2,70 RM (voranzahlbar) einschl. 30 Pfg. Botenlohn, durch die Post 2,70 RM einschl. Bestellgeld. — Anzeigenpreise: für Anzeigen aus Oberschlesien die einsp. mm-Zeile oder deren Raum 0,10 RM, im Restamteil 0,40 RM, für Anzeigen von außerhalb die einsp. mm-Zeile oder deren Raum 0,15 RM, im Restamteil 0,50 RM. Anm. Finanz- und Heilmittelanzeigen aus Oberschlesien 0,20 RM, desgleichen von außerhalb 0,30 RM. Angebots- und Auskaufsvermittlung 0,20 RM. Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags, für größere Anzeigen am Tage vorher. Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr nicht übernommen werden, ebenso wenig für die richtige Wiedergabe telefonisch aufgegebenen Anzeigen. Beilagen-gebühr: das Tausend zweifach 15 RM, größeren Umfangs das Tausend 20 RM zuzüglich der Sondergebühr für die Postaufgabe. Zeilenaufgaben das Tausend jeweils 5 RM mehr. — Zahlbar sofort, spätestens aber innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsdatum. — Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt, Streiks und deren Folgen begründen keinen Anspruch auf Nachschub oder Rückerstattung des Bezugspreises. Bei gerichtlicher Mitwirkung, bei Alford oder Konkurs fällt lt. Handelsbrauch (Gutachten der Industrie- und Handelskammer für die Provinz Oberschlesien vom 18. Juli 1913 und 12. August 1926) jeder bewilligte Rabatt fort.

Postfach-Konto: Breslau Plz. 1382 — Telegramme: Wanderer Gleiwitz — Gerichtsstand Gleiwitz — Mitglied des Vereins Oberschlesischer Zeitungsverleger E. V.

Die politische Lösung der Reparationsfrage

Ob. Berlin, 1. Juni. (Eig. Ber.) In Paris ist gestern endlich die politische Lösung gefunden worden. Das Kompromiß über die deutschen Vorbehalte steht vor der Unterzeichnung. Obwohl über keinen der wesentlichsten Punkte mehr Differenzen bestehen, ist es wahrscheinlich, daß der Bericht nicht von allen Delegierten unterzeichnet wird. (Ausführliche Meldungen über die Pariser Einigung auf Seite 2!)

Für eilige Leser!

(Ausführliche Meldungen siehe weiter unten!)

Im Laufe des Freitags ist zwischen den deutschen und alliierten Sachverständigen in Paris auch eine Einigung über die deutschen Vorbehalte erzielt worden. Im wesentlichen sind von alliierter Seite die Vorbehalte Dr. Schachts gutgeheißen worden.

In der noch unregelmäßigen Frage der belgischen Marktprioritäten suchen die Vertreter der Gläubigerstaaten auf die deutschen Sachverständigen erneut einen Druck auszuüben.

Nach dem vorläufigen halbamtlichen Ergebnis der englischen Wahlen hat die Arbeiterpartei zwar einen anfänglichen Vorsprung vor den Konservativen, wird aber die absolute Mehrheit im Unterhaus nicht mehr erreichen können.

Präsident Hoover hat seine Befriedigung über die in Paris vollzogene Einigung ausgesprochen.

Das Reichskabinett hat in seiner Sitzung am Freitag den Reichsarbeitsminister mit der Ausarbeitung einer Vorlage über die Arbeitslosenversicherung beauftragt.

Bei der Krone ereignete sich ein Eisenbahnunfall, bei dem mehrere Personen verletzt wurden.

30hnter Reichs-Front-Soldatentag in München

München, 1. Juni. Der 10. Reichs-Front-Soldatentag nahm Freitag mit der Eröffnung der Stahlhelmausstellung und einer Kunstgewerbemesse im Kunstgewerbeverein seinen Anfang.

Am Abend versammelte der Stahlhelm seine Anhänger zu einer Kundgebung im Löwenbräukeller, bei der Bundesführer Seibte in einer Rede die Ziele des Stahlhelms darlegte. Er erklärte u. a., der Stahlhelm kämpft dafür, daß das deutsche Volk wieder zu einer politischen Volksgemeinschaft werde, wie sie im Kriege vorhanden gewesen sei. Die Bedeutung des Stahlhelmsvolksbegehrens sei, in die weitesten Kreise des deutschen Volkes die Überzeugung hineinzutragen, daß das heutige politische Regierungssystem den Zustand der Unfreiheit und Verflachung bereinigen wolle.

Der 1. Tag der Frontsoldatentagung ist ruhig verlaufen.

Das „Sofortprogramm“ zur Arbeitslosenversicherung

Berlin, 1. Juni. Das Reichskabinett beschloß Freitag in seiner 12. Sitzung mit der Arbeitslosenversicherung. Auf Grund dieser Verhandlungen wird das Reichsarbeitsministerium in den nächsten Tagen eine Vorlage ausarbeiten (Sofort-Programm).

Zum Abschluß der parlamentarischen Verhandlungen dieser Vorlagen wird alsbald mit den Vertretern der Regierungsparteien Kabinett genommen werden. Ferner bestimmte das Kabinett die Grundsätze über die Zusammenfassung der bereits früher in Aussicht genommenen Sachverständigenkommission und die dieser vorzulegenden Fragen. Die Kommission soll ihren Bericht so rasch erstatten, daß im September ein endgültiges Programm vorgelegt werden kann.

Die Erkrankung des englischen Königs

London, 1. Juni. Über den Gesundheitszustand des Königs von England wurde Freitag mittags folgender amtlicher Bericht ausgegeben: Das Befinden des Königs ist unverändert. Er verbrachte eine gute Nacht.

Ob. London, 1. Juni. (Eig. Ber.) Wie die gestrigen Abendblätter melden, tritt heute nachmittag ein großes Verste-Ressort am Krankenlager des Königs zusammen. Ein Kommunikat an die Öffentlichkeit ist alsdann zu erwarten. Im Befinden des erkrankten Königs ist eine weitere Verschlechterung in den Abendstunden nicht eingetreten, das Fieber ist jedoch stationär.

Das verschuldete Reich

Dr. Hilferding über das Abschlußergebnis des Jahres 1928 — Fehlbetrag des ordentlichen Haushaltes 154,4 Millionen, Gesamtverschuldung des außerordentlichen Haushaltes 904 Millionen — Ende 1928 ein Anleihebedarf von 977 Millionen M.

Berlin, 1. Juni. Der Haushaltsausschuß des Reichstages begann am Freitag die Beratung des Haushalts des Reichsfinanzministeriums für 1929.

Reichsfinanzminister Dr. Hilferding leitete die Verhandlung mit einer Uebersicht über das Abschlußergebnis des Rechnungsjahres 1928 ein.

Der ordentliche Haushalt des Jahres 1928 schloß danach mit einem Fehlbetrag von 154,4 Millionen ab.

Die Einnahmen betrugen von 10.277,6 Mill. M. zu diesen Einnahmen von 10.277,6 Mill. M. zuzüglich der Einnahmen aus den 149,5 Millionen, die für das Jahr 1928 veranschlagt waren mit deren Einnahmen aber erst im Jahre 1929 zu rechnen ist. Zusammen ergibt sich eine Rechnungsmäßige Einnahme von 10.427,1 Millionen M.

Die Einnahmen betrugen für 1928 insgesamt 10.231,7 Millionen M., zu denen noch Ausgabenreste bei den übertragbaren Fonds in Höhe von 349,8 Millionen hinzutreten. Rechnungsmäßige Einnahmen demnach die Ausgaben 10.581,5 Millionen. Nach Gegenrechnung der Einnahmen fehlen beim ordentlichen Haushalt noch 154,4 Millionen M., die nach der Reichshaushaltsordnung in den ordentlichen Haushalt für 1930 einzustellen sind und die also den Etat 1930 in der genannten Höhe vorbelasten.

Die Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben haben das Haushaltsloft um 102,4 Millionen überschritten, andererseits haben sich die Anteile der Länder, das das Mehrertrommen in der Hauptkategorie aus Lieberwerbsteuern herabsetzt um 198,3 Millionen über das Haushaltsloft hinaus erhöht.

Die Ausgaben haben das Haushaltsloft um 139,3 Millionen überschritten.

Beim außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen 217, die Ausgaben (einschl. 260 Millionen Darlehen an die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung) 656 Millionen M. Es sind also im Jahre 1928 439 Millionen M. ungedeckt geblieben. Da bereits am Schluß des Rechnungsjahres 1927 ein ungedeckter Betrag in Höhe von 465 Millionen M. vorhanden war, beträgt die

Gesamtverschuldung des außerordentlichen Haushaltes am Schluß des Rechnungsjahres 1928 zusammen 904 Millionen M.

An Ausgabenresten stehen (nach Abzug der Einnahmen) noch 73 Mill. M. offen. Der Anleihebedarf beträgt somit am Ende des Rechnungsjahres 1928 977 Millionen M. Der Minister schloß seine Uebersicht mit der Bitte, diese Uebersicht beim Abschluß der allgemeinen Finanzverwaltung zu bekräftigen.

Im Verlauf der Aussprache ergriff auch Staatssekretär Dr. Robit das Wort, um zu verschiedenen in der Aussprache behandelten Punkten Stellung zu nehmen. Er erklärte u. a. er habe die

Schuldung durch stärkere Einziehung der Steuerrückstände das Defizit zu beschränken, für utopisch.

Wenn diese Rückstände betrachten auf den schwierigen Wirtschaftsverhältnissen und auf der Höhe der Steuerumlagen. Die Landwirtschaft habe heute nur 60 Millionen Einkommensteuer auf 100 Millionen Vermögenssteuer und etwa 500—600 Millionen Grund- und Gebäudesteuer. Mit dem Studium dieser Frage werde sich ein Ausschuss beschäftigen der demnächst zusammenstehe.

Nach weiterer Aussprache vertagte der Ausschuss die Weiterberatung auf Sonnabend.

Räumung?

dal. Berlin, 1. Juni. Bis zum 1. September 1929 soll der Dawesplan noch gelten. Am 1. September tritt, wie es heißt, der Youngplan in Kraft. Im Youngplan sind die Befehlungs-kosten der fremden Rheinlandarmee, die bisher bei den Dawesjahreszahlungen mitverrechnet wurden, nicht mehr erwähnt. Es gibt für den deutschen Menschenverstand nur eine logische Folge: Die Befehlungsmächte räumen am 1. September das ganze Rheinland, also die sog. zweite Zone, die nach dem Verfall der Vertrag am 10. Januar 1930, und zugleich die dritte Zone, die am 10. Januar 1935 frei werden müßte. Aber wird diese Konsequenz auch wirklich gezogen werden?

Londoner Meldungen, daß die englische Regierung im Verfolg der Pariser Sachverständigen-Einigung auf jeden Fall zum 1. September mit der Befehlung Schluss machen wolle, sind zwar bemerkt worden, aber es steht ohne Zweifel fest, daß ganz allgemein in England die Meinung, die englischen Befehlungsstruppen zurückzuziehen, besteht. Und man darf annehmen, daß ein Kabinett Macdonald, wenn es zustande kommen sollte, diesem Gedanken nicht unsympathisch gegenüberstehen würde.

Was würde aber, wenn England seine Truppen abrückt und so die Freigabe der zweiten Zone erzwingt, mit der dritten Zone und den französisch-befehligen Truppen geschehen? Werden sie wirklich ohne den Versuch, aus Deutschland eine Gegenleistung herauszupressen, ebenfalls am 1. September abmarschieren? Das klingt beinahe zu schön, um wahr zu sein. Selbst wenn der deutsche Außenminister Stresemann jetzt in Paris oder in Madrid mit seinem Freunde Briand ein solches Abkommen treffen sollte, fehlt bei denen der Glaube, die den Geist der französischen Generalität und die Stimmung in der Röhler interalliierten Rheinlandkommission kennen.

Trotz Locarno und Völkerverbund steht heute noch am Rhein eine ausländische Truppenmacht von 65.389 Mann, nämlich 53.538 Franzosen, 5.589 Belgier und 6.262 Engländer. Angenommen, die 6.000 Engländer erhalten morgen oder übermorgen den Befehl aus London, einzupacken, so ist es bei großer Eile und Anstrengung vielleicht möglich, bis zum 1. September alle Mietverträge abzuwickeln, alles „Kriegsmaterial“ fortzuschaffen und jeden britischen Soldaten von der Mühe bis zum Schluß abzumarschieren zu machen. Mit den rund 60.000 Franzosen und Belgiern wird man aber nicht so rasch zu Rande kommen. Es werden ja nicht wie im Kriege einfach die Zelte abgebrochen und die Tornister gepackt, sondern es werden ganze Garnisonen mit Kasernen, Büros, Wohnungen, festen Quartieren und all den vielen Nebenbeziehungen einer zehnjährigen Gebietsbesetzung aufgegeben. Das erfordert sehr viel Zeit, auch wenn wirklich jede passive Resistenz derer entfällt, die sich an das angenehme Herrndasein im „besetzten“ Lande gewöhnt haben und hier wohl fühlen, als in der Heimat. In Ehre der einfachen Poils sei es gesagt: Sie fühlen sich nicht wohl auf deutschem Boden. Sie möchten alle möglichst rasch nach Hause.

Der heimliche Widerstand gegen die vorzeitige Räumung (ja gegen jede Räumung überhaupt) herrscht nur bei den oberen Chargen und gehört zum „Offiziersgeist“. Diesen Herren, die von den Empfindungen des Rheinländer keine Ahnung haben und immer wieder lächelnd versichern, daß sie ja neuerdings beinahe „unsichtbar“ geworden seien, sollte man den fünften Band der Memoiren des heimlichen Gottes, des Herrn Raymond Poincaré, zur täglichen Lektüre auf den Frühstückstisch legen. Der derzeitige Ministerpräsident Frankreichs schreibt da: „Mein Geburtsland hat nicht nur die Schrecken der Invasion vom Jahre 1870 gekannt, es hat nach dem Frankfurter Frieden die Heimführung einer langen Besetzung ertragen müssen, und meine ersten Gymnasialjahre wurden verbrüht durch die Vorbeimärsche der Pudelhauben. Die Verödung, unter der ich aufwuchs, hat ebenso wie die quälende Erinnerung an diese grauenhaften Jahre bewahrt.“

Wir wollen keinen Vergleich ziehen zwischen der deutschen Besetzung französischer Bodens unter der mildesten Hand des Generals Manteuffel anno 1871 und unserer nun länger als zehnjährigen Qual. Die Gegenüberstellung schießt sehr zugunsten der damals

Keine absolute Mehrheit für Macdonald

Ob. Berlin, 1. Juni. (Eig. Ber.) Der „Tag“ meldet aus London: Der Arbeiterpartei ist es nicht mehr möglich, eine absolute Mehrheit im Unterhaus zu erlangen. Bereits Freitagabend haben die Konservativen den Liberalen Verhandlungen angetragen, um zu einer Regierungskoalition zu gelangen.

288:253:53

tu. London, 1. Juni. Durch ein weiteres im Verlauf der Nacht eingegangenes Wahlergebnis haben die Parteien folgende Stärke:

Konservative 253,
Arbeiterpartei 288,
Liberal 53,
andere 5.

Aussehen damit nur noch 16 Sitze. Unter Berücksichtigung einer Nachwahl verschiedener erst in den nächsten Tagen zu erwartender Universitäts- und der üblicherweise erst später in ein oder zwei Tagen einlaufenden Ergebnisse einiger Sitze aus den abgelegenen Inseln im Norden ist diese Zusammenstellung des neuen Unterhauses nunmehr endgültig.

Die Arbeiterpartei hat, wie am Freitag spät abends bereits feststand, eine Mehrheit über die beiden anderen Parteien nicht erreichen können, hat

aber immerhin einen ansehnlichen Vorsprung über die Konservativen behalten.

Was wird Baldwin tun?

Wb. London, 1. Juni. Es wird als sicher angesehen, daß Baldwin beschließen wird, am 25. Juni vor das neue Parlament zu treten und den Liberalen die Verantwortung zu überlassen.

Da jedoch eine Verbindung der Konservativen und der Liberalen im Unterhaus nur einen geringen Spielraum lassen würde, so ist es auch möglich, daß nach Zusammenritt des Parlamentes sich Baldwin dahin entscheiden wird, daß er die Regierung nicht in nützlicher Weise weiter führen kann. Indessen muß wiederholt darauf hingewiesen werden, daß ein Rücktritt der Regierung vor dem Zusammenritt des Parlamentes nicht zu erwarten ist.

das Nationaleinkommen im Jahre 1928 auf 98 Milliarden, das sind 745 Dollar pro Kopf, geschätzt.

Nächster Dezanflug erst 1930?

tu. Berlin, 1. Juni. Wie die Nachtausgabe meldet, war Hauptmann Köhl am Donnerstag ebenfalls einige Stunden in Dessau, um Fize-maurice zu begrüßen. Die beiden Flieger erklärten, daß ihr Plan, den Dezan erneut zu überfliegen, in diesem Jahre kaum mehr zur Verwirklichung kommen wird.

König Fuads Berliner Besuch

Ob. Berlin, 1. Juni. (Eig. Ber.) Die Reichsregierung bewilligte 300.000 Mark für den Empfang des Königs Fuad. Der Berliner Magistrat hat es abgelehnt, von den Stadtverordneten Gelder anzufordern.

745 Dollar pro Kopf!

Wb. Washington, 1. Juni. In einer Sonderbeilage des Berichtes Hoovers über die wirtschaftlichen Wandlungen der Vereinigten Staaten wird

Dr. Carl Rupprecht.

Und wieder war ettel Sonnenschein nach dieser Erklärung am Ehestimmfel.

charoz mit Dankesworten an die Mitglieder und den Referenten die Versammlung schließen.

Vertrauenssache sind
Jahres-, Gold-, Silber- und Juwelenkäufe
Sobald der erste Einkauf macht
Sie zu unserem ständigen Kunden.
Gegr. 1906
Seuthen OS. **Jacobowitz Gleiwitz**
Tarnowitzerstr. 11 Wilhelmstr. 28

* Die Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen „Kriegshäuser“ hielt am Sonntag, den 25. Mai, eine Monatsversammlung ab. Der 1. Schriftführer hielt einen ausführlichen Vortrag über die Gewährung der Kinderzulage an Kriegsbeschädigte und Gewährung der Waisenrente und Erziehungsbeihilfe. Die Versammlung nahm im längeren Ausführlichen Stellung zu den Maßnahmen des Stadt. Betriebsamtes bezüglich der erheblichen Verringerung der Autozulagen für Schwerbeschädigte. Es wurde der Versammlung bekanntgegeben, welche Schritte die Ortsgruppe dagegen unternommen hat, und auch über die Tagung des Beirats bei der amtlichen Fürsorgestelle berichtet. Auf verschiedene Anfragen und Anregungen aus der Versammlung gab Major a. D. Monse ausführliche Aufklärung.

Für die Reisezeit

Schwammmaschen, Reiserollen, Seifendosen, Meta-Brennstoff, Eis-Köln-Wasser

Kämme, Nagelbürsten, Zahnbürsten in großer Auswahl

Kaiser-Drogerie u. Parfümerie Arthur Heller
Gleiwitz, Wilhelmstraße 8

* Unvorsichtiger Fußgänger. Am 29. 5. gegen 16.15 Uhr fuhr ein Verkehrsmittel von hier auf seinem Motorrad I K 33381 im mäßigen Tempo die Markstraße in Richtung Raubenerstraße entlang. In Höhe des 1. Pol-Rebiers wollte er drei Radfahrer überholen und fuhr hierbei den Fußsicherheitsstreifen über, der den Fußgänger überstreichen sollte. Beide kamen zu Fall, wobei 2. leichte Hautabwühlungen an der rechten Hand erlitt. Das Motorrad wurde leicht beschädigt. Die Schuld an dem Unfall trägt 2., weil er beim Überholen die nötige Vorsicht außer acht gelassen hat.

Provinzial-Genossenschaftsbank Gleiwitz

Niederwallstraße 7, gegenüber der Hauptpost
Bankinstitut der im Einheitsverbande zusammengeschlossenen Oberschlesischen Genossenschaften empfiehlt sich zur
Entgegennahme von Spareinlagen
auch von kleinen Beträgen bei bestmöglicher Verzinsung mit Berücksichtigung der jeweiligen Lage auf dem Geldmarkt.

* Selbstmordversuch eines Verhafteten. Ein Arbeiter aus Gleiwitz wurde am 29. 5. gegen 20.40 Uhr wegen Sachbeschädigung, Körperverletzung und groben Unfugs in Schutzhaft genommen. In der Zelle versuchte er sich mit einem aus dem Hemd gerissenen Streifen zu erhängen. Durch die diensttunenden Beamten wurde sein Vorhaben verhindert. Er wurde in das Volkseingekerkertnis eingeliefert.

Werttaxen / Gutachten

in allen Bauangelegenheiten und in Vermögenssachen, Prüfung von Bauabrechnungen, Aufklärung von Bau-Projekten.
Bau-Aufsichten usw. etc. etc. in m. l.

Architekt Emil Hamsberger, Gleiwitz
Friedrichstraße 4 (gegenüber der Kreuzkirche) — Telefon 5198

* Falscher Alarm. Am 31. 5. gegen 2.12 Uhr wurde das Ueberfallalarmkommando durch einen Wirtschaftsinспектор zu einer angeblichen Schlägerei in das Lokal Statula auf der Kriegerstraße gerufen. Beim Eintreffen wurde festgestellt, daß eine Schlägerei nicht stattgefunden hat und der Wirtschaftsinспектор das Kommando mitbedrängte alarmiert hat.

* Landung eines polnischen Freiballons. Am 30. 5. gegen 9 Uhr landete ein polnischer Freiballon nordwestlich von Zadowitz, Kr. G. Streßitz, unmittelbar am Waldwege Stankowice-Zadowitz am Schnittpunkt des Jagens 137-154 im Walde. Die Teile des Freiballons wurden sicher gestellt und durch Stw. nach der Flugwache Gleiwitz gebracht.



Was Gabel-Jürgen erzählt...

In die herrliche Frühlingsstimmung fiel ein bitterer Wermutstropfen. Denn kaum daß wir uns des leuchtenden Blühens der Natur erfreuen wollten, da kamen in Weichen, Gleiwitz und Hindenburg die Männer zusammen, die das Volk berief, auf daß sie für das Volk Wohl sorgen. Und sie berieten über die für den Untertanen angenehme Sache, über die Steuern. Und liberal kamen sie in pflichtübertragbarer Weisheit zu dem Schlusse, daß die Steuern nicht unerheblich erhöht werden müßten. Sie wußten dabei viel Trefflicheres davon zu sagen, wie der verlorene Krieg eben jedermann Lasten und Entbehrungen auferlegte. Eigentlich sind wir Untertanen ja gar nicht so beschränkt, daß wir das nicht schon lange — auch ohne die ewige behördliche Verleumdung trüpfen. So, wir haben in den steinernen Gesetzen der Volkswohlfahrt Männer sogar das berühmte Augenmaß. Ach, es ist doch was Liebli- ches um dieses Augenmaß! Hunderte von Gri- ftenzen sind durch die beschlossenen neuen Steuern bedroht. Arbeitslosen, Wohnungslosen herr- schen immer noch. Und in diesem Glend der im Da- kensstumpfen Zermürben spricht der behördliche Mann vom Entfagenmüssen aller. Und verlangt im gleichen Augenblicke für sich Gehälter und Wohnungsb- wäsnisse, wie sie im einst reichen Deutschland kaum

Aus Ost-Oberschlesien



Rattowitz und Umgegend

Beatestraße 2 Tel. 857.

Achtung Reichsdeutsche!

Schulanmeldungen für Kinder.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß reichs- deutsche Eltern, die beabsichtigen, ihre Kinder im nächsten Schuljahr in eine hiesige öffentliche Minder- heitschule (Minderheitsvolksschule, Minderheits- mittelschule) zu schicken, zur Entgegennahme ent- sprechender Informationen sich in der Zeit vom 3. bis 15. Juni auf dem Deutschen Generalkonsulat in Rattowitz während der Dienststunden — 9 bis 1 Uhr vormittags — einfinden wollen. Options- urkunde, Geburtschein oder ein anderer Ausweis über den Besitz der deutschen Reichsangehörigkeit ist mitzubringen.

Bergmannsloß

In den Schacht gestürzt und auf der Stelle getötet.

Die Polizei berichtet über einen neuen schmerz- unglücksfall, welcher sich auf der Vithandgrube in Schwarzbad ereignete. Bei Ausübung seiner Arbeit stürzte der Verläder Alfons Huber mit einem Kib- wagen in den Johann-Karl-Schacht ab. Der Ver- unglückte wurde mit schwermetierten Gliedmaßen tot aufgefunden.

Gelegenheit macht Diebe

Zwei jugendliche Angeklagte standen wegen Ein- bruchsdiebstahl vor dem Rattowitzer Gericht. Einem der beiden war es bekannt, daß im Nachbarloft, welcher an den Kellerraum seines Prinzipals unmit- telbar angrenzte, in einem Holzverschlag Wein auf- bewahrt wurde. Das machten sich die beiden Freunde zunutze, indem sie öfter in den fraglichen Kellerraum einbrachen und dort stets einige Flaschen entwen- deten, die dann an verschiedenen Orten geleert wurden. Einmal Tages wurde der betreffende Kellerinhaber darauf aufmerksam, daß sich sein Weinverrat so rasch erschöpfte. Sein Verdacht, daß sich andere Freunde eines guten Tropfens an der „Quelle“ eingefunden haben müßten, bestätigte sich nach einigen Ermitt- lungen. Bald wurden die Personallisten der Wein- diebe festgestellt und diese zur Anzeige gebracht. Es stellte sich heraus, daß einer von ihnen bei dem betreffenden Kaufmann regelmäßig Bezüge abholte, welches aus dem ersten Keller geholt wurde. Der mitangeklagte Freund des Betreffenden hatte diesen auf den Wein im Nachbarloft aufmerksam gemacht. Das Gericht verurteilte beide Angeklagten, einen ge- wissen Alfons K. und Lubwig St., zu einer Strafe von je 3 Monaten Gefängnis bei einer Bewährungs- frist von je 3 Jahren.

Forderungen der Bäckermeister

In Rattowitz fand eine Versammlung des Bäckerverbandes innerhalb der Reichsbäckerei Schle-

* Vom Freitag-Wochenmarkt. Die Anfuhr auf dem Platz der Republik war, was Internettitel und Kartoffeln anbelangt, nicht von so großem Umfange, als es an den vorangegangenen Märkten der Fall gewesen ist. Ein Beweis dafür, daß der Vorrat die- ser Marktartikel sich seinem Ende zuneigt, auf jeden Fall wird derselbe aber noch bis zur neuen Ernte ausreikend sein. An den Kartoffelständen entwik- kelte sich ein lebhafter Handel, was auch bei den übrigen hier festgehaltenen Marktwaren der Fall war. Auf dem Weinumschlag und Ring herrschte Hochbetrieb, auf dem letzteren wurden namentlich die Gemüsepreise stark begehrt, aber auch die son- stigen zum Verkauf gebrachten Gegenstände fanden guten Absatz. Die Preise hielten sich auf derselben Höhe, wie auf dem vorangegangenen Markte, da- gegen war bei den jungen Gemüsen eine geringe Preissteigerung zu konstatieren; nur wurden für Gur- len und Spargel, deren Angebot nicht allzu groß war, und die deshalb in den zeitigeren Vormittags- stunden viel gekauft wurden, Preise beansprucht, die im allgemeinen noch nicht gezahlt werden konnten. Bei der zutraglichen Witterung steht jedoch zu er- warten, daß auch Gurken und Spargel, dessen Ernte sich allerdings dem Ende zuneigt, bald zu angeneh- men Preisen wird abgesetzt werden können. In der 11. Stunde nahm der Verkehr außerordentlich zu, so daß bis Mittag mit einem Ausverkauf auf allen

ein Minister haben konnte. Die Hindenburg wissen davon ein niedliches Lied zu singen. Während dort Tausende in den erbärmlichen Löchern haufen müssen, wird die Stadt um eine Villa um die andere bereichert. So konnte man vor kurzem vernehmen, daß die seinerzeitige Zeenelvilla, die dem Nachfolger trotz der 100 000 Mark-Kosten nicht angemessen er- schien, jetzt für weitere 100 000 Mark für einen anderen hohen Beamten umgesehen werden soll. Wird wohl der nächste Oberbürgermeister auch mit der letzten Beamtenvilla unzufrieden sein und den Bau einer neuen Villa fordern, um eventuell auch kriegszugehen, ehe die Hunderttausendmark-Wohnung ganz fertig ist! Ach ja, so lassen sich die Nachkriegs- nöte gar wohl ertragen. Wundern muß man sich nur über den Mut, mit dem manche Glören der Na- tion von der Notwendigkeit des Sparen- und Ent- behrenmüssens sprechen, während sie vom verarmten Volke Lasten fordern, die manch tüchtigen und ehr- lichen Menschen zugrunde richten. Lasten, die ihnen persönlich zum Luxus werden. — Gottlos sind nicht alle so! Denn wir wissen, daß bei den Behörden auch gespart wird. So vernahm man, daß beispielsweise der Gleiwitzer Magistrat einen „Koramen Etat“ aufzustellen sich mühte. Man wollte da u. a. einige von den freiwilligen Sanitätskolonnen unterhal- tenen Unfallstellen eingehen lassen, um zu sparen. Was? das wäre richtig? Das ist sogar sehr richtig. Wozu brauchen wir Unfallstellen? Wenn wir ein- mal so weit sind, daß jeder Staatsbürger es zum höheren Beamten gebracht hat, sind solche Stellen völlig überflüssig. Denn dann ist nicht nur dafür gesorgt, daß jeder mit dem Auto auf Kosten aller herumfahren kann, sondern daß ihm die dankbare Mittwelt bei seinem Scheiden aus der Zammerwelt sogar ein Ehrenbeigabnis für hunderttausend Mark sichert. O! könnte man doch so manches Behördliche endgültig begraben — allen voran die schönen Worte der Weh- und Mitleidigkeit, hinter denen oft bruta- ler Egoismus steht. Es ist ein Hofn auf das Glend vieler, unzähliger vieler ehrlichen deutschen Volksgenossen, dieses Glend als Propagandaschild

stern statt, auf welcher über Steuer- und Patent- angelegenheiten beraten wurde. Nach erfolgter Ber- leitung und Annahme des letzten Protokolls wurde seitens der Versammelten einstimmig beschlossen, bei den maßgebenden Behörden dahin vorstellig zu wer- den, daß die Umsatzsteuer auf 1 Prozent herabge- setzt wird. Weiterhin wurde die endgültige Aufhebung der Patente im Bäderhandwerk gefordert. Die Bädermeister verlangen ferner, daß künftighin bei irgendwelchen Beratungen in Handwerksfragen ein Sachverständiger der Rattowitzer Handwerkskammer herangezogen werden soll.

Not kennt kein Gebot

Im Monat Januar v. Js. meldete der Schlosser Marian G. aus Sainagow beim dortigen Arbeits- losenamt seine Arbeitslosigkeit an, obwohl er bei einer Schlosserfirma beschäftigt war. Nach Vor- legung verschiedener Dokumente und Einreichung von Gesuchen wurde G. durch obiges Amt mehrere Monate hindurch eine Unterfügung sowie Naturalien gewährt. Weiterhin erhielt er während seiner Krankenbehandlung im Spital als Unterfügungs- berechtigter Krankengelder aus dem Arbeitslosen- fonds ausbezahlt. Bei einer plötzlich vorgenommenen Revision wurde der Schwindel aufgedeckt und gegen den Schuldigen gerichtliche Anzeige erstattet. Das Arbeitslosenamt in Sainagow wurde durch diese Manipulationen um die Gesamtsumme von 340 Zl. und 10 Zentner Kartoffeln geschädigt. Vor Gericht war der Angeklagte schuldig, führte jedoch zu seiner Verteidigung aus, daß seine Arbeitsstelle sehr oft Feiertagszeiten einlegte, so daß sein monatlicher Ver- dienst nach erfolgtem Abzug kaum für seinen eigenen Lebensunterhalt ausreichte, geschweige für seine Familie. Bittere Not habe ihn zu der Verzweiflungs- tat getrieben. Das Gericht fand in diesem Falle Verständnis und verurteilte den Angeklagten im Hinblick auf seine bisherige Unbescholtenheit zu einer Gefängnisstrafe von nur 15 Tagen.

Explosion und Brand in der Drogerie Kalus

Die Rattowitzer Berufs-Feuerwehr wurde am Sonnabend Nachmittag nach dem Hausgrundstück Marzalla Wilschkegasse 10 in Rattowitz alarmiert. In der dortigen Drogerie der Firma Kalus war ein Brand entstanden, der in einer Leuchtstrahlenexplosion seine Ursache hatte. Das Feuer griff rasch auf leicht entzündbare Artikel über und verbreitete sich auch auf den angrenzenden freien Ladenraum. Dichte Rauchschwaden lagerten in beiden Räumen. Die Feuer- wehr hatte tüchtige Arbeit zu leisten, ehe das Feuer gelöscht werden konnte. Der entstandene Brand- schaden konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Die Explosion der Leuchtstrahlen, welche von der Art der Raketen ist, die für Illuminationszwecke Verwendung finden, wurde von einem dort beschäftigten Hand- lumsgehilfen aus Unvorsichtigkeit hervorgerufen. Der betreffende Handlungsgehilfe soll Verletzungen im Gesicht und an den Händen davongetragen haben.

Plätzen gerechnet werden konnte. Auch die inzwischen eingetretene schwere Witterung nötigte die Käufer, ihre Bedürfnisse so schnell als möglich einzudecken. Khabarber wurden 3 Pfund mit 25 Pfennig ver- tauscht, für 10 Pfennig erhielt man schon 3 Salatöpfe.

Die Sparbüchse ist der Anfang!

Gewöhnen Sie Ihr Kind zur Sparbarkeit und legen Sie ihm ein Konto auf der Sparkasse an. Es wird Ihnen dafür dankbar sein, denn

Früh gewohnt, alt getan!

Kreisparkasse Gleiwitz
Leuchterstraße, Landratsamt.

* 10. Stiftungsfest des evangel.-luther. Jüng- lingsvereins. Am Sonntag feiert der Jünglings- verein „Hoffnung“ der evangel.-luther. Gemeinde hierseits sein 10jähriges Stiftungsfest. Der Festgott- dienst, in dem Pastor Brachmann, Verpfändt,

zu benutzen und dabei selbst alle Schönheiten dieses Erdenlebens auf Kosten der anderen zu becom- mern. — Aber ist es nicht der göttliche Weltwille, der es so verlangt? Es muß uns beinahe so dünken, wenn wir allen Erdenes Dinge mit anhören müssen wie diese: Ein obererschlesischer Großgrundherr gibt an arme Leute Ausweise aus, die zum Plündern von Wäldern, Pflügen etc. berechtigen, wenn diese Aus- weise bezahlt werden. Und die Stadt Gleiwitz erhob ähnlichen Anspruch auf die Gottesgaben in der Natur. Nun ja, wir müssen als verarmtes Volk eben sparen. Und wenn auch durch diese liebliche Art des Sparens ein paar Tugend Arme in das letzte Verhängnis getrieben werden. Was liegt denn an ein paar Duzend kleiner Menschen? Nicht mehr als an ebenso viel Stück Vieh. Ach, wie viele nicht einmal so viel! Da liebe ich aber, der gerinnare Bruder des Menschen, gilt in Oberschlesien im all- gemeinen wahrlich nicht viel. Denn so annehmlich, wirklich gefällig, gegenseitig hilfsbereit die Men- schen in Oberschlesien sind, zur Schmach des Landes muß gesagt werden, daß es nicht viele deutsche Ge- genen gibt, in denen das Tier so wenig für der Menschen bedeutet wie hier. Es ist daher überaus bezeichnend, daß in diesen Tagen Freunde des Tierwesens aus allen Gauen Schlesiens in Hinden- burg zusammen kommen wollen, um dieser edlen Bestrebung weiterzuhelfen. Sie helfen damit nicht dem Tier allein, sie helfen unserem ganzen Volke. Denn immer noch gilt das Wort von Alexander v. Humboldt, daß Grausamkeit gegen Tiere eines der kennzeichnendsten Lafter eines niedrigen und unedlen Volkes sei. Wo man ihrer getraut werde, sei es ein sicheres Zeichen der Unwissenheit und Roheit, welches selbst durch alle äußeren Zeichen der Pracht nicht verdrängt werden könne. Hoffen wir, daß diese Tagung der Tierfreunde vielen Erfolg habe — dem Tier zur Freude, den Menschen zur Ehre. Das wünscht von Herzen

Euer alter Jörg.

die Festpredigt halten wird, beginnt um 9.30 Uhr in der evangel.-luther. Kirche, Kronprinzenstraße 19. Am Nachmittag um 15 Uhr soll die Nachfeier im Saal des Evangel. Vereinshauses stattfinden. Der Festprediger wird über das 400jährige Katechismus- jubiläum und das 400jährige Jubiläum der Protes- tation in Speyer sprechen. Daneben finden theatra- lische und turnerische Vorführungen und ein gesell- liches Beisammensein statt.

Carl Krzykowitz / Gleiwitz

Wilhelmstr. 12 Fernruf 4400
Grundstücke Hypotheken Finanzierungen Häuser- verwaltungen. Einget. Maklerfirma. Aeltestes Immobilien- u. Hypoth.-Geschäft am Platze. Kostenl. fachm. Berathung. Keine Vorspenen.

* Schönbald. (Opfer des Berufs.) Der Grubenarbeiter Joseph Walke geriet auf seiner Arbeitsstelle zwischen die Räder zweier Wagen und wurde auf der Stelle totgequetscht. W hinterläßt eine erhebliche Anzahl von Kindern, die größtenteils noch unversorgt sind. — (Verufs-jubiläum.) Lehrer und Organist Georg Wiesner begeht in diesen Tagen sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er ist seit 20 Jahren an der hiesigen Volksschule beschäf- tigt und versteht nebenamtlich mit großem Eifer das Amt des Organisten und Chorleiters. Ferner ist er in verschiedenen Vereinen, besonders aber im örtlichen Gesangsverein, sehr rühmlich. — (Ernen- nung.) In den letzten Tagen erfolgte durch die Regierung in Oppeln die Ernennung des Lehrers Franz Sambale zum Konrektor an der hiesigen Volksschule. Er ist nach vollendeter Lehrerausbil- dung 1883 in unseren Ort gekommen und versteht seit mehr als 40 Jahren das Amt eines Jugend- erziehers und Volksschullehrers in hiesiger Gemeinde. — (Gewittererschäden.) Ueber unserm Ort ent- luden sich in der vorbergangenen Nacht und in die- ser Woche zahlreiche Gewitter, die mancherlei Scha- den durch Blitzschlag anrichteten. So schlug der Blitz in die Niederborsschule ein und zerstörte die elektris- che Leitung. Arg beschädigt wurde auch eine mehr als 100 Jahre alte Linde im Garten des Gasthaus- ses Glinzer.

* Laband. (Barochialfest.) Am Fronleich- namstag fand bei Wdra ein Barochialfest statt, welches trotz der Störung durch den Vormittags- regen gut gelungen ist. Sponziert, einige Gesangs- vortrage des Kathol. Kirchenchores, Reigen von der Marianischen Kongregation und schöne Volkstänze von Mädchen der Schule 1 fanden bei den Besuchern lebhaften Beifall. Preisstiegen, Verlosung und Tanz füllten das übrige Programm aus. Alles in allem war der Betrieb trotz der unglücklichen Witte- rung ziemlich lebhaft. — (D. S. P.) In der Mo- natsversammlung der Ortsgruppe Laband im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verband sprach Verbandsgehilfenführer v. d. H. b. Deuthen, über: „Wichtige Bestimmungen aus dem Betriebsstrategie-“ Dem Vortrag schloß sich eine sehr lebhaft Aus- sprache an.

* Loh. (Der Postassessor.) Ein Passagier der Kraftpost Loh-Langendorf gab sich nach beende- ter Fahrt als Postassessor, der die Kraftposten zu kontrollieren habe, aus. Auch den dann im Auto mitfahrenden Briefträgern gegenüber bezeichnete er sich als Postassessor. Dem Kraftwagenführer fiel aber sein Benehmen auf, er meldete dies dem Postamt, das durch die Polizei die Personallisten des Pos- tassessors feststellen ließ. Es handelt sich um einen Handlungsgehilfen aus Weuthen, der einmal eine vornehme Rolle spielen wollte. Eine Kontrolle hat er aber nicht vorgenommen. Am anderen Tage wurde er nochmals in polizeilichen Gewahrsam ge- nommen, da er eine gemachte Zeche nicht bezahlen konnte oder wollte.

Eine Entsetzungs-Kur im Frühling

ist ganz besonders Erfolg versprechend. Daher raten wir allen Korpulenten und zum Starbwerden Ver- anlachten in der jetzigen Jahreszeit eine Kur mit den edlen Tolu-ka-Kernen durchzuführen. Sie erhalten Tolu-ka-Kerne in den Apotheken, fader Mohnen-Apothete, Gleiwitz. (15383)

Beistreticham und Umgegend

* Erbschaft. Ein in einer hiesigen Kneipe be- schäftigter Arbeiter trug einen leeren Benzinkan- nister auf eine andere Stelle. Ein anderer Arbeiter begleitete ihn und kam mit einem brennenden Streich- holz der Öffnung zu nahe. Es entstand eine Explo- sion und im Augenblicke finden die Kleider des den Ballon tragenden Arbeiters Feuer. Er warf sich sofort in den nahen Wassertümpel. Die Brand- wunden sind jedoch schwer. Der Verunfallte fand Aufnahme im Krankenhaus.

* Motorradunfall. Vor Schieroth verunfallte ein von Langendorf kommender Motorradfahrer. Eine Frau lief ohne auf die Subenitalen zu achten, direkt in das Motorrad hinein. Der Motorradfah- rer und seine auf dem Sozius mitfahrende Frau kamen zu Fall. Die Unfallstelle der Sanitätskolonne leitete den Verletzten Hilfe.

Welt und Wissen

Eine Lessing-Raabe-Gedenktafel. Am Anstich an die Taunna, die von der Gesellschaft der Freunde Wilhelm Raabes in Braunschweig abgehalten wurde, ist am Großen Weghaus in Klein Stöckheim zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel, wo schon Lessing einkehrte und die Kleiderfeller sich versammelten, eine Tafel angebracht worden, die folgende Aufschrift trägt: Hier wollten gern im Kreise ihrer Freunde Goth. Ephr. Lessing 1770-1781. Wilhelm Raabe 1833-1910. Die Weltheide bleibt der Dichtung für deutsche Litera- turaufklärung an der Braunschweigischen Technischen Hochschule Dr. Karl Hoffe.

Eine neue Gesellschaft für Wirtschaftsforschung. Zur Bearbeitung einer Reihe von Problemen der Nationalökonomie und Soziologie, die für die Aus- geklärung der Wirtschaft und Sozialpolitik von we- sentlicher praktischer Bedeutung erscheinen, hat sich ein Kreis von Theoretikern und Praktikern der Wirt- schaft von Soziologen Juristen und Vertretern wirt- schaftlicher und sozialpolitischer Organisationen zu einer „Sozialistischen Vereinigung für Wirtschafts- und Gesellschaftsforschung“ zusammengeschlossen. Dem Vorstand gehören u. a. Prof. Emil Lederer, Heidelberg und Staatskanzler a. D. Dr. Renner-Wien an.

Der älteste deutsche Geschichtsverein. Für 150- jähriges Bestehen feiert in diesen Tagen die Ober- lausitzer Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz eine der ältesten gelehrten Gesellschaften Deutschlands die 1779 durch den Naturforscher von Gersdorf und den Juristen und vielseitigen Gelehrten von Anton zur Förderung der Natur- und Geschichtswissenschaften be- gründet worden ist und sich später auf das Gebiet der Geschichte und Sprachwissenschaft beschränkt hat. Dieser schlesischen Grenzen hinaus haben ihr zahlreiche Gelehrte wie die Gelehrten Grimm, W. von Humboldt, Bachmann, W. v. Schlegel, etc. angehört. Das von ihr neben ihren anderen Publikationen herausgegebene „Neue Lau- sitzische Magazin“ erscheint seit 1821; ihre Bibliothek umfaßt etwa 120 000 Bände. Präsident der Gesell- schaft ist Dr. Bruno von Nollik-Ballin. Sekretär der hervorragende Kenner der Lausitzischen Geschichte Prof. Dr. Richard Necht.

Gleiwitzer Hundstunt-Programm

Sonntag, den 2. Juni 1929, 8.45 Uhr: Uebertragung des Glockengeläuts der Christuskirche. 9 Uhr: Morgenkonzert mit Schallplatten. 11 Uhr: Evangelische Morgenfeier. 1. „Sei getreu bis in den Tod“ (Humannischer Frauenchor). 2. Verlesung des Evangeliums (Pfarrer Fischer). 3. Geist der Wahrheit (Humannischer Frauenchor). 4. „Das Reich Gottes“ (Pfarrer Fischer). 5. Laudate pueri (Humannischer Frauenchor). 12 Uhr: Kammerkonzert. Mitwirkende: Hanna Schmalz-Bach (Violine), Bruno Janz (Bratsche), Käthe Sträßler (Klavier). 14 Uhr: Ritzstunt. 14.10 Uhr: Abt. Sport. Aktuelle Tennisfragen beim Saisonbeginn 1929. 14.35 Uhr: Mehr Basson- und Fagottkonzert. 15 Uhr: Schachstunt. 15.30 Uhr: Uebertragung aus Gleiwitz Kinderstunde. „Der Dürrenmatt“. Märchen. 16 Uhr: Uebertragung aus Neumünster: Bundesfest des Saar-Sängerbundes. 1. Lied. 2. Eröffnungssprache des Bundesvorsitzenden (Stadtschulrats Hans Bongard). 3. Lied. 4. Weihe des Bundesbanners (Rechtsanwalt Friedrich Ziff, Berlin). 5. Lied. 17 Uhr: Stunde des Landwirts: „Die Marktmilchkontrolle der Landwirtschaftskammer Niederschlesien“. 17.25 Uhr: Choronzert. Zeit: Ludwig Anspach. Nachtsauber. Ewig liebe Heimat. Wägen mit Flügel. Hebers Jahr. Ich höre ein Vöglein pfeifen. Alterlei und Merhand. Auf der Rineburger Heide. Vor: Saule muß ich fort (M.B. „Polymnia“). 18 Uhr: Uebertragung aus Gleiwitz: Oberschlesische Dichterstunde. 18.25 Uhr: Unterhaltungskonzert. Radekth-Marsch. Johann Strauß spielt auf! Potpourri. Wiener Bürger. Walzer. Potpourri aus „Die Herzogin von Chicago“ (Huntkapelle). 19.25 Uhr: Wetterbericht. Anschließend: Der Arbeitsmann erzählt: „Stichtersdienst des Fußstapfens“. 19.50 Uhr: Abt. Wohlfahrtspflege. „Gefangene Jugend“. 20.15 Uhr: „Die Großstadtluft“. Schwanz in vier Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Spielleitung: Dr. Franz Joseph Engel. 22 Uhr: Wetterbericht. Zeitansage. neueste Pressenachrichten und Sportfunddienst. 22.30—24 Uhr: Tanzmusik des Hundstunt-Orchesters.

Montag, den 3. Juni 1929, 11.15 Uhr: Wetterbericht. Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.20—12.55 Uhr: Schallplattenkonzert für Versuche und für die Kunstindustrie. 12.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 12.55—13.06 Uhr: Neuerer Zeitzeichen. 13.30 Uhr: Zeitansage. Wetterbericht. Wirtschaftliche und Tagesnachrichten. 13.45—14.35 Uhr: Schallplattenkonzert für Versuche und für die Kunstindustrie. 15.20—15.35 Uhr: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten. 16.40 Uhr: Überprüfen von Johann Strauß. Leitung: Franz Joseph Engel. Karneval in Rom (1873). Die Fiebermaus (1874). Cagliostro in Wien (1875). Prinz Methusalem (1877). Das Epitaphium der Königin (1880). Eine Nacht in Venedig (1883). Der Zigeunerbaron (1885). Waldmeister (1895). Kunstkapelle. 17 Uhr: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. 18 Uhr: Abt. Sport. „Deutsche Fußballmeisterschaft“. 18.25 Uhr: Uebertragung aus Gleiwitz: Stunde der Zeitschrift „Der Oberschlesier“. 19.25 Uhr: Wetterbericht. Anschließend: Hans Wredow-Schule. Abt. Philosophie. „Was hat die Philosophie dem praktischen Leben zu sagen?“ „Die Frage nach dem Menschen“. 19.50 Uhr: Die Heberstunde. Berichte über Kunst und Literatur. 20.15 Uhr: Johann Strauß. Leitung: Hermann Wehr 1. Hoch Österreich. Marsch (Orchester). 2. Ein Künstlerleben (Dr. Erich Fortner). 3. Lob der Frauen. Mazurka. Fieber-Quadrille (Orchester). 4. Jugendfreude (Dr. Erich Fortner). 5. Studenten-Polka. Jodeln-Walzer (Orchester). 6. Walzerkönig Johann II. (Dr. Erich Fortner). 7. Leichtes Blut. Galopp. Gruß aus Österreich. Mazurka (Orchester). 8. Auf der Höhe des Ruhms (Dr. Erich Fortner). 9. Mandolier-Marsch. Im militärischen Stil. Quadrille (Orchester). 10. Reiseabenteuer (Dr. Erich Fortner). 11. Fäustler. Polka. Einren und Minnen. Walzer (Orchester). 12. Lebensabend (Dr. Erich Fortner). 13. Erpreß-Galopp (Schlesische Philharmonie). 22 Uhr: Wetterbericht. Zeitansage. neueste Pressenachrichten. Sportquadrille und Kunstindustrieller Briefkasten.

Schmerzhaftes Verdaulich.

Wenn Sie eine schmerzhaftes Verdaulich haben, so leiden Sie höchstwahrscheinlich an einem Uebermaß von Magensäure. Dies Uebermaß verursacht Sodbrennen, unbehagliches Gefühl und Verdauungsstörungen, die, wenn man nicht rechtzeitig dagegen einschreitet, in schwere Leiden ausarten können. Neutralisieren Sie die Magensäure, und Sie werden bald Besserung verspüren. Biserite Magnesia ist das gut wirkende Mittel, das seit Jahren so vielen Magenleidenden Linderung gebracht hat, ist harmlos und leicht einzunehmen. Ein halber Kaffeelöffel Biserite Magnesia in etwas Wasser nach dem Essen hilft bei der Verdauung der Speisen, so daß sie regelmäßig und schmerzlos vor sich geht. Biserite Magnesia ist in jeder Apotheke erhältlich.

50. Verbandstag Schlesischer Tiererschütz-Bereine in Hindenburg

20. Stiftungsfest der Hindenburger Ortsgruppe.

Den Tierhütlern zum Gruß!

Hindenburg, 1. Juni.

An einer Strakencke im Hindenburger Stadtbild hängt, von dem aufwirbelnden Staub vorüberfahrender Autos bedeckt, ein kleines Schild mit der Aufschrift: „Schonete die Quatiere! Tiererschützerverein.“

Das Schild mag damals, als vor 20 Jahren die Hindenburger Ortsgruppe im Verband Schlesischer Tiererschützer-Bereine ihren Einzug hielt, kein Bläschen gefunden haben. Die großen Ereignisse der folgenden Zeit in deren Mittelpunkt aus das ebemalige Zabrze stand, sind inzwischen vorübergeflutet, die Not des Weltkrieges und die darauf folgenden schweren Jahre abends der Vergangenheit an. Zu den Wunden, die diese furchtbare Zeit geschlagen hatte, gehörte auch der einstige Tiererschützer Zabrze, der seine Tätigkeit in der Kriebszeit teilweise oder auch ganz einstellte.

Von den Annalen des Tiererschützer-Bereins ist nur wenig übrig geblieben: das veraltete Schild an einer Strakencke in Hindenburg gehört dazu. Aber aus den Ruinen des im Jahr 1909 gegründeten Vereins ging ein neuer Stamm hervor, der nachdem wieder Ruhe im Lande eingezoogen war, eine reze Schaffensperiode entfalte und die Tiererschützerbewegung in Hindenburg auf eine damals noch nicht dagewesene Höhe brachte.

Auf Einladung des Fabrikbesitzers Ossowski versammelten sich am 18. Januar 1925 in Etalers Marmoraal der Stätte, an der auch der 50. Verbandstag Schlesischer Tiererschützer-Bereine seinen Verlauf nimmt, 24 Vereinen, unter ihnen auch Polzeipräsident Bed., um den durch den Krieg nicht wieder aufgegebenen Tiererschützerverein in Hindenburg wieder in Aktion treten zu lassen. So berichtet schlicht und einfach die Vereinschronik des Tiererschützer-Bereins der Nachkriegszeit.

Bald wurde die Frage der Verschmelzung mit der Tiererschützerorganisation in Hindenburg auf, doch diese Bestrebungen scheiterte: die Mehrzahl der Mitglieder entschied sich für die Beibehaltung des alten Vereins, empfahl im übrigen aber eine Zusammenarbeit mit der Tiererschützerorganisation.

Mit dem Einzug des Polizeimajors Ritschin in den Tiererschützer-Bereich erhielt der „Vogelerschützer“ eine besondere Förderung. Im „Vogelerschützer“ bei Mathesdorf wurden von den Hindenburger Schuttschleibern, die in ihrer Mitarbeit und Mitarbeiterschaft einen wesentlichen Faktor im Tiererschützer-Bereich waren.



Hindenburg Nachrichten

Verkehrsweg 10 Telefon 3829

Verhandlungspausen

Streitlichter aus dem Hindenburger Amtsgerichtsaa

Hindenburg, 1. Juni.

Ein Tag nach Kronleichen. Das gleichmäßige Ticken der Gerichtsbühnen wird durch einen einflussreichen Gongschlag überdrückt. 110 Uhr — — —

In dem mit Wappen alter oberösterreichischer Städte und mit den Reichen veranagener Verhältnisse geschmückten Gerichtssaal des künftigen Hindenburger Gerichtsgebäudes warten Richter und Staatsanwalt auf den oder besser gesagt die Angeklagten, denn eben sollte eine Verhandlung stattfinden, für die die Angeklagte entweder keine Zeit oder kein Interesse hatte. Was dringt es ihm ein? Das nächste Mal wird er zwangsweise vorabgeführt werden.

Ueber dem Saal steht Kerzenstimmung, vielleicht auch verfluchte Feiertagsstille, oder beides. Der Zeitschmerz, der unter traurigem Gelächte der Kirchenglocken von St. Anna aus dem Portale der gegenüber gelegenen Kirche zum Friedhof zieht, dringt als Fremdkörper in die Stille der Gerichtspause.

Der diensthabende Wachmeister sitzt sich im Decken und Schließen der Kerzenstange. Auf dem Kreuzfah des Gerichtstisches spiegelt sich ein goldener Sonnenstrahl. Dadurch fällt es auf, daß der am Kreuz hängende Christusförmiger nur noch den linken Arm hat: der rechte fehlt. — — — Wie das gekommen sein mag?

Im Zuscherraum aahnt jemand, andere machen es ebenso. Staatsanwalt und Richter hatten traurige Ausdrücke. Eben dast der Glockenschlag der Uhr wieder durch das Gebäude. Ein neuer Terrin ist fällig. Nach fünf Minuten ist die Verhandlung schon beendet. Kreisbruch — — — Das erste

tor im Hindenburger Tiererschützer-Bereich darstellend umfangreiche Voaelstutterungen durchgeföhrt die in der harten Winterzeit die einziele Wagnahme zur Erhaltung der Voaelwelt bedeutete.

Die Ritzhöhlen und Futterfäßen, die wohl in allen Hindenburger Gärten und Grünanlagen vorzufinden sind, wurden unter Major Ritschins Führung ana-bracht. Eine weniger erfreuliche Tatsache für den Tiererschützerverein Hindenburg bedeutet die Verlesung des 1. Vorlesenden, Major Ritschin nach Dpeln kurz vor dem 20. Stiftungsfest. So bliebe halt der Wunsch, daß an diesem Vollabstufesttage die Hindenburger Ortsgruppe eine Persönlichkeit findet, die mit viel Liebe und Geschick das wohlverwaltete Erbe aus Polizeimajor Ritschins Händen nimmt zur weiteren Entwicklung und Förderung der Tier- und Voaelstutbestrebungen in Hindenburg.

Die Vertreter der Schlesischen Tiererschützer-Bereine wollen heute und morgen in Hindenburg. Während sie den letzten Verbandstag an der Grenze von „Ritzbezugs Reich“, in Ritzbezugs verlebten, kommen sie heute in eine aufstrebende Arbeiter- und Industriestadt, in die größte Stadt Oberschlesiens, wo ihnen zur Begrüßung feine „menschenfreundliche“ Willkommensportien und befränzte Prachtbauten entgegenleuchten. Sie kommen in eine Stadt schwerer Arbeit, wo Not und Sorgen „u S.“ für in der kein araknoidisches Gebilde sondern bunt aufeinanderwirkende, rauchgeschwarte Wohnviertel vorzufinden sind. Wir haben keine Parkanlagen, die den Gästen bei ihrer Tagung als frische Erholungsstätten dienen könnten: qualmende Schlote, Hochöfen und Kordertürme beherrschen das Land, wohin das Auge reicht. Die Arbeit — das ist unter Gruch!

Und doch freut sich die Bevölkerung Hindenburgs herzlich über das Kommen der schlesischen Gäste, umso mehr, als die Tiererschützerbestrebungen in unsern Mauern festen Boden haben und nur Wenigen unbekannt sind. Hier an des Reiches Grenze freut man sich über das Kommen deutscher Brüder.

Goldenes Rubelfest im Land der schwarzen Diamanten! Mag es ein Markstein bilden in der Geschichte Schlesischer Tiererschützer-Bereine, mögen aber auch die Stunden in Südostdeutschlands äußerster Ede den Gästen aus der Gesamtprovinz unbefuglich im Gedächtnis haften bleiben und sich Bande da und dort knüpfen. Den schlesischen Gästen unter Gruch! Dem 50. Verbandstag einen frohen Verlauf!

Glück auf! fd.

Greisheit des Laues... Strahlend steht der An-acklage von dannen.

Der Richter hat den Sprunghaken seiner Taschenuhr auf und zu: eine erneute Pause tritt ein. Jetzt gibt es mein Freund, der Reporter neben mir. Entzand entrichten sich die Laute: „Wenn es hier nur wenigstens eine kleine Bombe geben möchte!“

Auf der Tagesordnung stehen noch einige kleinere Sachen: Beleidigungen und Vergaben. Du schickst Hindenburg, wie ehrlich sind doch Deine Entschöner.

Leichte Sentung der Arbeitslosenziffer in Hindenburg

Die Arbeitsmarktlage in Hindenburg brachte in der veranagenen Woche keine Veränderung. Es wurden 2.601 Arbeitsfindende und 1.844 Unterfindungs-emfänger gezählt. Das bedeutet gegenüber der Vorwoche einen Abgang von 46 Arbeitsfindenden und 92 Unterfindungs-emfängern.

Die minimale Sentung der Arbeitslosenziffer ist vor allen Dingen darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Vermittlungen die laufenden Entlassungen an Vergarbeitern und Notstandsarbeitern nicht aufwiegen kann und die Lage in fast sämtlichen anderen Berufen eine unbefriedigte und unklare ist. Die Vermittlung zur Grubnarbeit stökt auf immer aröhere Schwierigkeiten, da die Mehrzahl der ausgewiesenen Arbeitslosen die Arbeit ablehnen. Als offen wurden 80 Stellen für Kordertürme gemeldet, die im Laufe der Woche befest werden.

An der Industrie der Steine und Erden konnten 11 weibliche Arbeiter in der Stadt, Biegelei untergebracht werden, so daß sich die Zahl dieser weiblichen Arbeitskräfte um die Hälfte ermäßigt. Die als offer gemeldeten 30 Stellen in der Glasfabrik werden in nächster Zeit befest.

In der Berufsgruppe Metallverarbeitung ist der Bedarf an Handwerkern sehr gering. Es sind 6 Lehrstellen als offer gemeldet, die demnach befest werden. Es besteht fast nur die Möglichkeit die Kraftkräfte als Notstandsarbeiter unterzubringen. Am Waageverbe konnten 33 Vermittlungen gefast werden. Die Lage in den übrigen Berufen ist unbedändert. Insgesamt wurden 282 männliche und 63 weibliche Arbeitskräfte vermittelt. Bei Not-

standsarbeiten waren am 29. Mai 503 Arbeitskräfte beschästigt.

Z. Schülerzeichenausstellung in der Oberrealschule. Die Ausstellung der Schülerzeichnungen und anschließende Besichtigung der Anstalt findet bis Sonntag abend 6 Uhr statt.

Z. Platzkonzert. Die Kapelle der Kattellengrube gibt morgen, in der Zeit von 12—1 Uhr, am Volkspark (Mienstraße) ein Platzkonzert.

Ab Heute!

Waldrausch

im 1. Kulmbacher Bierhaus

Bes.: F. Moll, Hindenburg.

Heute und Mittwoch, den 5. Juni:

Sommernachts-Ball

Z. Heimwärts von Rügen. Die Reichsbahndirektion Oppeln macht bekannt, daß auf der Rückfahrt von Rügen, in der Nacht vom 8. zum 9. Juni, für die Hindenburger Teilnehmer ein Anschluß-Sonderzug von Gleiwitz nach Hindenburg verkehren wird.

Z. Wo muß ein Verkehrsposten stehen? Die Hindenburger Verkehrsbehörde prüft gegenwärtig, durch Zählung der Autos, Wagen und Fahrrädern in den verkehrsreichen Straßen, an welcher Stelle ein ständiger Verkehrsposten erforderlich ist.

Z. Sammlung für Blinde. Anlässlich der allgemeinen öffentlichen Volksammlung für Friedensblinde in Oberschlesien findet am 2. Juni 1929, vormittags 11½ bis 12½ Uhr, ein Platzkonzert auf dem Reichensteinplatz statt. Das Konzert wird von der Kapelle der Vorkriegs A.-G. ausgeführt. Desgleichen findet auch ein Platzkonzert im Stadtfestplatz vor dem städtischen Vereinshaus in der Zeit von 12—1 Uhr, ausgeführt von der katholischen Jungmännerkapelle statt.

Z. 20-Minutenverkehr durch Stadt. Omnibusse. Ab 1. Juni treten im Fahrplan des städt. Kraftwagenverkehrs wesentliche Veränderungen ein. Anstelle des bisher auf der Linie II bestehenden 40-Minutenverkehrs wird 20-Minutenverkehr eingeführt. Ebenso sind auf den anderen Linien verschiedene Veränderungen eingetreten.

Ab 1. Juni 1929 sind verpflichtet:

Im Café-Restaurant (1. Stock): HANS KOTT

mit seinem erstklassigen Konzert-Orchester.

Im Braustübl:

die vielseitige und bevorzugte

„Walchenseer“

Stimmungskapelle — Kapellmeister Th. Krüger.

Im Dachgarten:

täglich Abendkonzerte — Tanzabende

in sämtlichen Betrieben mäßige Preise

Z. Industrie-pädagogische Tagung am 3. und 4. Juni in Hindenburg. „Industriepädagogia“ ist kein neues Schlagwort. Es ist das, was jeder Erzieher im Industriebezirk in seiner Arbeit erlebt. Jeder wird sich darüber klar sein, daß die Seele des Industriefindes (menschen) durch äußere von der Industrie angelegenen Ursachen umgeformt, eine andere sein muß, als die des Gebirgs-, Land- oder Großstadtfindes (menschen). Demgemäß wird es auch eine besondere Industrie-Erziehungsstunde geben müssen. Die am 3. und 4. Juni in Hindenburg stattfindenden Vorträge sollen alle Erzieher Lehrer und Geistlichen, aber auch alle jene Kreise, die mitzuhelfen wollen, die Zerkernung unseres Volkes einzudämmen, insbesondere die Vertreter der Industrie, Kaufmannschaft, Beamtenchaft usw. in die industriepädagogischen Probleme einführen. Es geht um die Seele des Industriefindes, des Industrienmenschen, der Industriefamilie und schließlich um sein oder Nichtsein.

Z. Evangelischer Volkstag für Oberschlesien. Die Vorbereitungen für den 2. evangelischen Volkstag, der am 29. und 30. Juni in Hindenburg stattfinden soll, sind in vollem Gange. Am Sonntag, den 30. Juni, finden mehrere Festgottesdienste statt, zu denen als Festprediger die beiden Generalsuperintendenten D. Schian und D. Ränfer, ferner die beiden Konfistorialräte Demb und Büchiel und Kirchenpräsident D. W.-Kattowitz gewonnen sind. Der Volkstag schließt mit einem Abendessen im Park der Donnersmarckstraße.

Z. Alles mit den Weinchen. So nennt sich die neue Sensations-Tanz-Revue im Haus Metropol in Hindenburg.

Länder- und Städtewappen aller Erdteile in Gold- und Silberdruck: Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS.

Ihr guter Geschmack entscheidet

und bestimmt Sie zu der Auswahl des Besten unter vielen zweifellos guten Erzeugnissen.

Mehrfach wird behauptet, daß durch stete Steigerung der Qualität etwas Besonderes geleistet wird, wir halten es sehr Erleichterung unseres Betriebes vor mehr als einem halben Jahrhundert immer für unsere Pflicht, von vornherein das Beste zu fabrizieren, ohne davon viel Aufhebens mit Worten zu machen.

Wenn wir heute von Neuem beginnen würden, so könnte uns nichts anderes leiten, als dieser bewährte Grundsatz unseres Hauses, der wiederum einen besonders glücklichen Ausdruck fand in unserer Cigarette

KURMARK

SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG

5 Pfg.

Die Kurmark-Fabrikation (A. G.) in Gelsenkirchen und Essen, den Rauch- und Schreibstisch fordern Sie KURMARK-PRIVATPACKUNG (ohne Preisauflage)

Wertvolles Material lieferten weiter das Archiv der Landwirtschaftsbank in Ratibor und das Fürstbischöfliche Diözesanarchiv in Breslau, weiter das Defenatsarchiv in Beuthen und die Patardirive, von denen nunmehr alle in Betracht kommenden durchgesehen sind. Neue wichtigste Beiträge liefern besonders letztere auch

Meine 95 Pfg.-Tage

bilden das Tagesgespräch von Hindenburg OS.
Der Verkauf hat in allen Abteilungen begonnen! Wir erwarten Sie, die billigen Preise sind ein Ereignis!

Kaufhaus Josef Peschka, Hindenburg,

Kronprinzen-
straße 297

Überraschungen für die Kleinen!

Damenputz, Weiß-, Woll- und Kurzwaren

Beachten Sie meine Auslagen!

Möbel

Infolge Lagerüberfüllung
geben wir zu günstigsten
Bedingungen ab:

**Schlaf-, Speise-,
Herrenzimmer
Küchen und Polsterwaren
Jeder Art**

in einfachster wie auch in elegantester Ausführung, mit bester Zutat und mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen auf

Teilzahlung

ohne jeden weiteren Aufschlag bei
freier Lieferung u. kulantester Bedienung

Besichtigung jederzeit ohne
Kaufzwang gern gestattet.

Geöffnet durchgehend von 8 bis 19 Uhr

irschmann

Inh.: Toczowski & Weigelt

Gleiwitz, Bahnhofstraße 15

Telefon 5067

Kein Laden, im Hofe links.

Heidelbeerernte.

Die Oberförsterei Ratiborhammer
und Rauden verpachten
Freitag, den 7. Juni
vormittags 9 1/2 Uhr
die gesamte Heidelbeer- (Blaubeer-)ernte des
Jahres 1929 gegen Meistgebot. Die näheren
Bedingungen werden im Termin be-
kanntgegeben oder können vom Büro der
Oberförsterei Ratiborhammer bezogen
werden. (15301)
Zusammenkunft der Pachtinteressenten in der
Oberförsterei Ratiborhammer.

Elektro-Waschmaschinen
in allen Größen zum Anschluss an die Lichtleitung,
Staubsauger und Bohnermaschinen
aller Fabrikate
Bestrahlungsapparate, Beleuchtungskörper
Licht- und Kraftanlagen
jeden Umfangs.
Kostenanschläge und Befehle kostenlos.

L. Piechatzek, Gleiwitz
Oberwallstraße 2a. Telefon 2661.

Fahrräder

Sprechapparate
Schallplatten
Geigen
Nähmaschinen

Haus-Salon-
Küchen-
Herren- und
Damen-Uhren

Möbel

Speise-
Schlaf-
Herrenzimmer
Küchen
Schränke
Tische
Stühle

Mettallbetten
Matratzen
Sofas
Chaiselongues
Gardinen
Spiegel
Bilder

Kinderwagen

Bequem gegen wöchentliche Raten

von 1.- Mk. an

Schyppe
Gleiwitz, Kronprinzen-
str. 3, am Germaniapl.

**Wiederverkäufer
Händler, Hausierer**

finden durch unsere großen Abgänge in
**Kurz-, Galanterie-, Wirt-
schafts-, Spiel-, Weiß-, Woll-
waren, Strümpfe, Tricotagen
etc.** bei uns
billigste Preise.

Hugo Loewy & Co.
Telefon 4856 Gleiwitz Bahnhofstr. 15

**Metall- Betten Stahl-
Holz- Betten**
Kinderbetten, Polster, Schlafzimmer, Chaiselongues
an Private, Ratenzahlung Katalog 483 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

**Wäsche-
mangeln**

Handbetrieb und elektrisch. - Teilzahlung.
Die besten Einnahmen bei Lohnbetrieb
Seilers Maschinenfabrik, Wernitz 25
Vertreter für Gleiwitz u. Umgeg. Fr. Polowka,
Lehn. Büro, Gleiwitz, L. b. Klobnitz 10, Tel. 1472
Vertreter für Beuthen u. Umgeg. M. Kowatz
Beuthen OS., Bahnhofstr. 25, Tel. 1090.

Arcona-Räder

Die Präzisionsmarke für Beruf und Sport.
Motorräder, Zubehörteile,
Musikinstrumente, Geschenk- u.
Wirtschaftsartikel.
Katalog 260 Seiten stark mit 8500 Abbildungen
gratis u. franko
Ernst Machnow Berlin
Weinmeisterstr. 14
Größtes Fahrradhaus Deutschlands

**Aus ungenähten Mehl-Säcken
billige Hauswäsche!**

Für ca. 4.000 Dollar ca. 36.000 Stück neue weiße
Mehlsackstoffflächen nur 35 Pfg.
100 cm breit, 50x1000 cm
70 cm breit, 50x70 cm, 26 Pfg. je Stück
130 cm breit, 50x130 cm, 49 Pfg. je Stück
140 cm breit, 50x140 cm, 54 Pfg. je Stück
160 cm breit, 50x160 cm, 66 Pfg. je Stück
Diese sind nicht zugeschnitten, ohne Naht und
Aufdruck, und eignen sich vorzüglich für Leib-
und Hauswäsche, Laken, Zuggardinen. Versand
direkt an Private, nicht unter 4-6 Stück, 40-60
in einem Stück post-, bahnfrei unter Nachnahme.
Verpackung frei! la. Qualität! Garantie Rücknahme.
Wilhelm Harries, Wäsche-Versandhaus
Bremen V. 56, Hemmstraße 156.



**Zerlegbare Wellblech-Hallen
und Auto-Garagen**

liefern
Wolf Netter & Jacobi-Werke, Berlin W. 15
Vertr.: W. Ring, Hindenburg OS.
Holteistraße 6.
Kostenlose Bauberatung

Sie kaufen

Bindfaden, Cordel, Bad-
stricke, Wäscheleinen, Zug-
stränge

am preiswertesten im
Warenhaus Deichsel Inhaber Richard Elsel
Hindenburg, Wilhelmstr. 3 Telefon 3972

Musikwaren aller Art, billig und gut!
Zohnt aus Nachbesetzung, sind d. beste Beweis

Wolf & Comp. Klingenthal Sa. Nr. 734
Gr. Katalog m. 600 Abb. Vielo Taus. Dankschr.
Anfr. v. M 10,- an portofr. Schallpl. v. M 1,60 an.

Über Nacht zu Reichtum?

Fordern Sie Gratisaufklärung von
P. Erdmann & Co., Berlin SW 11

Ohne

Anzahlung

bis 30

Monatsraten

1. Rate August 1929 liefert best-
renommierte Möbelfirma an kreditwürdige
Bürger, nach allen Orten Deutschlands

**Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen-Möbel**

Anfragen unter Chiffre M. 551 an den
Wanderer Gleiwitz.

Für die Reisezeit ein gutes Buch!

Enklin-Romane
in geschmackvollem Einband, sowie die neuesten
Märchen-Bücher
pro Band nur M. 1.-

Ferner empfehlen wir
Wilkes Illustrierte Kriminal-Bücher
Kürschners Bücherschack

Eine reichhaltige Sammlung der besten
Romane und Novellen
Preis pro Band nur 30 Pfg.

**Neumanns
Buch- und Papierhandlung**
Gleiwitz, nur Ratiborer Straße Nr. 21
und in den Zweigstellen:

Papierhandlung des Wanderers, Hindenburg,
Dorotheenstr. Nr. 10
Papierhandlung des Wanderers, Oppeln,
Krausener Straße Nr. 40
Papierhandlung des Wanderers, Beuthen OS.,
Dorotheenstr. (Handelshof)

Volle Figur, blühendes Aussehen
durch Nähr- u. Kraftpillen „Gra-
zinol“. Durchaus unschädlich. An-
fangs Zeit überrasch. Erfolg. Verzi-
empfohl. Garantiegeheim. Machen Sie
einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid
tun. 1 Schachtel 2.50 G. M. 3 Schacht-
nur 6.50 G. M. Frau M. in
S. schreibt: Senden Sie mir für meine
Schwester auch 3 Schacht. Grazinol.
Ich bin sehr zufrieden. Apotheker Krause & Co.
Berlin D. 74, Turmstraße 16.

+ Magerkeit +
**Schöne volle Körperform durch Steiner's
Oriental-Kraftpillen**

In kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme und
blühendes Aussehen für Damen prachtvolle Büste.
Garant. unschädlich, ärztl. empfohl. Viele Dankschr.
30 Jahre weitbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaille
und Ehrendipl. Preis pro Pack (100 Stück) - 2.75 Mk
Depots für Gleiwitz: Adler-Apoth. u. Central-Apoth.

Commerzprofiencrem
und Offen „Salutol“ seit länger als 20 Jahr
erprobt, beseitigt Commerzprofien in einigen
Tagen. Garantiert unschädlich. Preis M. 5.-

Längige Haare im Gesicht usw. entfernt
„Salutol“ Preis Pulver u. Crem M. 4.50
per Nachnahme Fr. A. Richter, Gleiwitz,
Oberwallstraße 2.

SPAREN

IST VIEL EINFACHER
ALS SIE DENKEN.



Machen Sie es wie diese:
bringen auch Sie einmal alle
Ihre Kleidung zu uns. Wir rei-
nigen in fließendem, warmen
Benzin, färben, waschen und
tun alles, um jeder Art Be-
kleidung ihr ursprüngliches
neues Aussehen zu geben.
Der Preis dafür ist gering;
Ihre Ersparnis aber ist groß!

Kelling

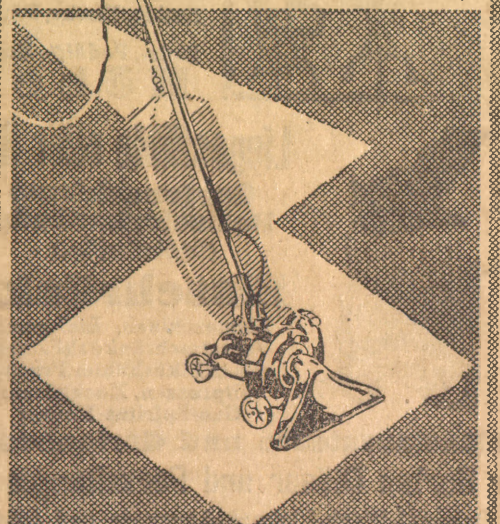
Färberei, chem. Reinigung, Großwäscherei
BRESLAU-KLITZSCHANSCH

Breslau-Klein-Tschansch
Wo keine Geschäftsstelle Postversand erbeten.

Filialen in:

Gleiwitz: Wilhelmstraße 10-12, Neudorferstr. 19, Klosterstr. 21
Beuthen: Bahnhofstraße 5, Große Blotnitzstraße 44
Hindenburg: Kronprinzenstraße 276
Ratibor: Bahnhofstraße 2

AEG-STAUBSAUGER VAMPIR



ÜBERALL ZU HABEN - PREIS RM 130.-
IN TEILZAHLUNGEN RM 140.-

Wer sparen will

kauft nur die seit Jahrzehnten bewährten
Original

**„Adler“-Progred-
Konfervengläser**

Nur echt, wenn auf dem Deckel mit der
Adler-Schutzmarke und auf dem Boden
des Glases mit der Patentnummer D. R.
P. 261889 versehen.

Vorrätig in allen Glashandlungen und einschlägigen Ge-
schäften, eventuell weist Bezugsquellen nach:

A. Glashüttenwerke Adlerhütten
Penzig i. Schl.

Wilhelm Eisner

Glasfabrik

Hindenburg OS.

Liefert alle Sorten

Flaschen

Bier-, Wein-, Kognak-, Likör-,
Selter- u. Limonadenflaschen
mit und ohne Verschluss

Brunnenflaschen mit Kronenkork-
mündung
Billige Preise, schnelle Lieferung



Kleider machen Leute

wenn sie von der altbekannten Maßschneiderei

B. PFEIFFER, BRESLAU I

Schweidnitzer Straße 36

gearbeitet werden.

Alleinverkauf für Schlesien
des echten Burberry-Regenmantels
Feinste Herrenartikel u. Wäsche nach Maß

Kataloge bereitwillig gratis und franko
Mitglied der Kammer-Kredit G. m. b. H.

Entzückende

Sommer-Kleider

in enorm großer Auswahl

36.75 29.75 24.50 19.75 16.75 12.50 8.50

Fesche leichte Wollkleider 49.00, 36.00, 24.50, 16.75

Reizende Veloutine-Kleider 36.50, 29.50, 23.50, 19.75

Die große Mode bedruckte Crepe-de-Chine und Crepe-Satin-Kleider

Frauen-Kleider, Backfisch- und Kinder-Kleider

Tenniskleider fescche Formen 8.90, 6.75

Mäntel

Flotte Neuheiten 85.00, 76.00, 68.00, 55.00, 46.00, 39.00, 26.50, 19.75

Kostüme aparte Formen 69.00, 48.00, 35.00, 29.75 Strickkostüme 29.75, 19.75, 12.75

Pullover 12.50, 8.90, 3.95 Morgenröcke 9.75, 4.50, 3.95 Westen 16.50, 12.75, 7.90

Brautkleider, Gesellschaftskleider, Trauerkleider in größter Auswahl

Gebrüder

Markus & Baender

Beuthen OS.

G.m.b.H.

Ring Nr. 23

Mäntel

Alle elegante
Modell-
Mäntel
jetzt weit
unter Preis

Meine be-
kannten
Atelier-
Mäntel
unglaublich
billig

Meine
Reklame-
Mäntel
jetzt A 12-
15-, 17-
und 19.-

Und meine
Kleider
sind schön
und fabel-
haft billig

Grön

Gleiwitz, Bahnhofstr. 12

Kreisschänke mit Jägerlust

im Waldpark Miechowitz-Rokittnitz

Pächter Max Morys. — Fernruf Beuthen 2925

Morgen Sonntag, den 2. Juni 1929:

Großes Garten-Konzert

angeführt von der Bergkapelle der Karften-Centrumsgrube unter Leitung
des Herrn Kapellmeisters Gedjiga.

Beginn 3 1/2 Uhr. — Eintritt 10 Pf. — Jägerlust Eintritt frei

Voranzeige! Mittwoch, den 5. Juni

Erstes großes Kinderfest!

Ausführung
zur Herstellung von
Mauer- u. Zimmer-
arbeiten für d. Neu-
bau des Arbeits-
amtes Reife.

Angebotsformulare
sind im Stadtbau-
amt erhältlich und
müssen nach dort zu-
rückgegeben werden.
Eröffnungstermin:
5. Juni 1929, mit-
tags 12 Uhr.
Stadtbauamt Reife.

Groß. Strandfest

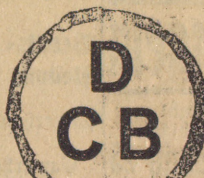
vom 1.—15. 6. mit täglichem Konzert.
Sensationaler Beleuchtung, div. Belustigungen.
Es ladet ergebenst ein Der Wirt.

Erholungsstätte Berner Schweiz

Müller's Parkettfabrik.
Am Sonntag, den 2. Juni 1929

Tanzkränzchen

Doppelte Kapelle.



Sauerkohl, Saure
Gurken, Senf-
und Pfeffergurken
Preiselbeeren etc.

FABRIK IN
PANTEN-LIEGNITZ

kauft man billig und in Qualität
erstklassig von der im besten Lieg-
nitzer Anbaugbiet gelegenen

Rohkonserven-Fabrik
Dinter & Co.

G. M. B. H.

Vertreter f. Hindenburg u. Umgegend
Paul Potrzeba, Hindenburg

Auslieferungslager und Kontor
Speidionshaus Hamburger & Co.
HINDENBURG, Wallstraße 15

Fernspr. 2511 Fernspr. 2511

Sofortige Lieferung frei Haus

Suche erste Verkäuferinnen

für die Abteilungen Damen-Wäsche,
Kurzwaren und Schürzen.

Ferner jüngere Verkäuferinnen

nur aus der Branche!

Lehrdamen

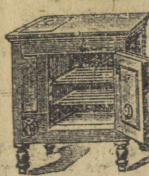
über 18 Jahre alt
ab 15. Juli. Nur schriftliche Bewerbun-
gen mit Zeugnisabschriften und Ge-
haltsansprüchen erbeten.



Garten-
Stühle, Tische, Bänke
Holz-, Peddig-, Korb-
Möbel



Liegestühle aller Art
Gartenschirme
Rollschutzwände
Bettstellen



Eisschränke
Eismaschinen, Eisformen,
Vorratsschränke als Fliegen-
schutz, Likörkühler, Frucht-
saftpresse, Kochkästen,
Gas-Spiritus-Kocher

Für Restaurateure und Gartenbesitzer:
Alle Sorten Gläser und Porzellangeschirre

Original Weck-Einkoch-Apparate und Gläser.

Arnold Pese

Gleiwitz, Ring 2, Telefon 4447



Spezialhaus für Kurz-
waren, Wäsche und
Wollwaren

Die Wahl

fällt schwer!

So wunderbar schön sind unsere

Damen-Frühjahrs-Mäntel und Kleider

Herren-Anzüge, Ulster, Trench-coat

Burschenkonfektion / Kinderkleidung

Wäsche für Damen und Herren

und alles auf

Teilzahlung

zu den günstigsten Zahlungsbedingungen

Größte Rücksichtnahme auf alle Ihre Wünsche

Steinhauer & Co.

Bahnhofstr. 16 Beuthen OS. Bahnhofstr. 16

Junge
Mädchen

die sich matt und elend fühlen, keinen App-
etit haben, an Blutarmut, Bleichsucht und
an nervösen Kopfschmerzen leiden, nachts
nicht schlafen können, sollen dem Rat des erfahrenen
Arztes folgen und Doppelherz, das anerkannte Ner-
venkräftigungsmittel, nehmen, denn alle diese ge-
nannten Krankheitserscheinungen kann ein gekräftigter Kör-
per besser überwinden. Eine Probflasche zu M. 2.20
und M. 4.- kann man in Apotheken und Drogerien
kaufen. Verkaufsstelle.

Gleiwitz: Drogerie H. Simon, Ring 13, Fil.
Klosterstr. 4, Nikolaistr. 40, Zaborzerstraße 1,
Drogerie M. Frank, Klosterstr. St. Barbara-
Drogerie E. Wrzesinski, Barbarastr. 28, Fil.
Gleiwitz-Zernik: Tarnowitzer Landstr. 84, Engel-
Drogerie Max Artmanski, Ecke Breslauer und
Preiswitzerstr., Beuthen: Barbara - Drogerie
J. Malorny, Ring 9/10, Tarnowitzerstraße 3, Dro-
gerie Fr. Placzek, Friedrichstr. 7, Apoth. Preuss,
Kaiser-Franz-Joseph-Platz, Karl: Stern-Drogerie
B. Groeger, Miechowitzerstraße 1, Hindenburg:
Adler-Drogerie H. Placzek, Kronprinzenstraße 83,
Haltestelle Alsenstr., Barbara-Drogerie K. Marek,
Paulstraße 17, Zaborze: Drogerie E. Joachimski.

Wirtschaft

14 Morgen groß, mit maß. Gebäude, in
Dobru (Rts. Neustadt, Deutsch-Oberhof.)

zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 194 an den Wan-
derer Rattowitz erbeten.

Büderei in Breslau

modern eingerichtet, 40 Jahre in der Familie,
mit schön, ansteh. Wohn., 10 Jahre blühe
Bacht, zeitweise bis 12 Geleiten beschäftigt,
wegen Doppelhefts für 15 Wille vom Besitzer
bald zu verkaufen. Offerten unt. D. 2. 362
an Annoncen-Sandberger, Breslau 1.

Radio

Spezial-Geschäft, Kreisstadt
Mittelschle. zu verkaufen. Keine
Konkurrenz! — Nachweislich
groß. Verdienst! Wohn. vorb.
Billige Miete! Preis mit Waren 14000 M.
Gebr. Friebe, Klosterstraße Nr. 4

Alle Schreibwaren Seden Bürobedarf

— liefert zu günstigen Behörden-Preisen —

Neumanns

Buch- und Papierhandlung

Gleiwitz, nur Ratiborer Straße 21

Verlangen Sie Vertreterbesuch!

Zigarren- u. Zigaretten-Beutel

mit und ohne Firmenbrand liefert

Neumanns Buch- u. Papierhandlg.

Gleiwitz, Ratiborerstraße 21.

Praktisches O-Cedar-Geschenk an unsere Hausfrauen!



Wie kann man diesen wunderbaren Handstäuber gratis erhalten?

Indem Sie sofort zu Ihrem Händler gehen,
welcher Ihnen beim Kauf der hier abgebil-
deten Flasche O-Cedar-Politur diesen neuen
Handstäuber als Geschenk verabfolgt. Nur
für kurze Zeit überall erhältlich. O-Cedar-
Politur millionenfach bewährt zur Ver-
schönerung und Reinigung von Fußböden,
Möbeln etc. Alles blitzt wieder wie neu.

Preise: Mop RM. 2.50 — RM. 6.-
Politur RM. 0.50 — RM. 17.75

O-Cedar

Politur

Goldene Medaille Magdeburg 1929
Tränken Sie Ihren Mop stets mit O-Cedar-Politur

General-Vertretung für Wiederverkäufer

**P. Flechtner & Söhne, Breslau, Friedr.-Wilhelm-
straße 28, Telefon Ohle 1475**

Wohin?

Gleiwitzer Waldschloß // Stadtwald.
Sonntag, den 2. Juni 1929:
Großes Extra-Grüßkonzert
ausgeführt von der Kapelle der
„Freiwilligen Feuerwehr“
Eintritt 15 Pfennig! Anfang um 6 Uhr

Stadtgarten Gleiwitz
3-Tage Ensemble-Gastspiel
des
Berliner-Theaters
Die 6er Operette
von De Bouillet
Musik von Walter Bromme.
Der größte Lacherfolg in Berlin
und gegenwärtig Breslau
Lieblichtheater
Hauptrolle:
Fritz Spira
und die
vorzüglichen anderen Darsteller
Am 1., 2. und 3. Juni 8 Uhr
Sonntag nachmittag 4 Uhr
Einheitspreis Mk. 1.00
Bei schlechtem Wetter findet die Vor-
stellung im großen Saale Deulig-
Palast statt.

Theater-Kaffee
Gleiwitz OS. Wilhelmstrasse 28
Vom 1. bis 15. Juni
Der neue Sommerspielplan!
Beginn 10 1/2 Uhr abends
Trocaderobetrieb mit Gesellschaftstanz u.
nochmaliges Auftreten der Künstler bis
3 Uhr früh.
Abt. Stadtpark-Kaffee!
Sonntag, den 2. Juni bei gutem Wetter
vormittags von 11 bis 1 Uhr
nachmittags von 4 bis 7 Uhr
abends ab 8 Uhr

Künstler-Konzert
Heute neues Programm!
11 Kabarettnummern!
Eintritt frei!
Das große Lachprogramm:
Wir spielen Komödie
Heute: Sketsch: „O Benjamin“
u. „Das verrückte Melratsbüro“
Gastspiel des
bekannten Komikers
Fritz Backer
Sonntag:
2 Vorstellungen:
4 1/2 und 8 Uhr.

Glashaut
in Bogen zum Bedecken von empfindlichen
Waren liefert billigst
Neumanns
Buch- und Papierhandlung
Gleiwitz, Ratiborer Straße 21
Hindenburg, Dorotheenstrasse 10
Beuthen, Dyngositzstrasse (Handelshof)
Oppeln, Krafauer Straße 40

Wohin?

AUSVERKAUF
Versäumen Sie nicht, diese einzigartige Gelegenheit, billig und gut zu kaufen. Wer bei
NATHAN SCHUTZ
Hindenburg kauft, spart viel Geld! Schecheplatz
Beginn: 1. Juni

3. Juni (Montag) 5. Juni (Mittwoch) 7. Juni (Freitag)
Beuthen Gleiwitz Hindenburg
Schützenhaussaal Ev. Vereinshaus Kasinosaal
20 Uhr 20 Uhr
3 Electrola-Konzerte
des Musikhaus Th. Cieplik
Eintritt nur gegen Karte
Karten bei Cieplik. Königsberger, Spiegel, Richter
Electrola-Koffer u. Electrola-Platten zu haben
in den Musikhäusern von Th. Cieplik

„Goldener Stern“ Mathesdorf
Inh.: P. Iwanowski // Telefon Nr. 2465
empfiehlt
seinen Saal und Garten nebst den
großen Kolonaden für Familien-,
Vereins- und Schulausflüge
Jederzeit
modernste musikalische Unterhaltung.

SCHÜTZENHAUS
Die Attraktionen von
Siebold & Herhaus
bleiben bis einschließlich
Sonntag, den 2. Juni
in Beuthen

4 Volt Akkumulatoren-Batterien

Type	Leistung in Amp.-Stunden	Preis
6	14-28	18.-
6b	21-42	21.-
9	28-56	28.-

Jahresproduktion über 1 Million Platten und Zellen
Akkumulatoren-Fabrik
Alfred Luscher, Dresden-Strehlen.

Ein frischer Transport jung. u. älterer
Arbeitspferde
ist eingetroffen und steht zum sofortigen Verkauf. Kaufpferde
werden in Zahlung genommen. Geeignete Zahlungsbedingungen
Herszlikowicz, Pferdehandlung
Gleiwitz, Pariskstraße 2 (am Kanal).

Stadlers Garten Hindenburg OS.
Täglich **Konzerte** Täglich
Heute Sonnabend 8 Uhr abends
Großes Eröffnungs-Konzert
der Bayrischen Oberländer
in Original-Tracht
Eintritt 20 Pfg. Eintritt 20 Pfg.
Sonntag 2. Juni, 3 Konzerte
vormittags 11-1 Uhr Matinée Eintritt frei
nachm. 4-7 Uhr Fam.-Konzert „15 Pf.“
abends 8-11 Uhr Volks-Konzert „20 Pf.“
Montag, den 3. Juni
abends 8 Uhr Historischer Abend
Eintritt 20 Pfg. Eintritt 20 Pfg.
Freundlichen Zuspruch erbittend
Alfons Lex

ERÖFFNUNG
des Friesenbades Hindenburg OS.
Sonnabend, den 1. Juni mittags 12 Uhr.
Sonntag, Nachmittag 3 Uhr Anschwimmen
des Vereins. Badepreise: Erwachsene 30,
Jugendliche 20, Kinder 10 und Garderobe
10 Pfennig. Um günstigen Zuspruch bittet
der Schwimmverein Friesen.
DKW-Wagen
gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
Offerten unter W. 751 an den Wan-
derer Gleiwitz.
Sonder-Angebot! - Ohne Anzahlung
bis 15 Monatsraten erhalten Sie sofort
ein **Lebige**
Läufer, Diwan, Tisch, Teppiche,
Sprech-Apparate u. Platten.
Erste Rate 1. 8. 29. Verlangen Sie sof-
unverbindl. beim Offerte u. Gl. 933 an
den Wanderer Gleiwitz.

Achtung! Umsonst Achtung!
hören Sie täglich ab 5 Uhr nachmittags die
Rheinische Colon- und Stimmungstabelle Adoff.
Kapellmeister G. Förster
im
Terrassen-Restaurant, Hindenburg OS.
Kronprinzenstraße, vis-à-vis Nebenhütte — Anh. R. Pilsch
Angenehmster Aufenthalt von Hindenburg und Umgegend.
Kleine Tiergärtnerei — Zeppelinfahrt — Pracht-Feuerwerk.
Täglich: Garten-Konzert
Eintritt frei! Eintritt frei!
Für gute billige Küche — Eis — Getränke sorgt
Der Wirt: R. Pilsch.

Billig und gut kaufen Sie
MÖBEL
Kompl. Zimmer
sowie
Einzel-Möbel
Teil-
zahlung
Möbelhaus
M. Kamm
Beuthen OS.
Bahnhofstraße 41
Riesige Möbel-Ausstellungs-Räume
Besichtigung gern gestattet.

Ins Wiener Magazin
Gleiwitz
Wilhelmstr. 1b
(früh. Bodenstedt) **Neueröffnet!**

3 1/2 u. 5 TONNER
DÜRKOPP
DÜRKOPPWERKE A-G BIELEFELD
Verkaufsstelle Breslau II, Taubentzier-
straße 65, Telefon 50948

ERÖFFNUNG
Günstiges Angebot
Molkereiproduktengeschäft in Mittel-
schlesien im Zentrum der Stadt, ist
wegen anderer Unternehmungen so-
fort zu verkaufen. Täglich Milch-
umsatz mit Milchverkaufswagen. 850
— 950 Ltr. Hoher Jahresumsatz. Viel
Butter, Eier u. Käse. Kleine Wohnung
vorhanden, später mehr. Fester Preis
13000 Mk. Anzahlung 10000 Mark.
Es kommen nur Bewerber, welche
nachweisbar über gen. Kapital ver-
fügen, in Frage. Offerten unter **M.**
440 a. d. Wanderer Gleiwitz erbeten.

Wohin?

Auch Sie können eine Villa, ein Auto
eine 4-Zimmer-Einrichtung, ein Bisset für
eine Weltreise oder eine andere Vergnü-
gungsfahrt oder den entspr. Barbetrag
oder Freizeiten für Kinos etc. erhalten,
wenn Sie Ihre Berliner oder Münchener
oder Sadebeils Illustrierte oder Ihre
Grüne Post oder die Woche oder eine
andere Wochen- oder Monatschrift ohne
Preisauflage „frei Haus“ bei uns bestel-
len. Sie erhalten jede Zeitschrift früh-
zeitig zugesandt.
Da Sie auf derartige Zeitschriften bis-
her solche Vorteile nicht hatten, tun Sie
sich daran, von unserem Angebot Ge-
brauch zu machen. Jeder Zeitschrift liegt
ein Zugabeheft bei, der Ihnen die Mög-
lichkeit gibt, einige Wertgegenstände zu
bekommen. Senden Sie daher noch heute
an unsere Oberstl. Vertretung: G. Kayser,
Gleiwitz, Wilhelmstr. 34 (Zigarrenhaus
Hof), Telefon 3561, den angelegten Be-
stellchein ein unter Angabe der Zeitschrift,
die Sie künftig frei Haus wünschen. (Bei
zwei Zeitschriften erhalten Sie selbstver-
ständlich zwei Zugabehefte.)
— — — — —
An G. Kayser, Gleiwitz,
Wilhelmstraße 34 (Hof des Zigarrenhauses).
Hierdurch abonniere ich bei Zustellung
„frei Haus“
(Zeitschrift)
mit Zugabeheften auf ein Jahr bei
monatlicher Vorauszahlung.
Name: _____
Ort: _____
Straße: _____ Datum: _____

Haus Metropol
Hindenburg OS.
Die führende Unterhaltungs-
stätte Oberschlesiens.
Ab 1. Juni täglich
bis 4 Uhr früh:
Große Sensations-Tanzrevue
**„Alles mit den
den Beinchen“**
Das Eden der Unterhaltung
und des Tanzes.
Jeden Sonnabend u. Sonntag
jeweils 8 Uhr abends:
Die beliebten
Familien-Abende
mit Tanz
u. Tanzrevue, kein Weinzwang
Sonntag nachmittags 4 Uhr
Tanz-Tee
mit Künstler-Einlagen.
Ab 12 Uhr nachts bis 4 Uhr
früh der große
Trocadero-Nachtbetrieb
„Alles mit den Beinchen.“
Alle Veranstaltungen
Eintritt frei!

In der Nähe von Gleiwitz ist eine
Gutsjagd
per sofort abzugeben. Pachtdauer noch bis
30. Juni 1930. Die Jagd ist mit Hasen
sowie Reb- und Niederwild gut besetzt.
Da an Bahnstation gelegen, ist die Jagd
von Gleiwitz gut erreichbar.
Zuschriften wolle an Postfach 273
Gleiwitz gerichtet werden. (15396)
Im Zentrum von Gleiwitz OS. ist
ein gut eingerichtetes
Herrenartikelgeschäft
am Rande der Stadt mit freier 3 Zimmerwohn-
ung günstig für RM. 9000.— zu verkaufen.
Anzahlung 6000.—, Rest. Angebote unter
Gleiwitz I, Schließfach 4.

Wie füttern Sie Ihren Hund?
falsch ist
richtig ist
Spratt's
Es gibt nichts Gesünderes und Nährhaltigeres als
von klein auf täglich Spratt's Hundekuchen.
Ausführliche Broschüre kostenlos
Verkaufsstellen sind durch Markenschilder
kenntlich.
Wohin?

Montag, den 3. Juni
vormittags 8 Uhr
beginnt der

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsauflösung.

Wir wollen unser Riesenlager schnellstens räumen
und verkaufen daher zu enorm billigen Preisen

Kleiderstoffe / Seiden / Leinen- und Baumwollwaren

In unserer Abteilung

Damen-Konfektion

boten wir Ihnen ganz unerhörte Vorteile

Sommer-Mäntel / Sommer-Kleider / Tanz-Kleider / Straßen- u. Gesellschafts-Kleider
Kinder-Mäntel / Blusen / Röcke / Strickwaren / Regen-Mäntel und vieles andere
zu enorm billigen Preisen.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Durchgehend geöffnet!

Benutzen Sie die niewiederkehrende Gelegenheit!

Webwarenhaus Hindenburg OS.
Kronprinzenstr. 298 gegenüber dem Admiralspalast.

Statt besonderer Anzeige!

Hilde Koenigsfeld Gerhard Oelsner
Verlobte

Gleiwitz Breslau 13
Schillerstraße Nr. 4 Hohenzollernstr. 75
Zuhause: Sonntag, den 9. Juni 1929.

Dr. med. Scheffler
Magda Scheffler

geb. Kotyrba
Vermählte
Gleiwitz Mai 1929 Mittelwalde
z. Zt. auf Reisen

la Bubik opfschneiden
nur bei Rasche
Schönheitspf. Gb.
Reichspräsident-Platz 1
früh. Parnow. Str.

Reichweise elegante

Rock- und
Smoking-
Anzüge

Paul Walter,
Schneidermeister,
Gleiwitz, nur Robrstr.
Ede. Niedtstraße.

Anzeigen in dies. Be-
tung hab. bek. Erfolgs.

STATT KARTEN!

Richard Cysz, Fabrikant
Käthe Cysz, geb. Gabel
Vermählte
Hindenburg Oberschles., z. Zt. auf Reisen.

Unerwartet für uns alle ist in der letzten Nacht der Kantor unserer Gemeinde

Herr Heimann Markus

aus dem Leben geschieden. Nachdem er in mehreren anderen deutschen Gemeinden amtiert hatte, wurde er im Jahre 1903 in unsere Gemeinde berufen. Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums, das er im vorigen Jahre mit uns feiern konnte, haben wir ihm die vollste Anerkennung für seine treue und gewissenhafte Amtsführung auszusprechen freudige Gelegenheit gehabt. Auch von den Gemeindegliedern wurden ihm damals Beweise der Verehrung und Liebe in reichem Maße zuteil.

Seine überzeugte Frömmigkeit, seine reichen Kenntnisse haben ihn zu dem Amte, das er in jungen Jahren erwählte und für das er mit eisernem Fleiße das Rüstzeug sich erwarb und erhielt, besonders befähigt. Mit großer Pflichttreue hat er bis zu seiner Erkrankung die ihm in unserer Gemeinde gestellten Aufgaben erfüllt. Durch sein bescheidenes, vorbildlich frommes Wesen hat er sich Liebe und Achtung in unserer Gemeinde erworben. Wir werden mit Dankbarkeit der Verdienste gedenken, die er sich um unser Gemeindeleben erworben hat. Sein Andenken soll in unserer Gemeinde fortleben.

Gleiwitz, den 31. Mai 1929.

Der Vorstand und die Repräsentanten der Synagogen-Gemeinde.
Justizrat Arthur Kochmann **San.-Rat Dr. Schlesinger**

Zwangsversteigerung.

Zwecks Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Sosniza Band 3 Blatt 121 eingetragene nachstehend beschriebene Grundstück
am 10. Juli 1929 vormittags 10 Uhr
an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 14 versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Sosniza, Kartenblatt 4, Parzelle 982/III, 983/30, Grundsteuer Mutterrolle 6673 Gleiwitz, Wirtschaftsart und Lage, Acker an der Kaiserstraße, Größe 13 a 27 qm, Grundsteuerreinertrag 0,26 Taler.
Der Versteigerungsbescheid ist am 4. Juli 1929 in das Grundbuch eingetragen.
Als Eigentümer war damals die Hausfrau Marie Gmosdz geb. Adamczyk zu Sosniza eingetragen.
Hindenburg O/S., den 29. Mai 1929.
Das Amtsgericht, 4 K 19/28/18

Bamberger Hof

Gleiwitz, Germania-Platz 10.

Heute Sonnabend, den 1. Juni:

Großer Tanzabend

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
Tanzabend!

Dauerwellen

garant. fachgemäße Ausführung. Mehrfach prämiert
Willi Markeska jun., Damenfriseur
Inb.: Theo Markeska, Hindenburg
Kronprinzenstr. 246, Straßenbahnhaltestelle Altmühl.

Mein geliebter Gatte, unser herzensguter Vater:

Heimann Markus

ist am Donnerstag, den 21. Ijar 5689, 30. Mai 1929, 11¹/₄ Uhr nachts sanft entschlafen.

Frau Johanna Markus u. Kinder.

Beerdigung: am Sonntag, d. 2. Juni, Nachm. 5 Uhr, von der Halle des neuen Friedhofes.

Nach einer schweren Krankheit ist heute der Kantor und Schächter der hiesigen Synagogen-Gemeinde

Herr Heimann Markus

aus dem Leben geschieden. Sein Heimgang bedeutet für uns als seine Mitarbeiter und Kollegen einen schweren Verlust. Durch sein großes Wissen auf allen Gebieten des jüdischen Schrifttums, durch seine echte, sein ganzes Denken und Fühlen durchdringende und beseelende Frömmigkeit, wie durch sein bescheidenes und versöhnend-gütiges Wesen war er uns stets ein leuchtendes Vorbild jüdischen Priestertums. Jahrzehnte hindurch diente er Gott und seiner Gemeinde in Treue und Liebe. Unbeugsame, gewissenhafte Pflichterfüllung war das Kennzeichen seiner gesamten beruflichen Tätigkeit, denn er war sich stets bewusst, das sein Dienst ein unmittelbares Gott-Dienen sei. Jedes Wort, das er am Betpulte vortrug, war geprägt von demütiger und vertrauender Hingebendheit. Darum entströmte seinem Vorbeten eine wundersame Kraft, welche jeden Mitbetor und Zuhörer aus der Sphäre seiner Alltäglichkeit in die der andächtigen Gestimmtheit hinaushob. Trotz der Fülle seines Wissens und Könnens war er von einer seltenen Bescheidenheit. Sein Geben und Lehren hat den Empfänger nie beschämt. Darum schauten zu ihm alle die vielen Schüler, die kleinen wie die großen, mit tiefer Verehrung und kindlicher Liebe empor. In allen Kreisen unserer Gemeinde erfreute er sich größter Wertschätzung. Wir aber liebten ihn wegen seiner friedlichen Gesinnung und kollegialen Treue.

In tiefer Verbundenheit werden wir stets seiner gedenken.
Gleiwitz, den 31. Mai 1929.

Die Beamten der Synagogen-Gemeinde.

Verband der Kommunalbeamten und Angestellten
Preußens E. V. Ortsgruppe Hindenburg OS.

Unser Mitglied, Stadt-Sekretär i. R.

Herr Joseph Backhaus

ist am 30. Mai verstorben.

Ehre seinem Andenken.

Hindenburg, den 31. Mai 1929.

Der Vorstand

Fuchs u. Salzgeber

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Juni, nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Viktoriastraße 15. a. aus statt.

Nach längerer Tätigkeit als Militärarzt am Rath. Krankenhause Erturt sowie an den Knappschafstankenhäusern Beuthen und Pottitz, habe ich mich

in **Viskupitz-Vorsigwert** als

prakt. Arzt und Knappschafstankarzt

niedergelassen. Die Sprechstunden halte ich vorläufig in Viskupitz, Beuthener Straße 62 (Seitenhaus) ab.

Sprechstunden: Werktags 9-11, 2-5 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr

Dr. med. Otto Baron.

Hammelfleisch

Bruststück . . . Pfd. 0,80 Mk.
Rücken . . . Pfd. 0,90 "
Pleze . . . Pfd. 1,10 "
Keule . . . Pfd. 1,30 "

empfiehlt

Gustav Schaub

Fleisch- und Wurstfabrik

Rohrstraße 17 **Gleiwitz** Wilhelmstr. 61

Wir bitten bei Einkäufen
unsere Anzeigen zu beachten

Trinkt
Sinalco
Alkoholfrei

Alleinhersteller und Vertrieb für Hindenburg und Gleiwitz.
M. PIECHATZEK, Sinalcofabrik
Hindenburg OS., Querstraße 2, Telefon 3715.

Anzeigen in dieser Zeitung haben besten Erfolg!

Abiturientin
erteilt
Nachhilfestunden

in Deutsch, Französi.,
Englisch usw. Mathe-
matik in und außer
dem Hause. Angeb.
unter St. 186 an den
Band. Hindenburg.

Offene Beine

Ein einfaches, billiges
Hausmittel, ärztlich
empfohlen, tages-
gehende Auerkennung-
gen. Ausf. kostenlos.
H. Funke, Leipzig N 53,
Theresienstr. 5.

Bei **LEBER-, MILZ-** und
NIERENBESCHWERDEN
wird eine **HAUSKUR** mit
natürlichem **KARLSBADER**
MINERALWASSER
empfohlen. Vorrätig in allen
Mineralwasserhandlungen, Drogerien
und Apotheken.
Achten Sie auf die Schutzmarke.



Lichtspiel-Theater

Schauburg-Gleiwitz

„Die Hölle der Heimatlosen.“

Karl Bernhard, Legionär 8407, stellte sich in der hiesigen Schauburg vor. Er schilderte in ergreifenden Worten das Leben derjenigen, die das Schicksal in die Fremdenlegion der „Grauen Nation“ verschlagen hat. Er erzielte für seine ergreifenden und zugleich warnenden Worte reichen Beifall. Der Film „Die Hölle der Heimatlosen“ zeigt uns das Leben in einer französischen Kolonialtruppe. Zwei Darsteller ragen besonders hervor: Hermann Kersch, ein vom Schicksal verschlagener englischer Offizier als Fremdenlegionär John Smith und Leones Stone, sein Vater, der sich am Ende für seinen Sohn opfert. Imogene Robertson, spielt wieder die kühle, tolle Frau, die durch ihre Schönheit alle in ihren Bann zieht, zuletzt aber von ihrem Gatten, C. Kuetz, erschossen wird. June Marlowe ist die Liebhaberin, die sechs Alts leidet, zuletzt aber doch noch ihren Lohn findet.

Es ist gut, daß der Spielplan als Gegenstück zu dem tiefen, gehaltvollen Ernst auch dem Humor einen Platz eingeräumt hat. „Hoppla, — Vater sieht ja nicht!“ ist ein Schwan mit vielen originellen Einfällen. Die Knoten der Konflikte sind geschickt zusammengeführt, verursachen eine amüsante Spannung nach der anderen und finden zum Schluss eine Lösung, die jeden befriedigt. Die blonde Laura La Plante führt die große Schaar der Darsteller. Ihre fröhliche Laune spricht und schillert in allen Farben. Ein Programm das sich bestimmt des stärksten Zuspruchs erfreuen wird. Dazu ein Kulturfilm und die Deulig-Woche.

U.-I.-Lichtspiele Gleiwitz

Garry Miedt als „Der lustige Witwer.“

Allen seinen Freunden und Freundinnen die freudige Nachricht: Garry Miedt ist — im Kommen. Er, der in manchen seiner besten Filme nur noch ein schwaches Abbild des „Lustigen Witwers“ wiedergefunden, ein deutscher Merit, mit goldblauem Gemüt mit heiter blinzelnden Augen und prachtvoll sitzendem Grad — so stellt er sich diesmal vor. Er ist der kleine Beamte, der in Urlaub fährt und sich dabei mit seinem spezialisierten Koffer verabschiedet. Sie fährt ins Gebirge und zieht an die Riviera. Am neu eröffneten Grand Hotel wird er er engagiert. Garry übernimmt die Rolle des trauernden Witwers, der auf die Frauen magnetische Wirkung auszuüben hat. Selbstverständlich, daß ein Mann von Garrys Qualitäten die volle Fülle an Spielen besteht. Alles steht auf, bis das Unheil in der Gestalt der angetrauten Totenglocke erscheint. Nach noch einem tollen Durchgang steht sich alles auf's Schöne. Garry führt in stiller Bescheidenheit ins traute Heim zurück, aber auch sein Koffer ist durch Erfahrung flug geworden: Statt des weichen Seides gibt es jetzt ein Mittagsessen mit umfangreicher Menüsart: Kartoffelsuppe a la Riviera und so. Neben Garry Miedt machen unter Robert Land's Tochter Regie La Rana, Karl Kuitzer, Marcel Albert und Alice Hoff den Film zum großen Lustspiel. Aus dem reichhaltigen Programm verdient vor allem der reizende Scherzfilm in dem Bonos Schwedenstaaten in der Küche berichtet werden. Erwähnung.

Lichtspielhaus Hindenburg

„Dornenrose e...r Kückin.“

Dieser Film ist ein Stimmengewitter aus der Zeit des zusammenbrechenden Rußlands, eine Episode aus dem Leben russischer Emigranten. Von Rasputin hat man schon viel gelesen und in diesem Film werden neue Einzelheiten aus dem Leben und Treiben des „heiligen Teufels“ erzählt. Wertvoll in dem Film sind die echten Aufnahmen aus der Vorkriegszeit. Sie geben einen lebhaften Kontrast zu den gezeichneten Bildern. Schon wegen der Kostüme und der Aufbauten des Films ist besonders die Zeitfolge so fröhlich und nicht auseinander gehalten. Die Handlung weist neben den Episoden der Revolution in Rußland und dem Ausbruch aus dem Leben Rasputins ein Zeitdokument aus dem Leben russischer Emigranten auf und abseits in einer Liebesgeschichte einer Kückin und einem Mann aus dem Volke. Man weiß manchmal nicht, wie die Wege des Schicksals laufen, aber hier trafen sie immer im rechten Moment zusammen. Eigenartig nach so viel Krafteinsatz in dem großen Berlin wiederzufinden. Das Spiel ist auf dafür hängen die Namen der Schauspieler, die in den Hauptrollen beschäftigt sind. Man hat schon bessere Filme gesehen, kann aber sonst der Dichtung nicht vorzuziehen, immer bemüht gewesen zu sein, gute und effektvolle Filme dem Publikum zu bieten. — Als zweiter Film läuft „Ein kleiner Vorwurf auf die Selbstheit“. Vieler Humor und überströmende Lustigkeit sind vorherrschend. Amittien der Sandluna wirbelt, huscht und tollt Dina Grassa. Sie hat eine hemmungslos Spielgeläufigkeit und ist eine Karikatur von Formid. Bald fräulein, bald possierlicher. Ihre Gegenüber, Witmo von Dells, jung, fleisch und raffiniert. Rote Ramon männlicher und reifer. Paul Böhriger ein lieber Trottel. Das Tempo flott, Stimmung schaffend, die von der Leinwand auf das Publikum überstrahlt. Zudem gute Bilder. Selbst-Lichtspiele Hindenburg

Helios-Lichtspiele Hindenburg

„Anschluß am Mitternacht.“

Laune und Ueberrump, Romit und Temperament sprudeln in diesem Film nur so durcheinander. Die Abenteuer eleganten Mitternacht und eleganten Frauen Spiel und stotter Leben bilden den eigentlichen Rahmen der Handlung. Daraus hebt sich der Konflikt einer schönen Frau mit ihren Liebhabern heraus. Der Verlorenen lebt auf ihre Kosten. Er ist selbsterlösend und am Spielteufel besessen. Der Gegenwärtige ist ein alter Exotik, Großgrundbesitzer, und bezahlt den ganzen Raum und der Zukunft ist ein junger hübscher Mitternacht der es fertigmacht, die verwöhnte und flatterhafte Frau zu fesseln und die beiden anderen aus dem Sattel zu heben. Marcela Albani hat den richtigen Schliff für diese Rolle. Ralph Arthur Roberts ist wie immer. Er verkörpert den ältlichen Bedermann vortrefflich. Jean Brabin hält den richtigen Abstand und hat sich auf seine Rolle eingestellt. Noch besser ist Curt Bois. Am Programm „Grazen ohne Ziel“, ein Film nach einem spanischen Roman. Beth Bird, Hanna Ralph und Silvio Babanelli wissen sich geschickt in die einzelnen Phasen der Handlung, Liebe, Leidenschaft, Enttäuschung einzufügen.

Marigraben - Kabarett

Das Gleiwitzer Familien-Kabarett bringt ab heute wieder ein neues Programm, welches sich im Charakter wesentlich von den vorhergehenden Spielplänen unterscheidet. Diesmal herrschen Satire und Burleske den reichhaltigen Spielplan. Lachen soll die Parole sein, denn Lachen erhält das Leben. Von den Spottstücken sei in erster Linie der bestbekannte Komiker Fritz Bader zu erwähnen. Die Vorträge finden täglich (am Sonntag zwei Vorstellungen) statt. Der derzeitige Spielplan umfasst 11 Programmmomente. (Siehe Inserat.)

der vierteilige Sport-Anzug



von **Walter**
bewährt sich überall
auf der Straße
beim Sport
auf Reisen

riesige Auswahl
glatt und gemusterte Stoffe

Er kostet in den Marken

Bischofskoppe	58.—
Hampelbaude	69.—
Schwarzwald	78.—
Garmisch	89.—
Bergland	98.—
Tirol	118.—

Walter & Co. Gleiwitz

Wilhelm-Ecke

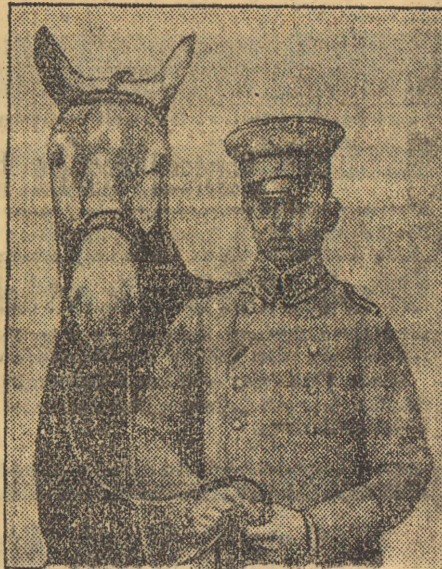
Das größte feinste Warenhaus Oberschlesien
an der Grenze zum Krakauer-Landesmuseum

Ebert-Ecke

Romtek Monron und Rittmeister v. Wedel



Romtek Helga Monron, die ihrer Tante, der Gräfin Bernersberg, zuweisen im Werte von 100.000 Mark stahl, und ihr Verlobter, Rittmeister von Wedel, der nach der Verhaftung seiner Braut Selbstmord beging.



Die Moritatenammlung des Ozeanfliegers

Die „Lindbergh-Geschenke“ im Jefferson-Museum von St. Louis — Von der zehn pfündigen Rautab-Portion bis zum Romanmanuskript

Der amerikanische Bildhauer Edgar Birscat aus New York hat von der Baugesellschaft Lindbergh-Caledon den Architekturbau von 2000 Dollars für seine Skulptur zu einem Denkmal erhalten, das Lindberghs Flug über den Ozean vereinnahmt. Der Künstler hat die Absicht, ein Museum zu errichten, in dem alle Tropfen und Liebesgaben gesammelt werden, die Lindbergh erhalten hat. Immer noch strömen aus allen Teilen der Vereinigten Staaten Geschenke an Lindbergh, obwohl seit seinem abenteuerlichen Flug bereits zwei Jahre vergangen sind. Der bisher für diesen Zweck

bereitgestellte Raum im Jefferson-Museum in St. Louis hat kaum noch Platz für „Lindbergh-Geschenke“

die dort vorläufig untergebracht werden.

Unter den Geschenken findet man dreißig Schlüsseln aus reinem Gold von verschiedenen Städten, die Lindbergh zu ihrem Ehrenbürger ernannt haben, sowie zahlreiche Medaillen und Abzeichen — nicht nur aus den Vereinigten Staaten, sondern aus allen Ländern der Welt. Es gibt dort ferner

Tausende von Willkommensgrüßen, Ehren-diplomen und Goldmedaillen.

die von Sportklub der ganzen Welt Lindbergh zugesandt worden sind. Man erfährt in diesem Museum auch, daß der erfolgreiche Ozeanflieger auf allen Eisenbahnen seines Vaterlandes umsonst fahren kann und jedes amerikanische Theater sowie jede sportliche Veranstaltung als Ehrengast besuchen darf, was durch entsprechende

Freiheitenformulare

bestätigt wird.

Andere Allen verleihen Lindbergh das Recht,

in amerikanischen Hotels umsonst zu wohnen. Die Sammlung enthält außerdem zwanzig Golduhren sowie Gold- und Silberpokale aller Größen und Formen, goldene Füllfederhalter, eine Silberfingerring aus massivem Gold, prächtige Silbergeschätze und unzählige Modelle des berühmten Flugzeuges „Spirit of Saint Louis“ in Gold, Platin und Silber. Lindbergh hat außerdem eine

vollständige Garderobenausstattung

geschenkt erhalten — Anzüge von besten Schneiderfirmen, Mäntel für jede Jahreszeit, Oberhemden und Kamas, Strümpfen, deren Farben eine wunderbare Farbenvielfalt bilden, Strümpfe und Morgenmäntel. Einer der merkwürdigsten Gaben ist ein persönliches Romanmanuskript von großem kulturhistorischen Wert aus dem Jahre 1880, ein Geschenk von Lindberghs Vorfahren aus Teleran. Die Arbeiter einer Tabakfabrik in Springfield vererbten dagegen dem Helden der Luft eine

Portion Rautab, die zehn Pfund wiegt!

Aus Paris und Berlin sind unzählige Buppen eingetroffen, während das amerikanische Marineministerium ein Eisenrohr vom Schlachtschiff „Maine“ Lindbergh geschenkt hat. Man kann in diesem eigenartigen Lindberghmuseum nach den Äußerungen jenes Flugzeuges bewundern, auf dem Lindbergh über den englischen Kanal geflogen ist, sowie ein Stück vom Columbusaltar aus der Kathedrale Santa Domingos und eine Goldplatte des „Frauentheaters der Abenteurer“ von England mit der vielfachen Aufschrift: „Fortschritt und Weltfrieden sind die Ergebnisse eines Lebens in Reinheit, ein Resultat der Unkenntnis alkoholischer Getränke.“

Ämtlicher Wetterbericht

o. Meteorolog. Observatoriums Arien d. Breslau

(Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.)

Arien d. den 31. Mai, 22 Uhr.

Eine neue Zyklone 23 ist über Norwegen und Schweden mit südöstlichem Sturm bis Lettland vorgerückt. Ihre Stürmfronten bringen uns zwar nur aufziehenden Wind und vorübergehende Bewölkung ohne nennenswerte Niederschläge. Doch bringen hinter ihnen von neuem polare Luftmassen über Mitteleuropa vor. Ausfichten: Nordlicher, nach Nordost drehender Wind, wolfiges, zeitweise wieder aufheuerndes, kühleres Wetter.

Aus dem Vereinsleben

Gleiwitz.

Erster Stenographenverein Stolz-Schön, Gleiwitz. Übungen in all. Geschwindigkeiten von Montag bis Freitag 8-9½ U. abds. Mittelschule, Ebertstr. Vereinsabend jed. Donnerstag, ab 8 U. abds. Reichshallen, Deutchenstr. Ausf. d. Bori. Str. Schula, Bantstr. 91.

Der Verband Vaterländischer Frauenvereine vom Roten Kreuz für die Provinz Oberschlesien hält am Mittwoch, den 5. Juni 1920, 12 Uhr mittags in Gleiwitz, Büttnerstraße seine diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung ab. Alle verehrten Mitglieder, sowie alle Gönner und Freunde des Vaterländischen Frauen-Vereins werden hiermit herzlich dazu eingeladen. Nach der Sitzung wird den Teilnehmerinnen Gelegenheit geboten, unter Führung von Frau Oberstudienrath Großer, den muntergültig eingerichteten neuen Kindergarten des V. F. V. Gleiwitz zu besichtigen. (1402)

Zentralverband Deutscher Kriegsbefehlshaber und Kriegerhinterbliebener E. W. Dräger, Gleiwitz. Am Sonntag, den 2. Juni d. J., feiern die Verbände heimatreuer Oberschlesier ein Sommer-Fest, welches nachmittags 3½ Uhr in der „Neuen Welt“ stattfindet. Die Mitglieder sind hierzu ergebenst eingeladen. Wir machen gleichzeitig auf unsere Mitglieder-versammlung am Freitag, den 7. Juni cr., abds. 8 Uhr, in der Aula der Mittelschule aufmerksam. Die Tagesordnung ist außerst wichtig.

Militärämterverein Gleiwitz. Sonntag, 2. 6. 20: Vereinsausflug nach Sosniza, Gasthaus „Hofmann“, früherer Wirt, jetzt Letin. Abmarsch pünktl. 14 Uhr. Abfahrtsplatz.

Verein heimatreuer Osk., Westpreußen, Posener, Gleiwitz. Unser Ausflug nach Malowitz findet auch bei unguiltiger Witterung statt. D. Vorland.

Verein f. naturgem. Lebens- u. Heimliche (Naturheilverein), Gleiwitz. Mittwoch, den 12. Juni abds. 8 Uhr, findet im Saale des Konzerthauses (Klosterstraße) eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Wahl des Kassierers. 2. Aussprache über das Familienbad. 3. Verschiedenes. Um vollzählige Erscheinen ersucht der Vorstand.

Evangelischer Männer- und Wartburgverein, Gleiwitz. Montag, den 10. Juni, abends 8 Uhr, außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Erweiterungsbau unseres Vereinshauses; 2. Verschiedenes. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung Erscheinen jeden Mitgliedes erfordert. D. V. Lehrer-Gesangverein. Am Montag, den 3. 6. wichtige Probe in der Aula der Mittelschule (Damen und Herren) für die Darb. im Sender am Sonntag, den 9. 6. — Schwerwiegende Mitteilung von der Art, den Männerchor betreffend, deshalb persönl. Erscheinen im eigenen Interesse geboten!

Hindenburg D.S.

Reichsbund der Hilflosenberechtigten, Hindenburg. Nächste Versammlung mit Damen am 15. 6. 20 Uhr im Kasino Deichsel. Versammlung am 1. 6. fällt aus.

Kneipp-Verein, Hindenburg (G. B.) Am Sonntag, d. 2. 6.: 1. botanischer Ausflug gemeinschaftl. u. d. Kneipp-Ver. Deutchen nach Rositzsch, Gemeinshaus. Treff. um 15 Uhr in d. Kreischaute, Wdt. Ragerluft. Aufbruch d. Fußgänger, um 13 U. v. Kasino d. Donnerstagsmarche. Sonst Auto od. Straßenb. bis Biskupitz.

Letzte Nachrichten

(Drahmelungen des „Oberstl. Wanderers“)

Großbrand in Wiegelsch

4 Menschenleben umgekommen.

Gestern Abend um die 11. Stunde brach in dem Anliegen des Fleischhauers Baisch auf bis her unauffällige Weise Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß vier Menschenleben dabei vernichtet wurden. Während es dem Besitzer, seiner Frau und einem dreijährigen Kind gelang, sich in Sicherheit zu bringen, verbrannten die hochbetagte Mutter des B. und drei Kinder im Alter von 7 bis 17 Jahren. Den vereinten Bemühungen der herbeigeeilten Feuerwehren aus Godel und Umgebung gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Romteffe Monron als Kriminalstudentin

Wib. Berlin, 1. Juni. Die aus der Juwelendiebstahlsangelegenheit bekannte Romteffe Helga von Monron, die vorgestern aus der Haft entlassen wurde, erschien gestern als Zuhörerin in Moabit, wo ihr künftiger Verteidiger in der Reichsbahnbeschuldigungsangelegenheit sprach.

Unfall eines Bananges

Wib. Dresden, 1. Juni. Auf dem Bahnhof Godelstrasse fuhr Freitag mittag ein Banang infolge Veragens der Bremsen auf die zum Wassertrucken vorgesehene Lokomotive auf. Durch den Anprall wurde ein Lademeisterwagen teilweise und ein Banwagen vollständig zertrümmert, die weiteren mit Schienen beladenen Wagen entgleisten. Verletzt wurden bei dem Unfall drei Arbeiter der Berliner Firma Hsu und Biele, ein Zugführer sowie der Bahnhofsvorsteher von Godelstrasse.

Das Günderegister einer Alkohol-schmugglerbande

ch. New York, 1. Juni. (Gg. Ver.) In Chicago wurde gestern eine Bande von 28 Alkoholschmugglern verhaftet. Einer der Verhafteten legte ein Günderegister ab, daß die Bande innerhalb eines Jahre 18 Raubmorde verübt hat.

TOTAL-RÄUMUNGS-

AUSVERKAUF

wegen Geschäfts-Aufgabe!

ca. 55000 m Webwaren müssen geräumt werden!

Ein Posten Wasch-Mousseline

Serie I Meter **38** Pf.
" II " **55** "
" III " **75** "

Ein Posten gemusterte Wasch-Seiden

Serie I Meter **55** Pf.
" II " **75** "
" III " **95** "
" IV " **1.10**

Ein Post. gemusterte Woll-Mousseline

Serie I Meter **1.25**
" II " **1.75**
" III " **2.75**

Ein Posten Kleidernessel Meter 68, **48** Pf.

" " glatt u. gemust. Zefir Meter 58, **48** "
" " einfarbige Satin Meter **68** "
" " gemust. Voll-Voile 100 cm br. Meter 1.10, **75** "
" " einfarb. Voll-Voile 115 cm br. Meter **75** "
" " Voile-Bordüren 120 cm breit Meter 2.50, **1.75**
" " gemusterte Bemberg-Wasch-Seiden 100 cm breit, Meter **1.95**
Ein Posten gemust. Bast-Seiden Meter 1.95, **1.10**
" " glatte Woll-Mousseline Meter **1.45**
" " Helvetia-Seiden doppelt breit Meter **2.25**

Ein Posten Kleider-Schotten Meter **1.10**

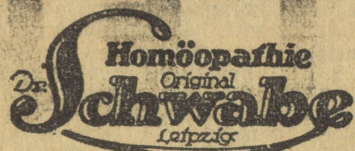
" " Eolienne Meter **1.95**
" " Wolle mit Seide Meter 2.95, **1.95**
" " Kleider-Taffett Meter **2.55**
" " Kunstseide, moderne Farben Meter **2.55**
" " Mantelripse gemusterte K.-Seide Meter **2.50**

20% Sonderrabatt
auf Bett-, Tisch- und Leibwäsche,
sowie Schürzen, Strumpfwaren,
Läuferstoffe, Linoleum, Gardinen,
Wachstuche usw.

Große Mengen Sommer- und Winter-Trikotagen teilweise bis **zur Hälfte** im Preise herabgesetzt.

Hermann Kutner / Gleiwitz

Nikolaistraße 16



Den Anhängern der Homöopathie und Biochemie

in Gleiwitz und Umgegend zeigen wir hierdurch an, daß wir eine weitere Niederlage unserer homöopathischen und biochemischen Arzneipräparate u. Spezialmittel in versiegelten Originalpackungen der

Eichendorff-Apotheke

Gleiwitz O.-S., Wilhelmstraße 8
Apotheker K. Weidlich

übergeben haben. Ferner sind unsere Originalfabrikate stets vorrätig in den durch Emailleschilder als Niederlage gekennzeichneten Apotheken.

Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenfrei Zusendung unserer illust. Preislisten u. Broschüren.

Dr. Willmar Schwabe

Größe und älteste rein homöopathische Fabrikationsstätte mit biochemischer Abteilung und eigenem Verlag

Gegr. 1866 Leipzig O 29 Gegr. 1866

Vaterländischer Frauenverein vom „Roten Kreuz“

Ortsgruppe Kamienitz O.S.

Am Sonntag, den 2. Juni d. J., veranstaltet obiger Verein im Garten „Zum Dramatal“ (Max Orlowski), Kamienitz, um 14 Uhr ein

Wohltätigkeits-Fest

mit Garten-Konzert, ausgeführt von der Bergkapelle der Königin-Luise-Grube unter Leitung des Kapellmeisters Jot, Hindenburg.

Große Verlosung — Diverse Überraschungen und Tanz!
Günstige Zug- und Postautoverbindungen; ab Gleiwitz Bahnhof direkte Postautoverbindung.

Der Vorstand.

Auf nach Groß Strehlik!!

„Gasthof Johannesruh“

mit Garten-Etablissement und Saal.

Adamowitzer Straße 1/2. Inhaber M. Gamon Telefon 150 empfängt Vereinen, Ausflüglern pp. seinen schattigen, am Walde gelegenen größten Gesellschaftsgarten der Umgegend.

8 Minuten vom Bahnhof. Sonn- und Feiertags Konzerte. Neuerbaute Bundes-Regelbahn und mächtige Veranda.

Kinderbelustigungen wie Karussell, Aufschbahn, Schanzel usw. Benützung frei. Aus Küche u. Keller das Beste zu mäßigten Preisen.

MUSIK BRINGT FREUDE INS HEIM

ZIEHHARMONIKAS	v. 4,75 Mk
GEIGEN	v. 5,00 Mk
MANDOLINEN	v. 7,00 Mk
GITARREN	v. 12,00 Mk
GITARRZITHERN	v. 8,75 Mk
CLARINETTEN	v. 8,00 Mk
GROSSE FLOTEN	v. 6,50 Mk
TROMMELN	v. 2,80 Mk
SIGNALHÖRNER	v. 9,50 Mk
TROMPETEN	v. 28,75 Mk
SPRECHAPPARATE COMPL.	v. 18,00 Mk
PLATTEN	v. 1,60 Mk

Jedes Instrument 8 Tage z. Probe
Umtausch bei Nichtgefallen.

GÜNSTIGE RATENZAHLUNGEN.

VERLANGEN SIE SOFORT UNSEREN
HAUPTKATALOG. ZUSENDUNG KOSTENFREI
PLATTENVERZEICHNISSE GRATIS!

Versand ab Fabrik
bzw. Spezialvers. Geschäft der Branche
direkt an Private

MEINEL & HEROLD
MUSIKINSTRUMENTE, SPRECHAPPARATE u. HARMONIKAFABRIK
KLINGENTHAL NO 1375
GRÖSSTES MUSIKINSTRUMENTENVERSANDGESCHÄFT DEUTSCHLANDS



Möbel

kaufen Sie billigt bei

A. Bolik

Tischlermeister

Gleiwitz

Oberwallstraße 3

!Zeitzahlung!

Gegr. 1901



Kontor-Praxis

Tages- u. Abendkurse
gegen monatl. Teilzahl.
Absolventen meiner
Anstalt erhalten
nachw. gutbezahlte
Stellung!
Man beliebe sich zu
erkundigen!
Prospekt gratis!

Kaufm. Privatschule

Bornhauser

Beuthen OS.,

Wilhelmsplatz 20.

Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche Farbe zurück d. gefest. geist. vielm. preisgekrönt. M. Pr. 4,50 M. Prop. a. üb. andere kosm. pharmaz. Art. gratis b. 3wöchige Probe.

Dr. A. Kähler, Gleiwitz, Oberwallstr. 2.

Oberschlesischer Feuerbestattungs-Verein

Eingetragener Verein — Gegründet 1903

Geschäftsstelle für:

Deutschland Baumeister Freudenberg, Beuthen O.-S. Hohenlinder Chaussee Nr. 3

Polen Disp. Pratsch, Katowice, ul. Jagiellonska nr. 1, Nach einjähr. Mitgliedschaft **kostenl. Feuerbestattung**

Kein Kirchenaustritt!

Aufnahmen vom 15.-60. Lebensjahre. Jahresbeitrag 5-61 Mk. Drucksachen kostenlos!

Der 1. Vorsitzende: Thomas, Bergwerksdirektor

Ihre Briefe

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheingeklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann). Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwundliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachtragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmstr. A. B. schreibt u. a. „mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!“ Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden.“

Bandagen von RM. 15.— an. Für Bruch- und Vorfal-Leidende

kostenlos zu sprechen in:

Gleiwitz, 6. Juni von 9—6 im Bahnhofs-Hotel. Cosel in Oberschles., 5. Juni von 4—7 Uhr im Hotel Deutsches Haus. Beuthen, 7. Juni von 9—6 Uhr im Hotel Hohenzollern. Ratibor, 8. Juni von 9—6 Uhr in Knittels Hotel. Leobschütz, 9. Juni v. 11—2 Uhr im Hotel Deutsches Haus.

nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung!

R. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Kaiser Wilhelm-Ring 26.



„Donnerwetter, der ganz der sieben Schächer ist großartig! Wo hat die mit einmal den Schwung her?“ „Ganz einfach! Ich schenkte ihr eine Schachtel „Lebewohl“!“

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl Ballenscheiben für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in Gleiwitz Engel-Drog., M. Artmanski, Breslauerstr. 35 u. Nendorferstr. 5, Kloster-Drog. M. Frank, Klosterstr. 24, Kaiser-Drog. u. Parfümerie A. Heller, Wilhelmstr. 8, Johannes-Drog. J. Schäfer, Raudenerstr. 48, Germania-Drogerie V. Schwierzenna, H. Simon, Drogerie, Ring 13 und in allen Filialen, in Hindenburg: Drogerie L. Danziger, Kronprinzenstr. 200, Mohren-Drog. Apoth. A. Rosenthal.

Frankfurter Nachrichten

GEGRÜNDET 1722

zuverlässig in jeder Beziehung

als gute Tageszeitung

als bewährtes Werbemittel

Näheres erfahren Sie auf Wunsch bereitwilligst durch die Anzeigen-Abteilung der Frankfurter Nachrichten, Frankfurt am Main, Große Gallusstraße 21

≡ Anzeigen in dieser Zeitungs haben besten Erfolg! ≡

Aus Beuthener Gerichtssälen

[] Beuthen, 31. Mai.

Zum 24. Mal vor Gericht.

Ein Jubiläum in seiner Art feierte der Arbeiter Theodor G., der mit einer Anklage wegen Rückfall-diebstahls zum 24. Mal vor Gericht stand. Er hatte am 7. Juni vorigen Jahres in einer der Scheunen am Hadzionauer Weg, die dunklen Elementen als unerlaubte Unterkunft dienen, in den frühen Morgenstunden einen Besuch abgestattet, und fand dabei schon eine ganze Anzahl „Pennbrüder“, vor allem männlichen Geschlechtes vor, die sich den guten Schlaf eines Kollegen zunutze gemacht hatten, um ihm die Uhr abzuhöpfen. Als Vermittler zum Verkauf der Uhr suchten sie sich später den G. aus, der auch ohne Bedenken dies ihm nicht unwillkommene Amt annahm. Er holte dabei etwa vier Mark heraus, die er aber sofort in leibliche Zwecke umsetzte. Der Erfolg war, daß man ihn nun wegen Rückfalldiebstahls zur Verantwortung zog. Er spielte dabei den Unwissenden und das Gericht konnte sich nach längerer Beratung doch nicht davon überzeugen, daß er gewußt haben mußte, daß er gestohlenen Gut weiterverkauft habe. So erfolgte ein freigesprochen, obwohl der Staatsanwalt vier Monate Gefängnis beantragt hatte, mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß dies bei den vielen Vorstrafen des Angeklagten immerhin noch eine milde Strafe bedeute.

Der Mann mit den drei Namen.

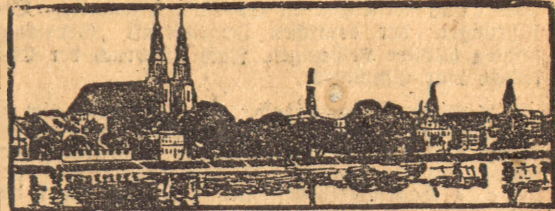
Vor dem Schöffengericht in Beuthen stand am Mittwoch ein junger Mann, von dem man schließlich überhaupt nicht mehr wußte, wie er eigentlich heißt. Er stammt aus Oberschlesien, hatte seine Lust, dort Soldat zu werden und nach Deutschland über die grüne Grenze ohne Papiere. Auf deutschem Boden ließ er sich mehrmals straflos zuschulden kommen und kam so öfters mit Polizei und Gericht in Berührung, wobei er sich einmal Wilhelm Responde, einmal Karl Radet nannte, bis endlich doch festgestellt wurde, daß er in Wirklichkeit Ewald Homa heiße. Unter den verschiedenen Namen wurde er auch in die amtlichen Register eingetragen, ohne daß er die Behörden noch rechtzeitig auf die Falschheit seiner Angaben aufmerksam machte. Die Folge war, daß er wegen intellektueller Urkundenfälschung in zwei Fällen zur Verantwortung gezogen wurde. Er gab seine Verschlingungen zu, entschuldigte sich aber damit, daß er sich zur Angst, ausgeliefert zu werden, dazu habe verleiten lassen. Das Gericht verurteilte ihn zu insgesamt 5 Wochen Gefängnis und außerdem zu einer Woche Haft, weil er auch verschiedentlich Polizeibeamten gegenüber bei der Feststellung der Personalfälle eines falschen Namens bedient hatte.

„Brautstipe“ im Kino

Die Erfindung der „Neutts“

Der Direktor des Kinos „Tivoli“ in Glasgow hat eine Erfindung gemacht, die er „Neutts“ nennt, und die geeignet ist, eine große Beliebtheit zu erlangen. Es handelt sich um neuartige Sitze, denn man kann das Wort „Neutts“ gefahrlos im Deutschen mit dem Wort „Brautstipe“ übersetzen, denn diese neuartigen Sitze sind hauptsächlich für Brautleute oder Liebespaare geschaffen, die im Kino gern möglichst nahe Hand in Hand beieinander sitzen wollen. Bisher störte die Lehne, die sich zwischen zwei Sitzgelegenheiten befindet und die auch dann eine drückende Trennung bewirkt, wenn die Herzen auch noch so nahe beieinander schlagen. Die „Neutts“ zeichnen sich nun dadurch aus, daß sie diese trennende Schranke nicht aufweisen. Aus diesem Grunde werden sie auch nicht einzeln verkauft, sondern nur zusammen abgegeben, damit die Möglichkeit vermieden wird, daß zwei einander fremde Menschen so nahe beieinander sitzen sollen. Der Direktor des Tivoli-Theaters hat mit dieser neuen Einrichtung offenbar den Geschmack des Publikums getroffen, denn die Nachfrage nach den „Neutts“ ist sehr groß, zumal die Kinos theater

seit jeher von Braut- und Liebespaaren gern aufgesucht wurden, denn auf der Leinwand finden sie alle die Leidenschaft, von denen ihre Herzen bewegt werden. In den meisten Tagen waren die „Neutts“ trotz ihres kurzen Bestehens bereits ausverkauft und sie konnten nur durch Vorbestellungen gesichert werden. Während zuerst versuchsweise nur wenige Brautstipe in dem Theater eingeführt worden waren, ist jetzt ihre Zahl beträchtlich vermehrt worden, um der großen Nachfrage zu genügen. Die anderen Kinos in Glasgow, die mit Reiz den großen Erfolg des Tivoli-Theaters sahen, wollten die Erfindung auch einführen, um die Brautpaare auch in ihre Hallen zu ziehen. Aber der Besitzer des Tivoli's erhob gerichtlichen Einspruch, da er diese Erfindung als sein geistiges Eigentum für sich in Anspruch nimmt. Die anderen Theaterbesitzer aber erklären, daß die früheren einfachen Kinos überhaupt nicht Sitze mit Armlehnen kannten, so daß diese Erfindung nicht neu ist. Nun wird das Gericht entscheiden müssen, ob die Brautstipe eine für die Menschheit neue Erfindung sind oder nicht.



Aus Oppeln und Umgegend

Gratauerstr. 40, Delichstr. 2.

Telefon 849.

Öffentliche Verkehrsstagnation

Am Dienstag, dem 28. Mai, fand im Oppelner Stadttheater die öffentliche Verkehrsstagnation statt. Die Spitzen der Behörden sowie der Reichswehr und Saubollerei waren anwesend, auch viele Mitglieber des Kreisrates.

Der Verkehrsverein unter Leitung des Musikdirektors Brauns leitete den Abend mit der Ouvertüre zu Mozarts Oper „Kraus's Hochzeit“ ein. Oberbürgermeister Dr. Vetter begrüßte im Namen der Stadt die Anwesenden. Hierauf hielt Landesrat Ehrhardt, M. d. R., der Leiter des Oberschlesischen Verkehrsverbandes, einen Vortrag über die oberchlesischen Verkehrsfragen, die in letzter Zeit wiederholt die Öffentlichkeit beschäftigt haben. In dem Vortrag erläuterte er die unzulässige Lage der oberchlesischen Wirtschaft, besonders nach der Grenzabhebung und die Lage der Kohlen- und Eisenindustrie. Die oberchlesische Wirtschaft hat nach einem Bericht einer amerikanischen Studienkommission durch den Verlust ihrer wesentlichen Absatzmärkte enorme Verluste erlitten und mußte sich völlig umstellen. Wenn Oberschlesien von Industrie und Bevölkerung entblößt wird, dann ist die Provinz dem Reich verloren.

Ueber lebenswichtige Verkehrsfragen im Landkreise Oppeln sprach Kreisbaumeister Gr. H. Von Wichtigkeit war, daß der Landkreis Oppeln weiter an dem Ausbau von Kunststraßen arbeitet, die eine Abfuhr von wichtigen Verkehrsfragen bedeutet und daß der Landkreis Oppeln eine Kreisbahn von Oppeln nach Glatz-Broszau plant, die später bis nach Oberschlesien weitergeführt werden soll.

Am Schluß der ersten öffentlichen Verkehrsstagnation in Oppeln hielt Stadtbaurat Schmidt einen Lichtbildervortrag über „Oppelner Verkehrsprobleme“.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet am Donnerstag, dem 6. Juni, statt. In der öffentlichen Sitzung sind 16 Beratungsgegenstände vorzulegen: Im nichtöffentlichen Teil sollen 7 Magistratsvorlagen behandelt werden.

Ein kathol. Gemeindefest der St. Jakobus-Pfarre wurde am 30. Mai bei gutem Besuch veranstaltet. Der Ausmarsch fand nachmittags vom

Von einem Eisenstück gelähmt.

Am 2. Januar d. J. ereignete sich auf der Zuckenhütte in Dobret ein bedauerlicher Unfall, der beinahe ein Menschenleben gekostet hätte und jetzt den Gegenstand einer Gerichtsverhandlung bildet. Wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagt war der Kranführer Josef U. aus Dobret-Mark. Am fraglichen Tage hatte der Beschuldigte große Eisenstücke zu befördern, wobei eines an dem Stapel Eisenhängen hingab. Der als Arbeiter und Aufsichtsführender tätige Edermann Wilczel wollte den Schaden beheben. In diesem Augenblick kam der Kran zurück. U. blieb mit dem Kopf zwischen zwei Schienen stecken und konnte sich weder vorwärts noch rückwärts bewegen. Der Kranführer, der die Gefahr bemerkte, hielt den Kran an, da sonst durch ein Loslösen des schweren Eisenstücks W. zerschmettert worden wäre. Der Kranführer konnte aber nicht verhindern, daß die schwere Last hin- und hergeworfen wurde und gegen die Brust traf. Dieser wurde zu Boden gerissen und fiel mit dem Hinterrücken so unglücklich auf den Schienenstapel, daß ein Nerv zerrissen wurde, was eine dauernde Lähmung des rechten Armes zur Folge hatte. Der Verletzte selbst erklärte trotz der für ihn so schwer-

Bad Trentschin-Teplitz

in den Karpathen, Slowakei, das Wunderbad der Rheuma-, Gicht-, Ischias-Kranken.



Stärkste Schwefel-Thermalquellen und Schlamm-bäder. Herrl. Gebirgslage. Alle Einrichtungen eines f. Kurortes. Grand-Hotel, modernster Komfort. Sina-Kurhaus mit d. Hauptbädern verbunden. Prospekte und Auskünfte durch: Kaiser-Drogerie

Heller, Gletwitz, Wilhelmstr. 8, Tel. 4528, und Badedirektion.

wiegenden Folgen, daß der Angeklagte alles getan hatte, was in seinen Kräften stand, um größeres Unglück zu verhüten. So betrachtete auch der Staatsanwalt den ganzen Vorgang als eine unglückliche Verletzung widriger Umstände und beantragte die Freisprechung. Das Gericht entschied entsprechend.

Wenn ich mal nach Breslau fahr' - Triffst Du mich im

ALKAZAR

Empfehle mich zu Bauanfragen zur Prüfung v. Bauabrechnungen und Massenberechnungen, zum Entwurf v. Hoch- und Tiefbauten aller Art, zu Gutachten, Taxen etc. S. G. H. Stadtbaumeister a. D. u. Reg.-Baumeister a. D. Gletwitz, Postamtstr. 10, Tel. 4869.

Das Geheimnis

des Erfolges in jeder Lebenslage. Auskunft kostenlos. Geburtsdat. angeben. Kosmolog R. G. Schmidt, Berlin 434 S., Gräfestr. Nr. 36. Nach. erbett.

Entbindungshaus

Dehmann Wiesner Bresl. Verdamstr. 37 5 Min. v. Hauptb. Damen finden liebevolle Aufnahme zur Geburtenhilfe. Vertrauensvolle Untersuchung.

Wenn ich mal nach Breslau fahr' - Triffst Du mich im

ALKAZAR

Empfehle mich zu Bauanfragen zur Prüfung v. Bauabrechnungen und Massenberechnungen, zum Entwurf v. Hoch- und Tiefbauten aller Art, zu Gutachten, Taxen etc. S. G. H. Stadtbaumeister a. D. u. Reg.-Baumeister a. D. Gletwitz, Postamtstr. 10, Tel. 4869.

Das Geheimnis

des Erfolges in jeder Lebenslage. Auskunft kostenlos. Geburtsdat. angeben. Kosmolog R. G. Schmidt, Berlin 434 S., Gräfestr. Nr. 36. Nach. erbett.

Entbindungshaus

Dehmann Wiesner Bresl. Verdamstr. 37 5 Min. v. Hauptb. Damen finden liebevolle Aufnahme zur Geburtenhilfe. Vertrauensvolle Untersuchung.

Anzeigen in dieser Zeitung haben besten Erfolg!

GRÖSSTE AUSWAHL

MOBEL-EINKAUF

erleichtert die Anschaffung.

Günstigste Preisstellung

überzeugt von unserer

besonderen Leistungsfähigkeit

Zeitgemäße Zahlungsbedingungen

Lieferung frei Wohnung.

BRUDER ZOLLNER

MÖBEL UND WOHNUMKUNST

GLEIWITZ, BAHNHOFSTRASSE 20

Fernsprecher 2723

Besichtigung ohne Kaufzwang

NEUE ERMÄSSIGTE PREISE! CHRYSLER PREISWERTER ALS JE!

Chryslers wiederum ermäßigten Preise erweisen von Neuem die unerhörte Preiswürdigkeit, die Chrysler dank seiner technischen Hilfsquellen und seiner vollkommenen Fabrikationsmethoden erreicht hat. Nie nals bisher erhielt das Publikum einen derartig hohen Gegenwert für sein Geld, wie Chrysler ihn heute in den beiden Sechszylinder Modellen Chrysler '75' und '65' bietet.

CHRYSLER 75

	ALTER PREIS	NEUER PREIS
Royal Sedan	Mk. 10400,—	Mk. 8990,—
Crown Sedan	Mk. 10650,—	Mk. 9690,—
Coupé	Mk. 10400,—	Mk. 8990,—
Roadster	Mk. 9850,—	Mk. 8990,—
Chassis	Mk. 7850,—	Mk. 7390,—

CHRYSLER 65

	ALTER PREIS	NEUER PREIS
Sedan (2-türig)	Mk. 7390,—	Mk. 6990,—
Sedan (4-türig)	Mk. 7690,—	Mk. 7590,—
Touring	Mk. 7390,—	Mk. 6990,—
Roadster	Mk. 7090,—	Mk. 6990,—
Chassis	Mk. 5890,—	Mk. 5390,—

Jetzt ist es Zeit, den nächsten Chrysler-Händler zu besuchen. Sehen Sie sich — heute noch — die verschiedenen Modelle an. Ergreifen Sie selber das Lenkrad. Fahren Sie — und empfinden Sie selbst, wie viel mehr Ihnen diese berühmten Wagen bieten als alle anderen ihrer Preisklasse.

Hauptverkaufsstelle in Breslau: Hielscher & Ahrendt, Automobile, Taubentzenstr. 41, Telefon 26141

Weitere Verkaufsstellen in Oppeln, Glatz, Brieg, Oels, Haynau, Bunzlau, Waldenburg, Schweidnitz, Grünberg, Gr. Strehlitz, Nisse, Leobschütz und Hindenburg.

CHRYSLER COMPANY M. B. H., BERLIN-JOHANNISTHAL, STURMVogelSTRASSE 3



Der Tag der Staffelläufe

Preußen-Zaborze in Gleiwitz — Troppaner Gäste beim Jubiläum von Ratibor 06 — Das erste „Lehrspiel“ in Breslau
Fortsetzung der Aufstiegsspiele — Die Tennisverbands Spiele beginnen

Der Tag der Staffelläufe

Der kommende Sonntag bringt wieder eine Fülle verschiedenster Sports. Bereits am Sonnabend finden schon zwei große Kämpfe im Fußball statt. Gegenüber sind in Gleiwitz Borussia-Münsterfeld und Preußen Zaborze, in Ratibor 03 Slovan Mährisch-Odrau. Außer den B-Liga-Spielen, die mit 4 Treffern fortgesetzt werden, bringt der Sonntag noch einige größere Freundschaftsspiele. In Ratibor spielt Borussia-Münsterfeld gegen Gleiwitz gegen Slovan Mährisch-Odrau. Ratibor 03 feiert sein 25-jähriges Bestehen. In Ratibor findet ein Jubiläumssportfest statt. Außerdem beginnt in Ratibor eine Jubiläumssportwoche. In Ratibor 03 spielt Borussia-Münsterfeld gegen Gleiwitz gegen Slovan Mährisch-Odrau. Außer den B-Liga-Spielen, die mit 4 Treffern fortgesetzt werden, bringt der Sonntag noch einige größere Freundschaftsspiele. In Ratibor spielt Borussia-Münsterfeld gegen Gleiwitz gegen Slovan Mährisch-Odrau. Ratibor 03 feiert sein 25-jähriges Bestehen. In Ratibor findet ein Jubiläumssportfest statt. Außerdem beginnt in Ratibor eine Jubiläumssportwoche. In Ratibor 03 spielt Borussia-Münsterfeld gegen Gleiwitz gegen Slovan Mährisch-Odrau.

Süßholz

Borussia-Münsterfeld Gleiwitz — Preußen Zaborze
Es bürgert sich langsam ein in Oberschlesien, auch an den Sonntagen größere Fußballtreffen auszurufen. Heute findet ein großes Treffen im Stadion in Gleiwitz um 17.30 Uhr statt. Borussia-Münsterfeld gegen Preußen Zaborze. Die Gäste treten in vollzähliger Aufstellung mit Wackert (International im Eisboden), Tomaszek, Steffen (beide repräsent.), Gebauer, Lichnowski, Weiskopf (1. Olympiateilnehmer 1928), Weinhold 1. Kruschowski (repräsent.), Janotta (repräsent.), Götter Gebauer (repräsent.) und in letzter Zeit nachstehende Siege errungen: Borussia-Münsterfeld 3:2, Borussia-Münsterfeld 3:1, Borussia-Münsterfeld 3:0 (Pottschmidt) 2:1, S. R. Krawarn 8:1, Mähr. Schönbach 6:0. In dem internationalen Wackert haben die Gäste zwischen den Beinen einen ganz großen Köhner, vor ihm zwei Verteidiger, die glänzend aufeinander eingestiegen sind. Die Gästereihe, gleich gut in Abwehr und Angriff, zeichnet besonders der rechte Eifer aus. Sie besteht im Lichnowski (Olympiateilnehmer im Eisboden 1928) die Hauptstütze der Mannschaft. Jeder Sportler dürfte ihm dabei besonders sein ganzes Interesse widmen. Die Gästereihe bildet als Ganzes eine hervorragende Unterstützung der schußgewaltigen Kämpferreihe, in welcher Innensturm und Rechtsaußen als die besten anzusehen sind. Die Vereinsleitung von Preußen hat mit der Verpflichtung dieses Gegners einen guten Griff getan. Kein Sportfreund dürfte sich diesen Gästen entgehen lassen, umso mehr, als schon seit Jahren der großen finanziellen Aufwendungen in Ratibor-Münsterfeld keine Entlastung gewährt hat. Eine weitere Überraschung dürfte das Auftreten der Preußen-Liga sein. Darum auf nach dem Preußen-Platz.

B. f. B. Gleiwitz — Sp. Bg. Beuthen

Im Wilhelmspark steigt diese interessante Begegnung um 16.30 Uhr. Man darf mit einem harten Kampf rechnen, da der Anwärter auf die B-Liga-Meisterschaft alles daran setzen wird, gegen die Bewegungsspieler ehrenvoll abzuschneiden. Im vorigen Jahr konnte B. f. B. in Beuthen nur ein 1:1 herausbekommen, hat also etwas zuzumachen. Um 8 Uhr stehen sich die Reservemannschaften der beiden Vereine gegenüber.

Deutscher Sportklub Troppau — Preußen 06 Ratibor

Am Sonntag wird die Ratiborer Sportgemeinde auf dem Preußen-Platz nachm. 3 Uhr Gelassenheit haben, ein großes Fußballtreffen zu sehen und zwar den deutschen Sportklub Troppau gegen Preußen 06-Liga. Die Gäste treten in vollzähliger Aufstellung mit Wackert (International im Eisboden), Tomaszek, Steffen (beide repräsent.), Gebauer, Lichnowski, Weiskopf (1. Olympiateilnehmer 1928), Weinhold 1. Kruschowski (repräsent.), Janotta (repräsent.), Götter Gebauer (repräsent.) und in letzter Zeit nachstehende Siege errungen: Borussia-Münsterfeld 3:2, Borussia-Münsterfeld 3:1, Borussia-Münsterfeld 3:0 (Pottschmidt) 2:1, S. R. Krawarn 8:1, Mähr. Schönbach 6:0. In dem internationalen Wackert haben die Gäste zwischen den Beinen einen ganz großen Köhner, vor ihm zwei Verteidiger, die glänzend aufeinander eingestiegen sind. Die Gästereihe, gleich gut in Abwehr und Angriff, zeichnet besonders der rechte Eifer aus. Sie besteht im Lichnowski (Olympiateilnehmer im Eisboden 1928) die Hauptstütze der Mannschaft. Jeder Sportler dürfte ihm dabei besonders sein ganzes Interesse widmen. Die Gästereihe bildet als Ganzes eine hervorragende Unterstützung der schußgewaltigen Kämpferreihe, in welcher Innensturm und Rechtsaußen als die besten anzusehen sind. Die Vereinsleitung von Preußen hat mit der Verpflichtung dieses Gegners einen guten Griff getan. Kein Sportfreund dürfte sich diesen Gästen entgehen lassen, umso mehr, als schon seit Jahren der großen finanziellen Aufwendungen in Ratibor-Münsterfeld keine Entlastung gewährt hat. Eine weitere Überraschung dürfte das Auftreten der Preußen-Liga sein. Darum auf nach dem Preußen-Platz.

G. B. Schleien Reiffe — Sportfreunde Oppeln

Die Liga-Elf der Oppelner Sportfreunde begibt sich nach Reiffe und ist dort Gast des G. B. Schleien. Der Form nach müßte die Liga aus diesem Treffen als Sieger hervorgehen.

Aufstiegsspiele der B-Liga

Am kommenden Sonntag werden die Spiele der B-Liga weiter fortgesetzt. In der Gruppe A ist ein, in der Gruppe B sind drei Treffen angesetzt.

In der Gruppe A treffen sich in Gleiwitz: B. f. B. Gleiwitz — Rgl. Neudorf-Oppeln.

Auf heimischem Boden wird es für Gleiwitz besten A-Klassenvertreter ein leichtes sein, dem Gegner die Punkte abzukämpfen. Der Sieg dürfte aber doch nicht allzu hoch ausfallen, da die Neudorfer sehr zäh sind.

In der Gruppe B ist das interessanteste Treffen:

Schmalzspur Beuthen — Reichsbahn Gleiwitz, das nachmittags 16.30 Uhr auf dem Platz der Sp. Bg. Beuthen an der Tarnowitzer Chaussee ausgetragen wird. Zwar haben die Beuthener ihre Glanzzeit hinter sich, sind aber trotzdem immer noch ein sehr achtbarer Gegner, den zu schlagen nicht so leicht ist. Die Ausichten auf Sieg sind daher für beide Mannschaften gleich.

Den zweiten interessanten Kampf gibt es in Kreuzburg.

Kreuzburg 1911 — Preußen Neustadt.

Die Neustädter Reichsbahnleute sind zur Zeit Favoriten. Sie stehen aber vor einem schweren Kampf in Kreuzburg. Die Siegesaussichten sind sehr gering, da Kreuzburg auf heimischem Platz weitaus gefährlicher ist. Der Ausgang ist offen.

Ebenso spannend wird es in Gleiwitz hergehen, wo

Oberhütten Gleiwitz — Borussia-Randzin

sich gegenübersehen. Hier kann man die produktiver spielenden Gleiwitzer als Sieger erwarten, da Randzin zurzeit eine Krise durchmacht.

Sparta-Prag in Breslau

Sparta-Prag ist am Sonntag im Breslauer Stadion zu Gast. Wenn auch die Profispieler aus der Moldau nicht mehr den Nimbus ihrer Glanzzeit aufweisen können, so bedeutet ihr Breslauer Debut doch für den südböhmischen Fußballsport ein Ereignis. Leider haben der B. f. B. 08 und der S. B. B., die dieses Lehrspiel des S. B. B. gemeinsam bestreiten und durchführen, während der letzten Monate nicht gerade große Leistungen gezeigt. Die Breslauer Mannschaft müßte schon einen ganz überraschend guten Ausnahmestück haben, wenn sie etwas erreichen will.

Berichtigung

Der am Sonntag ausgetragene Kampf Feuerwehr-Gleiwitz — Karf endete 1:1, nicht 2:1.

Die Vereinigung Sp. Bg. 21 Gleiwitz Nord — Reichsbahn S. B. ungültig.

Wie uns die Sp. Bg. 21 mitteilt ist die Vereinigung dieses Vereins mit dem Reichsbahn S. B. Gleiwitz vom Gau Gleiwitz nicht anerkannt worden. Die frühere Sp. Bg. 21 Gleiwitz Nord besteht demnach in der alten Form weiter. Ihre 1. Seniorenmannschaft spielt um 16 Uhr gegen Germania-Sosniza in Sosniza.

Sport in Hindenburg

In Hindenburg kommt am Sonntag nur ein Fußballtreffen zum Austrag. Gegner sind: Deichsfeld K. B. — 1. F. C. Hindenburg. Der Ausgang dieses Kampfes ist offen.

Heinrich Beuthen — Delbrückschächte Reserve.
Auf dem Sportplatz der Spielvereinigung an der Tarnowitzer Chaussee spielen vor dem B-Liga-Spiel obige Mannschaften. Die Hindenburg werden kaum Gelegenheit haben, ihre letzte Niederlage wettzumachen, da Heineke zurzeit im Aufstieg ist. Die 2. Mannschaft von Heineke hat die 2. Mannschaft von Germania-Robbera zum Gegner. Die Jugendmannschaften von Heineke spielen gegen Michowitz.

Deutsche Jugendkraft

J. R. Katowice — Sportfreunde Beuthen.
Anlässlich des 42. Stiftungsfestes des Rath. Leo-Vereins Beuthen hat die J. R. Katowice Beuthen einen erstklassigen Gegner aus Poln.-Oberschlesien verpflichtet können. Die J. R. Katowice gilt als eine der besten Mannschaften Poln.-Oberschlesiens, die sich in allen bisherigen Spielen reich behauptete. Sportfreunde tritt in veränderter Aufstellung an, nach dieser zu urteilen, müßte Sportfreunde das Spiel gewinnen. Das interessante Treffen steigt auf dem D. J. R. Sportplatz in Beuthen nachm. um 4 Uhr. Vorher spielen die 2. und 1. Jugendmannschaften sowie die 2. Senioren beider Vereine.

Die deutsche Fußball-Elf gegen Schottland.

Die deutsche Fußball-Mannschaft für den am 1. Juni im Grunewald-Stadion bei Berlin stattfindenden Länderkampf Deutschland gegen Schottland wurde am Dienstag vom Spielausschuß bekannt gegeben. Die Aufstellung lautet: Tor: Stuhlfauth (1. Fb. Kl. Nürnberg), Verteidiger: Schütz

(Eintracht Frankfurt), Brunk (Tennis-Vorussia), Käufer: Geiger (1. Fb. Kl. Nürnberg), Gruber (Duisburg Sportverein), Seifkamp (Bayern-München), Stürmer: Ruch, Sobel (beide Hertha B. S. C.), Böttlinger (Bayern-München), Hofmann (Dresdener Sportkl.), Hoffmann (Bayern-München). — Ersatzleute: Weber (Kassel), Gehhaar, Böcker, Schulz, Fritz Wankowski und Rausch (sämtlich Berlin).

Spiele im Bergland.

In Schweden findet morgen wiederum ein großes Fußballtreffen statt. Es ist dem B. f. B., dem vorjährigen Berglandmeister, gelungen, die Oberliga von Alemannia-Breslau zu einem Gastspiel zu verpflichten. Man darf gespannt sein, wie die Bergländer gegen die Großstadt abschneiden wird. Ueber den sonstigen Fußballsport im Bezirk ist diesmal nicht viel zu berichten. Einmal ist es die Tagung in Schweden, welche die Vereinsleitungen der Berglandvereine zum Bezirksstag 1929 zusammenruft, zum anderen aber sind es die Meisterschaften der Berglandleichtathleten, die ebenfalls in Schweden ausgetragen werden und zahlreiche Nennungen aus dem Fußballbezirk erhalten haben.

Während so auf dem nicht immer grünen Rasen die Kämpfe ablaufen, hat es im grünen Tisch wieder einmal eine Entscheidung gegeben, welche die sportliche Leistung auf dem Spielfeld ausbeutet. In der vergangenen Meisterschaftsfeier der Bergland-Liga mußten die beiden Legen der Spielreihe Ost und West ein Entscheidungsspiel um den letzten Platz austragen. Beteiligt daran waren die Ligamannschaften von Hertha-Münsterberg und S. T. C. Hirschberg. Hirschberg gewann das Treffen, bekam aber jetzt die Punkte abgezogen, da bei zwei Spielern Mißbefehle vorlagen. Dadurch ist der Verbleib Münsterbergs in der Liga gesichert, während Hirschberg mit dem S. B. Preußen-Warbrunn die wenig beliebten Qualifikationsspiele austragen hat.

Vor wichtigen Entscheidungen im Oberlausitzer Fußball.

Der Sonntag bringt in Görlitz den Bezirksstag der Oberlausitzer Fußballer, auf dem über die weitere Arbeit des Bezirkes in grundlegenden der Weise beraten werden soll. Der Gau Görlitz hatte feierlich beim letzten Gau-tag den Antrag gestellt, die Gaueinteilung aufzugeben und den Bezirk von einer Stelle aus zentral zu leiten. Dieser Antrag wird aber kaum den Anhang der Saganer Vereine finden, die mit ihrer Gauleitung sehr zufrieden sind, so daß man immer noch im Dunkel tappt, wie sich die ganze Angelegenheit entwickeln wird. Einen Vorteil durch Vereinfachung des Apparates bietet der Antrag bestimmt.

Von den Fußballspielen interessiert das Treffen Sportfreunde-Seifersdorf gegen Saganer S. B., das in Halbpaus als Endspiel des Pokalturniers stattfindet. Um die Bezirksmeisterschaft der B-Liga stehen sich S. C. Christiansburg und S. C. Rungsdorf gegenüber, während die B-Liga des S. T. C. Görlitz ein Freundschaftsspiel gegen Budissa-Bautzen austrägt.

Spiele am Fronleichnamstag

Repräsentativjugendspiel in Hindenburg.
Nach durchweg überlegenem Spiel konnte die Hindenburg Jugendrepräsentativmannschaft infolge ihrer größeren Spielstärke und ihres besseren Zusammenspiels die Beuthener Jugendrepräsentative mit 3:0 (1:0) abfertigen.

B. f. B. Diana Oppeln — 1. F. C. Hindenburg 3:2 (2:2).

B-Ligaspiel.

Zu Beginn der 1. Halbzeit ist B. f. B. vollständig überlegen und kommt in der 13. und 25. Minute zu je einem Tor. Dann erst tauchen die Hindenburg auf und beginnen zu drücken. Durch einen Elfmeter erzielen sie in der 33. Minute das 1. Tor, dem nach schlechter Abwehr durch den Oppelner Tormann 4 Minuten vor der Pause das 2. Tor folgt. Gleich vom Anstoß der 2. Hälfte weg erringt B. f. B. nach blinderndem Durchbruch des Führungstors und verbleibt es, dieses zu verteidigen.

Heinrichgrube I — Schmalzspur I 4:1 (3:1).

Schmalzspur war mit Ertrag angetreten. Schon in der 1. Hälfte zeigte Heineke die größere Durchschlagskraft. Mit 3:1 ging es in die Pause. Nach Wechsel spielten die Schmalzspurleute aufmerksamer, konnten aber nicht verhindern, daß der Gegner noch ein Tor schoß.

Heineke Beuthen — 1. F. B. C. Tarnowitz 5:2 (3:1).

Als das einzige Fußballtreffen des Nachmittags erfreute sich diese Begegnung eines regen Zuspruchs. Die Hindenburg hinterließen einen guten Eindruck. Sie gingen auch zuerst in Führung. Wenige Minuten später erfolgte der Ausgleich. Heineke übernahm dann die Führung. Durch ein Eigentor kamen die Beuthener zum 3. Erfolg. Nach Wechsel drängte eine Viertelstunde lang der Gast, vermochte aber nichts zu erreichen. Durch einen 4. Treffer verstärkte sich der Kampfesgeist der Beuthener und das Spiel wurde wieder offen. Tarnowitz holte noch ein Tor auf. Die Beuthener schraubten das Schluß-

ergebnis auf 5:1. Heineke zeigte, daß die Mannschaft wieder im Aufstieg begriffen ist.

Polnische Landesliga-Ergebnisse

1. F. C. Katowice — 2. F. C. Lodz 5:2 (2:1) !.
Ruch Bismarckhütte — Wisla Krakau 2:2 (1:1).
Zurichten Lodz — Czarni Lemberg 1:1 (0:0).
Warszawianka Warschau — Pogon Lemberg 1:1 (0:0).
Garbarnia Krakau — Legia Warschau 4:2 (0:1).

Handball

Reichsbahn Oppeln Liga — Preußen Landsdorf.
Preußen Landsdorf hat Gelegenheit, seine ober-schlesische Meisterschaft in diesem Freundschaftsspiel voll zur Geltung zu bringen. Die Oppelner Eisenbahner spielen einen ganz annehmbaren Ball, büßten aber der raffinierten Gang- und Schußtechnik der Landsdorfer kaum gewachsen sein und verlieren. Vorher spielen die 1. und 2. Mannschaften beider Vereine.

Fronleichnamsspiele

Südgaue gegen Gau Beuthen 4:1.
Das zum zweiten Male ausgetragene Pokalspiel der beiden Gaue endete mit dem Siege des Südgau, der eine aus zehn Spielern von Preußen Landsdorf und dem Stürmer F. W. von Sportfreunde Reiffe zusammengesetzte Mannschaft aufgestellt hatte.

S. B. Schleien Reiffe gegen S. B. Reiffe 25:3:0 (2:0).

A. T. B. Beuthen I — T. B. Friesen Beuthen I 3:2 (1:1).

Auf dem Schul-Sportplatz in der Promenade gab es am 30. 5. einen harten und zähen Kampf, in dem die bessere Technik von A. T. B. Beuthen ausschlaggebend war. Vorher spielten die 2. Mannschaften. Hier gewann ebenfalls A. T. B. überlegen 4:1 (2:0). Auch das Spiel der Damenmannschaften konnte A. T. B. zu einem Siege für sich gestalten. Mit 2:1 blieb A. T. B. Beuthen Sieger.

A. T. B. Beuthen — Schmalzspur Beuthen 3:2 (2:1).

Auf dem Schmalzspur-Platz kam dieses Treffen am Fronleichnamstag zum Austrag. Schmalzspur spielte stark förderlich und wurde von den Zuschauern immer angefeuert, so daß der Kampf sehr hart wurde. Trotzdem gewannen die besser trainierten B. S. C. er überzeugend.

Commerzspiele

Schlagball im D. S. Sp. u. C. B.
Die Spiele der Ligaklasse nehmen am kommenden Sonntag in Ratibor ihren Fortgang. Auf den Lazaruswiesen werden sich folgende Mannschaften gegenüberstehen. Von 14.30—15.30 Uhr: Spielb. Kranowitz — Spielb. Aufschütz, Spielb. Plania — Spielb. Hindenburg, Spielb. Studzienka gegen Spielb. Janowitz; von 16—17 Uhr: Spielb. Kranowitz — Spielb. Studzienka, Spielb. Plania gegen Spielb. Aufschütz, Spielb. Janowitz gegen Spielb. Hindenburg. Bei der bekannten Spielstärke der Mannschaften ist es schwer, einen Sieger im Voraus zu bestimmen, doch dürften Überraschungen nicht ausbleiben. — Gau 2 Gleiwitz. A-Klasse: In Ratibor treffen sich im fälligen Verbands-spiel die Vereine Nachowitz — Laband A 15—16 Uhr, Nachowitz-Laband B 16—17 Uhr. In Gleiwitz Platz der Republik: 14—15 Uhr Wartburg Jugend gegen Laband Jugend, 15—16 Uhr Wartburg Jgd. gegen Ostroppa Jugend, 16—17 Uhr Ostroppa Jgd. gegen Laband Jugend.

Fußball im D. S. Sp. u. C. B.
Die Vorrunde um die Gaumeisterschaft der A-Klasse steht folgende Mannschaften in Reihenschiff am Start. Der Altmeister Wartburg I, der Gaumeister Tost I und Langendorf werden sich harte Kämpfe liefern. In der B-Klasse werden sich wiederum Wartburg II, Reistrescham und Gmnasialklub Gleiwitz gegenüberstehen. In beiden Klassen dürften wohl die Wartburger die größeren Aussichten haben.

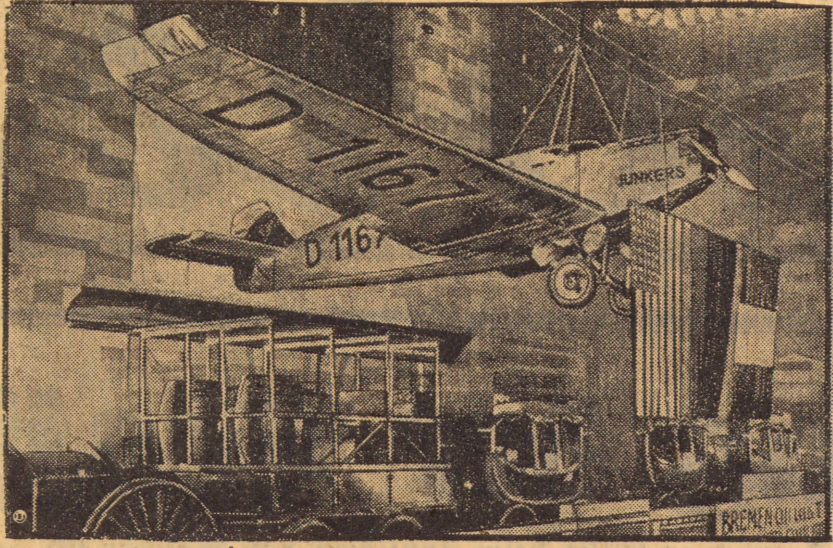
Fußballspiele bei T. B. Jahn Beuthen.
Am Sonntag hatte der T. B. Jahn Beuthen zu Freundschaftsspielen im Fußball den T. B. Frisch-Frei Beuthen, S. B. Heineke und T. B. Schomburg verpflichtet. Die Spiele zeigten folgende Ergebnisse: Männer: Jahn I — Heineke 30:18, Jahn I — Frisch-Frei 44:24, Jahn I — Jahn II 45:24, Jahn II — Heineke 55:29, Frisch-Frei gegen Jahn II 48:40, Jahn I — Heineke 66:33, Frauen: Jahn — Frisch-Frei 53:47, Schomburg gegen Frisch-Frei 47:38, Schomburg — Jahn 58:47, Frisch-Frei — Jahn 36:46, Jugend: Jahn gegen Schomburg 58:44, Schomburg — Jahn 52:44.

Leistungsfähigkeit

„Auer durch Gleiwitz“

Der Gau Gleiwitz-Hindenburg Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik bringt seinen diesjährigen Streckenstaffellauf am kommenden Sonntag vormittags

Die letzte Landungsstätte der „Bremen“



Das ruhmreiche Ozeanflugzeug, das als Geschenk des Freiherrn von Günefeld im New Yorker Hauptbahnhof aufgehängt wurde. Vor dem Flugzeug die amerikanische, die deutsche und die irische Flagge.

Auto- u. Motorradfahrer

Die letzte Etappe der ADAC-Länderfahrt

führt von Vauken zum Ziel in Hannover über 434 Kilometer. Alle in Vauken am Mittwoch gestarteten 37 Fahrer erreichten das Ziel, allerdings erhielten zwei Fahrer Strafpunkte wegen zu später Eintreffens in Leipzig bezw. Hannover. Die Leistung der Fahrer wie auch die ihrer Maschinen verdient höchste Anerkennung, hatten sie doch in 13 Tagen eine Strecke von 4000 Kilometern zu bewältigen, die zum größten Teil durch schwierigstes Gelände führte. 67 Fahrer mußten vorzeitig die Waffen strecken. Von den Fabrikteams blieben nur die Victoria-Werte und der Motorradklub von Deutschland (Zündapp) straffrei. Die Deutschen Industrie- und Handelswerke erhielten 2 Strafpunkte, während alle übrigen Teams ausgeschieden waren. Am Ziel in Hannover hatten sich Tausende von Zuschauern eingefunden, die den Fahrern einen herzlichen Empfang bereiteten.

Innnis

Einweihung einer neuen Tennisplatzanlage in Gleiwitz

Der Tennisclub „Blau-Weiß“ Gleiwitz weiht am kommenden Sonntag, den 2. Juni, vorm. 11 Uhr, auf dem Gelände des Schützenhauses Neuenwiese, 55 eine neue Tennisplatzanlage ein. Die Anlage selbst bietet durch ihre Lage günstige und zweckmäßige Vorteile. Ein herrlicher Ausblick auf die Richterstraße und die Gleiwitzer Tennisplätze macht die Anlage stimmungsvoll und angenehm. In nächster Nähe, fast am Abhang des Platzes, liegen die Richterstraße Freibad-Anlage und dahinter der Gondelteich. Fast 3000 Quadratmeter Bodenfläche ermöglichen die Schaffung von drei idealen Tennisplätzen, die in ihren Ausmaßen sämtlichen Ansprüchen des Tennissportes voll entsprechen. Die Anlage ist durch tatkräftige Unterstützung der Mitglieder auf das Vorzüglichste ausgebaut worden. Da die Gleiwitzer Tennisbewegung in den letzten Jahren sehr am Blühen zu sehen war, ist es besonders zu begrüßen, daß der Tennisclub „Blau-Weiß“ keine Mühen und Kosten gescheut hat, die Gleiwitzer Tennisbewegung um eine weitere Platzanlage zu bereichern. Hoffen wir, daß gerade dadurch dem Tennissport neue Anhänger zugeführt werden. Gleiwitz ist nunmehr durch die Anzahl der Tennisvereine und Tennisplätze in Oberschlesien an erste Stelle gerückt.

Das Programm der Einweihung bringt folgende Einteilung: vorm. 11 Uhr Einweihung der Platzanlage, anschließend Propagandaspiele; nachm. 16 Uhr gemeinsame Kaffeetafel, anschließend Wettspiele; abends 8 Uhr gemeinsames Beisammensein im kleinen Saal des Schützenhauses. Der Platz ist am bequemsten von der Endstation der Straßenbahn Teufelsstraße und von der Haltestelle des städtischen Omnibusses Ecke Rybnitzer Neuenwiese zu erreichen.

Die ober-schlesischen Verbands-spiele beginnen

Im Kreis Gleiwitz beginnen nach einem zwischen Gelb-Weiß und V. L. C. Beuthen (II. Herrenklasse) am 30. 5. angesetztem Spiel die Verbands-spiele der I. und II. Herrenklasse und der I. Damenklasse am Sonntag, den 2. Juni, wie folgt: I. Damenklasse: Sportfreunde Gleiwitz gegen Schwarz-Weiß Gleiwitz auf der Anlage von Schwarz-Weiß Gleiwitz, Gelb-Weiß Gleiwitz gegen V. L. C. Grün-Weiß Sosnizza auf der Anlage von Gelb-Weiß Gleiwitz. II. Herrenklasse: Sportfreunde Gleiwitz gegen Schwarz-Weiß Gleiwitz auf der Anlage von Schwarz-Weiß Gleiwitz, Gelb-Weiß Gleiwitz gegen V. L. C. Grün-Weiß Sosnizza auf der Anlage von Gelb-Weiß Gleiwitz. I. Herrenklasse: Sportfreunde Gleiwitz gegen Gelb-Weiß Gleiwitz auf der Anlage von Sportfreunde Gleiwitz. Sämtliche Spiele beginnen früh 8 Uhr.

23. Allgemeines Breslauer Tennis-Turnier

Der Schlesische Tennisverband hat sein diesjähriges Offenes Turnier dem Tennisclub Rot-Weiß Breslau zur Durchführung übertragen. Bereits seit drei Tagen wurde in den oberen und unteren Klassen an der Erledigung der Vorrunden gearbeitet. Bei den Herren kann V. L. C. Berlin seinen Sieg von 1927 wiederholen. Der Sieg in der Damenmeisterschaft sollte Frau W. Kaczmarek nicht zu nehmen sein. Auch in den Doppelspielen ist gute deutsche Mittelklasse am Start.

Logan

Oberschlesien bei den Deutschen Mannschafts-Bormeisterschaften.

An den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Amateurborder, deren Kennungs-schlüssel nun erfolgt ist, beteiligen sich auch drei ober-schlesische Bormannschaften, und zwar: Hindenburg Borg-Club, V. L. C. Beuthen und Borg-Club „Heros“ Beuthen. Die Oberschlesier werden bei der starken Konkurrenz aus dem ganzen Reich kaum auf einen Erfolg hoffen können. Aber immerhin ist es

gut, wenn ober-schlesische Sportkämpfer auch im Reich gezeigt wird, da unsere Sportler dabei etwas lernen können.

Pferdefahrt

Reit- und Fahrturnier des 11. preussischen Reiterregiments Neustadt

Das 11. preuss. Reiter-Regiment veranstaltete am Freitagabend auf seinem Exerzierplatz ein Turnier. Am Vormittag sah es zwar ganz danach aus, als ob die Veranstaltung verregnet würde, aber schließlich hatte der Wettergott doch ein Einsehen. Die Veranstaltung war außerordentlich gut besucht. Zum ersten Male wurde hier ein Rennen von Kaltblutpferden gezeigt. Wenn man bedenkt, daß die Pferdebesitzer ihre Pferde zur Arbeit benutzen, und wenn man weiter bedenkt, daß die Besitzer neben ihrer Arbeitszeit die Pferde zum Rennen vorbereiten müssen, und wenn man ferner bedenkt, daß die Darbietungen des ländlichen Kreises Friedersdorf sehr gut waren, so kommt man zu dem Schluß, daß man der weiteren Entwicklung unseres ländlichen Reitervereins nur Glück wünschen kann.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt: Melde-reiterprüfung: Gefreiter Berger. Geländeritt: Leutnant von Kottelow. Heeresjagdspringen: Polizeiwachmeister Giesling von der Schutzpolizei Gleiwitz. Dressurprüfung Klasse L für Unteroffiziere und Mannschaften bezw. Beamte der Schutzpolizei auf Dienstpferden: Hauptwachmeister Karasch von der Schutzpolizei Gleiwitz. Eignungsprüfung für Jagdpferde für 4-8 jährige inländische Pferde im Privatbesitz: Leutnant von Biberstein. Leutnants-Kriegserinnerungsspringen: Oberleutnant Gampel. Dressurprüfung Klasse L: Oberleutnant Bode. Vielseitigkeitsprüfung: Leutnant von Kottelow. Patrouillenspringen: Unterwachmeister Gornitz von der 4. Eskadron. Vefangsprüfung für die Wagenpferde: Unterwachmeister Bachmann. Landwirtschaftsflachrennen A für Kaltblutpferde: Heitwer-Jeiselwitz. Landwirtschaftsflachrennen B für Fohlenpferde: Reichel-Leisniz. Jagd mit Auslauf für Unteroffiziere sowie Beamte der Schutzpolizei auf Dienstpferden, Jagdgelände im Felde hinter dem Wäfer über etwa 2000 Meter, danach gestarteter Auslauf über 800 Meter: Unteroffizier W. B. von der 2. Eskadron. — Als gut gelungene Abwechslung wurden Reiter-spiele geboten, und zwar eine Wild-West-Pantomime. Erwähnung verdient auch das Vortragsprogramm des gesamten Maschinengewehrregiments. Alles in allem kann gesagt werden, daß die Veranstaltung einen vollen Erfolg brachte.

Neuerrichte

Albert Nabe, behördlich zugel. Buchmacher, Mitglied des Verbandes konz. Buchmacher, Gleiwitz, Wartenstraße 2 I, am Ring, Eingang Kurzeitr. Tel. 3790. Nebenstelle in Ratibor, Oberwallstraße 18, Tel. 118.

Cughien.

31. 5. 1929.

I. Rennen: 1. Saut du Cerf. 2. Beau Dragon. 3. Momeres. Toto: 36/14. 16; ferner: Waltham Lad, Carpincho, The Dvreh, Abraxas, Dorian Grey. II. Rennen: 1. Red Wood. 2. Bent Debut. 3. Minoula. Toto: 22/14. 13. 29; ferner: Zenithia, Moutentosh, Reste aber Mot, Wilou, Petit Poucet II Pabs de Wrah, Madelon II, Mefie.

III. Rennen: 1. De Defend. 2. Ballhydr. 3. Carotte. Toto: 59/17. 14. 18; ferner: East Wind, Kette II, Urbino, Brougham, Pbloz, Go Ahead, Triih Sarrh, La Bepe.

IV. Rennen: 1. La Dore. 2. Popite. 3. Nahir Shah. Toto: 153/54. 21; ferner: Durglaß, Artamene, Aulnah, Grimichou.

V. Rennen: 1. Framboise Pepin. 2. Charmeur. 3. Capeline. Toto: 15/11. 12; ferner: Erigan. VI. Rennen: 1. Beaumarchais. 2. Daring Jack. 3. Heliotaire. Toto: 30/24. 35; ferner: Noirlac, Jane Grey, Sang Bleu.

Heute Rennen in Halle a. d. S., Saint-Cloud.

Groß Strehlik und Umgegend

Wilhelm Bock. In seinem 83. Geburtstag starb hier der über die Grenzen Oberschlesiens bekannte Rentier Wilhelm Bock. Der Verlebte, eine allseits geschätzte Persönlichkeit, gehörte jahrelang dem hiesigen Stadtverordnetenkollegium an und war Vertreter der ländlichen Gemeindegemeinschaft. Als Rentierbesitzer hat er im Dienst der Wohltätigkeit viel Not gelindert. Ein dauerndes Andenken ist dem Verstorbenen gewiß.

Töchterer Unfall. Auf der Chaussee Groß Strehlik-Dobeln bei Suchau wurde die 15 jährige Tochter des Maschinenführers Kurlus aus Sersow von einem durchfahrenden Auto überfahren und getötet. Das Mädchen wurde vom Koffizier des Autos erfaßt und etwa 40 Meter mitgeschleift. An dieser Stelle fanden sich schon zahlreiche Autounfälle ereignet.

Rabiatier Radfahrer. Am Montagabend wurde der Radfahrerunternehmer W. mit seiner Gattin bei einem Spaziergange durch den hiesigen Park von einem

Oluf der Ueberbrennen

wird der Oberschlesier überall dort über die Vorommisse in seiner Heimat unterrichtet, wo er den „Oberschlesischen Wanderer“ antreibt. Besonders in den Badeorten und Erholungsheimen unserer herrlichen schlesischen Gebirgswelt ist der Wanderer ein täglich einsehender, gern gesehener Gast. Auch für die jetzt einsetzende Reisezeit haben wir, ähnlich wie in den vergangenen Sommermonaten, nachfolgende

Wanderbüchereien des Wanderners in Bädern und Sommerfrischen eingerichtet:

Bad Ziegenhals:

Oskar Schütz, Bahnhofsbuchhandl., Hauptbahnhof. G. B. Wierzwa, Bahnhofsbuchhlg., Stadtbahnhof. G. B. Wierzwa, Badebuchhandl., Rubebad. Leonhard Langer, Buchhandlung, Rosenstraße 4. Franz Langhammer, Buchhandlung, Karl Roelle's Buchhandlung, Inhab. Franz Lorzewski.

Bad Carlsruhe:

Stibas Buchhandlg., Inb. Goltmann

Camenz:

Oskar Schütz, Bahnhofsbuchhandlung.

Wartha:

Frau Marie Nisch, Verkaufshalle

Glatz:

Oskar Schütz, Bahnhofsbuchhandlg., Hauptbahnhof.

Oskar Schütz, Bahnhofsbuchhandlg., Stadtbahnhof.

Bad Althelde:

Oskar Schütz, Bahnhofsbuchhandlung. Karl Neumann, Buchhandlung. Karl Dittmar, Inb. Veria Dittmar, Buchhandlung Kurhaus. Bruno Gellrich, Buch- u. Papierhandlung.

Bad Reinerz:

Karl Dittmar, Babylon im Kurpark. Georg Hüter, Süßer-Häuschen. W. John, Buchhandlung Wandelshalle.

Bad Kudowa:

Wolff Steffenbach, Badebuchhandlung. Villa Fichtenhain. Karl N. Nisch, Buch- und Schreibwarenhandl., gegenüber der Post.

Bad Langenau:

August Hietischer, Kaufmann u. Freizeit. M. Richter, Zeitungskiosk.

Wölfelsgrund:

Oskar Schütz, Drogenhandlung. Philomena Kewer, Zeitungsbetrieb.

Bad Landeck:

Alfred Dieck, Buchhandlung. Josef Garus, Buchhandlung. Badhofswirtschaft.

Bad Salzbrunn:

F. Lorzewski, Buchhandlung. G. Schmidt, Buchhandlung.

Krummhübel:

Karl Dittmar, Bahnhofsbuchhandlung.

Ob. Schreiberhau:

Leopold Kandora, Buchhandlung.

Brückenberg:

Karl Strauß, Buchhandlung.

Unsere ober-schlesischen Landsteute, ebenso aber auch jeder Reisende, der täglich die neuesten Mitteilungen, gleichzeitig aber auch reichhaltigsten Lesestoff beilehender und unterhaltender Art erhalten will, veräume nicht, auf den Bahnhofen und an den übrigen Verkaufsstellen den „Oberschlesischen Wanderer“ zu verlangen. Bei längerem Aufenthalt in Bädern und Sommerfrischen ist der Postbezug empfehlenswert. Postämter und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Worog und Umgegend

Aus dem Gemeindeparlament

Nach der Eröffnung der Gemeindevertreterversammlung am Dienstag um 17.30 Uhr fand, durch Gemeindevorsteher G. A. L. H. S. wurde der Erbbaubetrieb (Reichsamt-Hausbau) mit dem deutschen Reichsfiskus genehmigt. Die Mittel zum Bau von Häusern an den Gemeindegeldern wurden bewilligt. Der Verkauf eines Teiles der Barrele Kartentblatt 5. 282/63 an den Landwirt Franz Krüger wurde aus Vermeidungssachen vertagt werden. Der von den Gemeindevertretern Sewia, Musiol, Grzech und Kiohassa gestellte Dringlichkeitsantrag betreffs Wahl einer Prüfnasskommission für die Gemeindebeamten und sofortige Abschaffung der Uebelsstände an der Ueberführung am Posten 1. wurde nicht behandelt, da diese Punkte bereits in der letzten Sitzung erledigt wurden. Der Beitritt zum Kreisfeuerwehrverband Gleiwitz-Stadt und Land wurde abgelehnt. Gleichfalls der Abbruch eines Vertrages mit dem Provinzialverband Oberschlesien wegen Gastung der Verhörsstufen bei Unfällen, weil der Vertrag bereits mit der Provinzial-Verordnungsanstalt abgeschlossen worden ist. Die zur rechtlichen Feststellung erforderlichen Mittel für das Reichswohnhaus das demnächst bezogen wird, wurde bewilligt. Darauf wurde die Vertretung in eine absehbare Sitzung über, für die Steuerangelegenheiten vorliegen.



Oberschlesisches Allerlei

I.
Die ganze Heimat fühlt mit Leobschütz,
Wo Sturm- und Regenwetter den Kreis verwüftet,
Und mahnt, daß allerorts ihr danken müßet,
Verschont zu sein vom Unheilsschiff!

Zu helfen seid ihr überall geladen;
Denn schlimm war es in Löwitz, Kreisewitz,
Besonders auch in Sauerwitz
Und böß in Poppau und in Bladen.

Im Wüten der Naturgewalten
Verfaßt des Menschen stolze Kraft;
Sedoch ein Gutes hat sie stets geschafft:
Daß alle treu zusammenhalten!

Das ist der Heimat Machtgebot
Und gilt nicht nur in diesem Falle;
Beherrschet immerdar und denkt doch alle:
Wir Oberschlesier sind ein Volk in Not!

II.
Wir Oberschlesier sind als Bray bekannt.
Wir haben nicht nur Geist und auch Verstand —
Rein, es ist freudig allerorten
An puncto Ehescheidung klar geworden:

Wir Oberschlesier halten guten Eheschieden,
Denn hierzuland wird noch am wenigsten geschieden!

Berlin, dies Babel an der schmutzigen Spree,
Ist grad das Gegenteil — o weh!

Und auch in andern deutschen Gauen
Scheint es in dieser Hinsicht nicht gut auszusehen.

Drum Oberschlesier hier einmal voran!
Man höre meinen Vorschlag an:

Reigt sich in einer Ehe Scheidungsieber,
Bekommen sich die Gatten irgendwo mal über,

Beginnen sie zu zanken und zu toben:
Schnell nach D.-S. dann abgeschoben!

Hier lebt man noch im Ehemimmel optimistisch!
Man bleib im Joch! Das ist — statistisch.
Nun ich sehe schon die große Einwand'ung...
(Und dann kommt die Statistik: „Ueberbevölkerung.“)

III.
In Gleiwitz geht hoch her um den Stat,
Man möchte seine neuen Schufden mehr:
Es sind ja auch genügend alte da,
Und auch Frau Huba g'brückt uns sehr.

Der Hindenburg hat Serselmarkt
Ist nun immer eingespart.
Wißt du ein kleines Schweinchen laufen,
Mußt du mit Bienen „auswärts“ laufen.

Na, was noch sonst in dieser Woche ist gewesen,
War ja im „Wanderer“ Tag für Tag zu lesen.
Und denkt nur: dieser kurze Mai
Ist nachgerade schon vorbei!

Der Rosenmonat kommt mit Prangen
Laut „Monatswechsel“ angegangen;
Das ist die vielgerühmte Sommerzeit,
In der es hoffentlich nun nicht mehr schneit!

Denn so verrückt ist's heute hier auf Erden,
Man weiß nicht, was noch kommen kann —
Und schließlich muß doch alles mal vernünftig werden,
Wie ihr, geliebte Leser, und auch

Guer Kurbelmann.

Hauskuren

Salzbrunner
Ober-
brunnen

Salzbrunner
Kron-
quelle

Katarhe Asthma, Stoffwechselkrankheiten (Gicht etc.)

Breslauer Brief

Rund um die Liebigshöhe. — Ein ein fahrender
Gesell. — Ja, der Soldat! — Von Frühling-
genüssen, Freibadern, Gelbfäden und schlauen
Tieren.

Breslau, den 31. Mai 1929.

Es ist soweit, daß wir wieder auf die Liebigshöhe
können und begeistert singen die Breslauer neben
den vielen neuen Schlägern auch ihren alten Hei-
matssänger „Auf der Liebigshöhe“, da ist es schön,
da kann man über ganz Breslau sehen, da kommen
sie angefahren, logar

mit Kinderwagen

und wie es weiter geht. Also streift man begeistert
über und um den Berg herum. Wer weil wir vom
Kinderwagen fangen, so sei etwas anderes erwähnt.
Man hat sich allmählich daran gewöhnt, daß im
Laufe eines Jahres und besonders jetzt zur Som-
merszeit eine Menge Volk auf die Wälder geht. Zu
Fuß durch Deutschland, zu Fuß um Europa, andere
mit einem Hundebegleiter. Diese Wälder werden
faun noch ernst genommen, aber da kam in diesen
Tagen wieder ein Paar solcher Weltbummler durch
die Schweißnickerstraße. Diesmal kostete es eine nicht
geringe Mühe, um sich heranpirschen zu können, denn
allerlei Volk umlagerte die Baganten. Des Rätsels
Lösung sah so aus. Männlein und Weiblein zu
Fuß durch ganz Deutschland, daneben aber führten
sie einen ziemlich neuen Erdenbürger in einem Kin-



Anfragen aus dem Leserkreise, denen deutliche Adresse und Abonnementsquittung des laufenden Monats
beigefügt sein müssen, und deren Beantwortung auf allgemeines Interesse Anspruch machen kann, werden
sachgemäß und zuverlässig beantwortet. Briefliche Auskünfte wird nicht erteilt. Die erteilten Auskünfte
sind unverbindlich. Wir halten weder für Verlust noch für Beschädigung uns übersandter Urkunden.
Für Unkosten bei evtl. Rückfragen und Briefantworten sind jeder Anfrage 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen.

G. M. i. B. Sie waren nicht verpflichtet, die
bestellte Wäsche abzunehmen, da sie die erforderlichen
Maße nicht aufwies. Wenn die Firma eine Tisch-
decke und eine Tischwand, ohne daß Sie diese Ge-
genstände bestellt haben, beigefügt hat, so besteht eine
Verpflichtung zur Abnahme für diese Lieferung
selbstverständlich nicht. Sollte Ihnen ein Zahlungs-
befehl seitens der Firma zugehen, so erheben Sie
sich sofort Widerspruch und machen Sie bei Gericht ge-
hend, daß die Ihnen gestellte Wäsche den bestellten
Maßen nicht entspricht. Unangenehm ist allerdings,
daß das Amtsgericht in Köln a. Rh. für den Rechts-
streit zuständig ist, denn Sie müßten unter allen
Umständen dort für Vertretung sorgen, wenn die
Firma gerichtliche Entscheidung beantragen sollte. Da
Sie aber schon seit Monaten von den Leuten nichts
mehr gehört haben, so ist kaum anzunehmen, daß sie
die Sache weiter verfolgen werden.

Friseur. Geschämmte und zertrümmte polierte
Möbel werden wieder neu, wenn man sie mit ge-
sodetem Seifenwasser mittelst eines wollenen Lappens
tätig abreibt. Lackierte Möbel werden erneuert,
indem man sie mit einer Auflösung von Schellack in
Weingeist mit wollenem Lappen tätig abreibt.

B. M. W. Es besteht keine Pfändungsgrenze,
wenn es sich um den Unterhalt für ein unech-
tes Kind handelt, nur muß dem ledigen
Schuldner jedoch befallen werden, daß er den not-
wendigen Unterhalt für sich selbst bestreiten kann.
Wenn Sie ein Gehalt von nur 60 M im Monat
bei freier Station beziehen, so verdienen 20 M, die
Sie als Unterhalt für das Kind zahlen sollen, etwas
hoch. Sehen Sie sich mit dem Amtsgericht, das den
Bescheid erlassen hat, in Verbindung und bitten Sie,
mit Rücksicht auf Ihr Einkommen den Unterhaltsatz
vielleicht auf 15 M zu ermäßigen.

Lehrer M. in K. Albus = Weichpfennige, sind
silberne, unter Kaiser Karl IV. übliche Schmiedemünzen.
in Köln, Trier, Mainz, damals Wirtspennig genannt.
Der Mainzer Haderabus (auf dem Hebers ein
Kreuz mit einem Ring) war = 4 Pfennigen =
32 Heller. Am Mittelrhein den Reichsgeld angepaßt,
galt er zwei Kreuzer noch als Rechnungsmünze im
Jahre 1850. Die heftigen Albus = 12 Heller, waren
1814—33 im 14% Talersfuß geprägt. — Zeigen Sie
das Stück einem Antiquar.

Uster Abonnent. Da bereits eine Neufestlegung
der Mietmiete durch das Mietmietungsamt er-
folgt ist, so erscheint es zwecklos, einen neuen Antrag
in der gleichen Angelegenheit beim Einkunftsamt
zu stellen, denn schließlich kann ja nicht alljährlich
eine Neufestlegung der Mietmiete erfolgen. Auf
den Umstand, den der Mieter als Inhaber eines
Kolonialwarengeschäftes erreicht, kann bei Festlegung
der Miete nicht zurückgegriffen werden.

Gerda, Petersdorf. Ein sehr angenehmes und
erfrischendes Getränk für weite Wanderun-
gen bereitet man wie folgt: Man mischt ein Viertel
liter Milch oder Simitzer mit dem Saft einer
Zitrone und füllt das Gemisch in eine entsprechend
große Flasche, die man mit Mineral- oder
Wasserleitungswasser füllt, bis sie überfließt, und der
Saft reicht für viele Gläser Wasser.

G. F. Verze zu irgendwelchen Gelegenheiten zu
schreiben, dafür fehlt uns die Zeit. Wir meinen,
es geht in Ihrem Falle auch ohne Gedicht, einige
freundliche Worte unter Ueberreichung eines Win-
nentrautes werden dieselbe Wirkung haben.

Vertrag 14. Kreuzburg. Der Vertrag muß nur
einmal gekündigt werden. Ihr Eigentum haften
nicht für die Schulden der Mutter. Wenn die ver-
sprochene Ehenkung vollzogen ist, bedarf es keiner
Beurkundung mehr. Wenn die Ehenkung bisher
nur versprochen ist, dann muß ein notarieller oder
gerichtlicher Vertrag geschlossen werden.

Stanislaw. Die Berufsangelegenheiten hat Sie
zutreffend beschrieben, es handelt sich nicht um einen
Betriebsunfall, sondern um einen Unfallfall allge-
meiner Art, für den die Berufsangelegenheiten nicht
einzutreten hat. Es ist also zwecklos, die Angelegen-
heit vor das Berufsversicherungsamt oder vor das
Rechtsversicherungsamt zu bringen.

Pflegekind 96. Wenn Sie das Kind adoptieren
wollen, dann müssen Sie 50 Jahre alt sein; andern-
falls müssen Sie sich von Ihrem zuständigen Amts-
gericht Befreiung erlassen lassen.

Marta H. Die beiden Verze entstammen Goethes
Kauz. Greichen sitzt in ihrer Stube und wehlt:
„Meine Kuh“ ist hin, mein Herz ist
schwer. Ihnen geht es nicht besser, nachdem der
Bräutigam Ihr Bild, in Seidenpapier eingewickelt
und mit einem schwarzen Bande umwunden, mit
diesem beiden Tropfen und dem die unterstrichenen
„schweren Herzen“ eingekleidet hat. Warum er als
Begleitwort gerade diese Verze gebraucht hat, nun,
der Abschied wird ihm sicherlich sehr schwer ge-
worden sein. Aber seien Sie unbesorgt, Ihrem Bräutigam
geht es nicht besser als Ihnen, eines guten Tages
wird er das Bild zurückholen, und eine fröhliche
Scherzzeit wird Ihr und sein Herz von allen Schmer-
zen heilen.

derwagen mit. In dessen Gefährt standen nun die
Worte: „Zu Fuß durch ganz Deutschland!“ Für
den jungen Erdenbürger traf das bestimmt nicht zu,
aber die Reklame war in diesem Falle nicht schlecht
gewählt, denn man war begeistert, diesen
jüngsten aller Wandervogel

einmal zu Gesicht zu bekommen. Die Begeisterung
bricht auch noch bei anderen Gelegenheiten durch.
Mit dem warmen Frühlingswetter können die Bres-
lauer jetzt fast allmorgendlich den Einzug der reiten-
den Reichswehr, der früheren Kürassiere beobachten.
Wie in früheren Zeiten ist der Kesselpauker an der
Spitze und wie früher ist jung und alt gleich stark be-
geistert. Geändert hat sich nur der äußere Eindruck,
denn statt der blinkenden Panzer und der schmutzigen
Uniform jetzt nur das einfarbige graue Bild. Eine
besondere Ueberraschung wurde den Breslauer vor-
wiegend Tagen beschert. Es begann schon langsam
zu dunkeln, als man auf dem Ringe entfernte Bau-
werksklänge vernahm, die bald stärker wurden. Ver-
weilte man eine Zeit, so hatte man den jetzt seltenen
Genuss eines Militärmarches zur Nachtübung.

Ein guter Einfall,

ließ die Kapelle gerade auf dem Ringe das Deutsch-
landlied antimmen, in das die ganze Menge, die
sich um die Gruppe herum schob, begeistert einstimmt.
Alle Erinnerungen kehren in solchen Augenblicken
wieder. Sie zeigen, daß der alte Geist noch nicht
ganz verschwunden ist, daß noch die schmutzigen Mä-
schen dem jungen Krieger nachlaufen, daß schließlich
der Mann in der grauen Uniform noch ebenso be-
geistert wird wie früher.

S. K. Randzin. Wenn alkoholfreie Getränke
verabreicht werden sollen, ist um eine Konzession
nachzugehen, die auf Grund der Ermittlung der
Unbedenklichkeit des Antragstellers und auf Grund
der Bedürfnisfrage erteilt wird oder nicht. Einzu-
reichen ist der Antrag beim Gewerbeamt mit Zeich-
nungen, Lageplan usw. in doppelter Ausfertigung.

D. M. Da Sie nur einen Teil der Kosten für
die Wasserleitungsanlage übernommen haben, sind
Sie nicht berechtigt, die Kosten bei Ihrem Wegzuge
abmontieren zu lassen und mitzunehmen. Sie müssen
sich also mit der Wirtin dahin zu einigen suchen, daß
Sie Ihnen einen Teil des Zuschusses erstatten, 15 M
erweisen angemessen. Von der Miete dürfen Sie
aber den vollen oder nach Ihrer Meinung angemes-
senen Betrag nicht in Abzug bringen. Haben Sie
die Miete um 30 M gekürzt, so wird die Vermieterin
auf Zahlung des Restbetrages klagen und auch ein
obstehendes Urteil erstreiten.

Viele in R. Ihre Auffassung über die Absicht
des fonderbaren Verhaltens Ihres Verlobten“ teil-
en wir nicht. Aufstehend handelt es sich auch in
dem Gebiete um einen Diebstahl, vielleicht aber
auch um Ihre Eitelkeit erweckt werden. Antivort
Sie ihm folgendes:

Denkst Du noch an jenen einen
Wundervollen Augenblick
Da im Lachen und im Weinen
Du mir gabst das erste Bild?

Denkst Du noch an jene Stunde,
Die im ersten Kuss verfloht,
Die wir lebten Mund an Mund,
Augen heiß und Wangen rot? —

Denkst Du noch an jene Tage,
Die wir träumten Arm in Arm?
All das Nachdenk, all die Klage,
All die Wonne all den Harm?

Auch an jene Monde denkst Du,
Die uns flogen Stunden gleich? —
Ach, dein hohes Köpfchen senkst Du
Und dein kleines Herz wird weich.

Denkst auch noch an jene Nächte,
Die Du bleibst mein Himmelstort,
Schwärmst mit dem Schimmerhaare —
Denkst Du noch daran, — Ach nicht!

R. M. Nach § 112 des Gesetzes über Arbeits-
vermittlung und Arbeitslosenversicherung wird das,
was der Arbeitslose durch Gelegenheitsarbeit ver-
diene, auf die Unterstützung nicht angerechnet, soweit
der Verdienst in einer Kalenderwoche 20 vom Hun-
dert desjenigen Betrages nicht übersteigt, den der
Arbeitslose bei voller Arbeitslosigkeit an Unter-
stützung einmündlich der Familienkasse für die
Kalenderwoche beziehen würde. Der Verdienst
wird zu 50 v. H. angerechnet. Als Gelegenheitsarbeit
gilt eine „gelegentliche“ übernommene Tätigkeit von
maximaler Dauer, jedoch nicht über eine Woche.
Sie würden unter allen Umständen verpflichtet ge-
wesen, von der Nebenerwerbsarbeit dem Arbeits-
amt Kenntnis zu geben. Es ist dies nicht zu scheuen.
Und infolgedessen ist nach § 259 eine Ordnungsstrafe
in Höhe von 48,88 M. gegen Sie festgesetzt worden.
Eine Beschwerde gegen die Festsetzung ist zulässig,
sie muß innerhalb zweier Wochen an die Spruch-
kammer der Landesarbeitslosenkasse gerichtet werden.
Das Arbeitsamt ist selbstverständlich nicht verpflichtet,
Ihnen den Namen derjenigen Personen bekanntzu-
geben, die dem Amt von der von Ihnen übernom-
menen Nebenarbeit Kenntnis gegeben hat. Das
Amtsgericht hat mit der Angelegenheit nichts zu
tun.

M. D. 48. Bernst. 1. Wie wir in letzter Zeit
wiederholt mitteilen verliert man Ansehen durch
Aufstellen von besuchtem Jüder oder Sonia, dem
etwas Prekäre beilegt ist.

Wilttreue. Ein Rechtsanspruch besteht weder
gegenüber dem Felde, noch Preußen, noch der Ge-
meinde. Aber es ist durchaus möglich, daß der Preu-
sche Minister des Innern, Berlin, Unter den En-
den 7476 Ihnen mit Rücksicht auf die Verdienste,
die Sie sich in jener kritischen Zeit um die Stadt
und damit auch um den preussischen Staat erworben
haben, eine kleine laufende Pension bewilligt. Sollte
Vorgeschlagene erfolgen, dann werden Sie sich an die
Petitionskommission des Preussischen Landtages.

Dorf 1010. Johannisbeerwein: Man sammelt
die böllig reifen Beeren an sonnigen und trockenen
Tagen, schüttet sie in einen großen Topf und zer-
quetscht sie mit der Gabel, dann stellt man sie in
den Keller, läßt gären und reibt sie nach vollendeter
Gärung mit hölzernem Rößel durch ein Haarsieb,
ohne sie mit den Händen zu berühren. Den Saft
vom Boden abgeseigerten Saft tut man in ein
kleines Faß, füllt auf jedes Liter des Saftes 125 Gramm
gekochten Zucker und auf je 12 Liter Saft ein Liter
Roggen oder Rraß hinzu, läßt den Wein 6—8 Wochen

Ein anderer Aufmarsch war am Mittwoch dieser
Woche. Von Breslau aus wurde eine Anzahl Stahl-
helmmitglieder zum Stahlhelmtag nach München be-
ordert. Die Teilnehmer sammelten sich an ver-
schiedenen Plätzen in der Stadt und wurden von dort
aus unter polizeilichem Schutz zum Hauptbahnhof
gebracht. Die Begeisterung, die bei der Reichswehr
keinerlei Trübung aufkommen ließ, war hier nicht
sehr groß. Im Gegenteil neben den Freunden waren
auch Gegner zugegen. Besonders war das am
Matthiasplatz zu verzeichnen, wo sich eine Anzahl
von Kommunisten und ehemaligen Roten Front-
kämpfern eingefunden hatten, die ihren Unmut in
lauten Zurufen und später auch in einigen Puffen
Luft verpufften, sodaß die Schupo ihren für solche
Zwecke sorgfältigsterweise handbereiteten Gummiknüppel
etwas in Bewegung setzen mußte. So kleine Er-
gebnisse haben gewisse Leute zeitweise nötig, wenn
sie nicht auf schlechte Gedanken kommen wollen. Zu
einer

besonderen Ueberraschung

hat der Frühlingsegen eines Bundes geführt. In
Märchen hat man als Kind wohl vernommen, daß
ein Ei Gelbfäden von sich gibt. In Wirklichkeit
wird man aber wohl kaum etwas dergleichen erwartet
haben. In Breslau hat sich etwas Ähnliches ereig-
net. Ein Hund fraß, wie es oft bei Hunden vor-
kommt, grünes Gras und stürzte sich im Anschluß
daran in die Dör, um zu baden. Gewöhnlich soll
man erst nach dem Baden essen, weshalb dem Hunde
auch das Bad nicht sonderlich bekam und er das mai-
frische Gras wieder von sich gab. Wie groß war die

So und nicht anders ist der Mann

Eine Frau kann durch Dummheit, Beschrän-
kung, Eitelkeit und Stolz eine abnerne Ganz sein;
aber Dickfälligkeit und Einbildung sind
Gaben, die das Schicksal nur dem Manne in die
Wiege gelegt hat.

Die Seele des Durchschnittsmannes ist wie ein
dicker Regenmantel, der nicht durchläßt und an dem
die Meinungen der andern wie Wasser herabrieseln.
Die Seele der Frau aber ist ein zartes Seidennetz,
durch das alles dringt. Selbst feinstes und Unaus-
gesprochenes.

Wenn eine Frau etwas unternimmt, sorgt sie
sich und denkt, was wohl der Mann und die Welt zu
ihr und ihren Handlungen sagen werden. Der Mann
aber kümmert sich wenig um die Meinungen der
andern. Es genügt ihm, daß er selbst mit sich zu-
frieden ist.

Wenn eine Frau keine Gegenliebe findet, weint
sie: „An mir muß doch nichts reizvolles sein. Sicher-
lich hat die Natur mich vernachlässigt.“ So kommt
sie zu der Erkenntnis ihres Un Glücks. Wenn ein
Mann abgelehnt wird, lacht und denkt er: „Dieser
dumme Ganz geschieht es recht, daß sie mich nicht
bekommt. Die soll nur getroßt ihr Glück mit Füßen
treten! Die wird es schon einsehen! Die wird es
noch bitter bereuen!“

Wenn eine Frau ein neues Kleid trägt, ist ihr
Herz voller banger Zweifel, ob ihr Mann es schön
und kleidam findet. Wenn sich der Mann einen
neuen Hut kauft für fünf Mark, geht er selbstver-
ständlich auf die Straße. In Haltung, Gang und
Miene drückt sich die Aufforderung aus: „Seht mal
auf mich und auf meinen neuen Hut! Was glaubt
Ihr, was für ein Kerl ich bin!“

Wenn eine Frau sich endlich dann von einem
Manne trennt, leidet sie lange Zeit unter dem Zwei-
fel, ob nicht sie es war, die manches hätte anders
und besser machen können.

Der Mann aber fühlt, daß sie ihn nicht verstan-
den hat; daß sie ihn nicht zu nehmen wußte; daß er
eigentlich ganz andere Ansprüche hätte stellen können;
daß er immer viel zu gut und nachsichtig war, und
daß alles wieder einmal wieder ein Beweis dafür ist,
wie sehr man seine Güte und Nachsicht mißbraucht
hat.

So und nicht anders ist der Mann. M. A.

stehen und zieht ihn dann auf Flaschen, die einige
Monate lagern müssen.

500 Landhaus. Eine Sie sich der Genossenschaft
anschließen, hatten Sie Rückfrage über deren Sicher-
heit bei der Ziehung und Wohnungsfürsorge-
Gesellschaft für Oberschlesien, Oppeln, Barade am
Landgericht.

Krank oder Einbildung? Es gibt tatsächlich eine
solche Grubellucht als Geisteskrankheit, welche
gewöhnlich Männer im frähesten Alter befallt und
durchaus ernst zu nehmen ist. Die Kranken beschäf-
tigen sich unablässig mit Fragen nach dem Warum
und Wie und quälen sich damit, obgleich sie sich über
das Sinnlose und Krampfhaftigkeit dieser Fragen im
klaren sind, sie aber trotz Aufwendung aller Gene-
reie nicht unterdrücken können. Die Fragen nehmen
mehrt von irgend einer Tätigkeit des Kranken ihren
Anfang, geraten aber dann durch fortgesetzte Fragen
leicht auf ganz entlegene Gebiete und machen die
Kranken dadurch arbeitsunfähig, weil sie ihnen jede
Konzentration unmöglich machen. Ihr selten ver-
mögen die Kranken durch intensive Antriebsübung
vorübergehend ihrer geistigen Störung überhoben zu
werden. Die Grubellucht entwickelt sich meistens auf
dem Boden einer Neurasthenie oder nach starken
seelischen Erschütterungen, auch erschöpfenden Kran-
kheiten und tritt demgemäß allmählich oder plötzlich
auf. Die Intelligenz bleibt nahezu immer ungeschäd-
igt. Das Leiden dauert mit Unterbrechungen und Ver-
sauerungen Monate und Jahre, geht aber in der Regel
in Heilung über, sofern keine erbliche Belastung be-
steht. Die Behandlung wendet allgemein kräftige
Maßnahmen und Ableitungen an (Kaltwasserbehand-
lung, Reizen, See- und Gebirgsaufenthalt, bei Schlaf-
losigkeit Brom).

A. K. Ihr Nachbar ist berechtigt, sein Grund-
stück auch mit einem 3 Meter hohen Zaun einzusper-
ren, und er hat keine Rücksicht darauf zu nehmen,
daß Ihnen durch den Zaun die Aussicht auf sein
Grundstück verperrt ist.

Einer, der noch nie fragte. Sie können die Post
für das zerbrochene Bild hastbar machen, falls dem
Besitzer keine Fahrlässigkeit bei der Verpackung des
Bildes zur Last fällt. Sie müssen bei dem Postamt
Erlaß des Schadens beantragen. Der Erlaß hat
nur, wenn der Verlust des Bildes auf Ihren Gefähr
erfolgte; ab dies der Fall ist, geht aus Ihren Angaben
nicht hervor.

Alter Abonn. Ratibor. Um das Verbrennen der
Haut durch die Sonne zu verhüten, reiben Sie sich
dort mit einem Fett, also etwa Vaseline, Goldcream
oder Butter ein. Auf das heute so erwünschte
„Bräunwerden“ müssen Sie allerdings verzichten.

Ueberraschung, als der besorgte Besitzer feststellen
konnte, daß sich in dem

Maigrün sein verpackt

ein Dreimarkstück befand. — Die Ursache stand sehr
schnell fest, denn derselbe Herr hatte seinem Hunde
früher wiederholt kleine Geldstücke gegeben, mit
denen er zum Wädel oder sonstwo hinfuhr, um etwas
einzulassen. Als er ein Dreimarkstück erhielt, war
es plötzlich verschwunden und wie sich jetzt zeigte,
hatte der Hund es vor jedem Angriff sicher in seinem
Zinnersten aufbewahrt.

Man sollte überhaupt die Schlauheit der Tiere
viel höher einschätzen, als es gewöhnlich der Fall ist.
Täglich kann jeder Besucher im Breslauer Zoo
seine diesbezüglichen Studien machen. Dort ist beson-
ders der große Elefant, der seinem Herrn ein eras-
tisches Trinkgeld zusammenbringt. Erstens, weil er
von seinem Meister eine Menge kleiner Kunststücke
gelernt hat, die er einem schaulustigen Publikum vor-
macht einschließlich musikalischer Hochgenüsse auf der
Mundharmonika, zum zweiten aber auch, weil er
einen großen Muffel hat, den er über die Köpfe der
Zuschauer, manchmal aber unter die Nasen derselben
hinhält und so auf seine Art und Weise ein Scher-
lein für sich oder seinen Wächter erbitet. Geld lie-
fert er nämlich getreulich ab, da er seine Verwendung
dafür hat, alles, was er ab ist, verschwindet in seinem
Inneren und alles andere wird gelegentlich dem Böse-
wicht an den Kopf trompetet. Trotz dieser seiner
Bescheidenheit ist er sehr beliebt. — Auch böse Menschen
sollen manchmal bester sein als die Sanftmütigen.
Osman.

Heimat und Volk

Kämpfe um die Festung Cosel

Eine Urkunde aus friderizianischer Zeit — Gefunden im Knopfe des am 22. Juni 1861 abgebrannten Coseler Rathhausturmes — Schlesiens „Regierungsform“ um das Jahr 1750

Am 22. Juni 1861 brannte der Rathhausturm der Stadt Cosel ab. Im Knopfe des Turmes wurde eine noch lebst im Besitz der Stadt Cosel befindliche Urkunde aus dem Jahre 1750 gefunden, die für die Stadt Cosel von geschichtlicher Bedeutung ist. In der Urkunde heißt es:

Nachdem wir durch die Gnade Gottes und unter dem Schutze Unseres allergnädigsten Königs und Herrn es so weit gebracht, daß wir nicht allein eine ansehnliche Anzahl Häuser, sondern auch den völlig eingestürzten Raths-Thurm wieder erbauen und dazu denselben mit dem gewöhnlichen Knopfe hien können: So haben Wir bei dieser Gelegenheit Unseren geliebtesten Nachkommen so in künftigen Zeiten bei der, Gott gebe lange, ausgebreiteten Eingebung dieses Unseres Raths-Thurmes gegenwärtig sein werden, hiermit zubordern allen Götlichen Segen und Gutes anwünschen, zugleich aber auch gewöhnlichermassen von dem Zustand jetziger Zeiten einige Nachricht erteilen wollen.

Wir melden demnach zubörderst, wie in Anno 1740 bei dem erfolgten Todes-Fall Kaiser Carl VI. hochseligen Andenkens in den darauf folg. 1741ten Jahre der Allerdurchlauchtigste Großmächtigste König und Monarch Friedrich III. (ist!) König von Preussen auch jetziger Souverain und Obrster Herzog von Schlesien, Unser allergnädigster König und Herr, aus allergnädigsten Antrieben bewogen worden, das Herzogthum Ober- und Nieder Schlesien mit höchstdero Siegreicher Armee zu beziehen und einzunehmen.

Gott als die Fülle der Weisheit und Geber alles Guten segnete auch die Unternehmungen Unseres Allerdurchlauchtigsten Monarchen und dessen flehentliche Bitten dergestalt, so daß nach unterliegenden Blutrücken Aktionen der gewünschte Friede zwischen höchstselben Königl. Häusern Preussen und Oesterreich in Anno 1742 hergestellt und Unserem allergnädigsten Könige und Herrn Ober und Nieder Schlesien eingeräumt wurde.

Wir genossen hierauf die süßesten Früchte des Friedens unter der weisesten und glückseligsten Regierung Unseres allergnädigsten Monarchens 3 Jahre. Unter dieser Zeit suchte unser großer Monarch nach der allerweiseren Einsicht der unter Allerdurchlauchtigster Anführung der Truppen erobertes Land Schlesien zu besetzen und wurde des Allerhöchsten Entschlusses unsere Stadt Cosel, welche mit dem Ober-Strohm umgeben zu einer Festung zu führen, zu welchem Ende auch unsere Stadt-Mauer demolirt wurde. Es brachten auch höchstselben so weit, daß die Festung über die Hälfte gegen das 1745te Jahr zu Stande kam.

Am Anno 1745 hingegen entzündete sich abermals ein Krieges-Feuer zwischen höchstgedachten beiden Königl. Häusern Preussen und Oesterreich, welches aber nach dreien merkwürdigen Schlagen Details sich wiederum verlierte und unser allergnädigster König das mit denen flehentlichsten Waffen eroberte Land Schlesien behauptete, worauf auch in Anno 1745 den 24. Dezember der von jedermann sehnlichst gewünschte Friede erfolgte.

Nun kommen wir auf den Punkt, Unseren geliebtesten Nachkommen von dem Unser armen Stadt Cosel betroffenen großen Unglücke Nachricht zu erteilen. Während fest gedachten Krieges Anno 1745 wurde unsere noch nicht völlig zum Stande gekommene Festung Cosel, welche mit zweien Regimentern Königlich Preussischer Truppen besetzt war, von einem starken österreichischen Banduren Corps unter Commando des Obristen von Butow umringt, welche aber in langer Zeit dieser Festung nichts anhaben konnten. Endlich desertierte von der Besatzung aus der Festung ein Königl. Preussischer Fähnrich Namens von Bronowitsch zu diesem Banduren Corps, verrieth die Stadt und zeigte denen Banduren die leichtesten Wege sich der Festung zu bemächtigen. Hierauf fiel mehr besagtes Banduren Corps den 27. Mai 1745 als am Tage Simmelfarht Christi in der Nacht um zwei Uhr die Stadt mit heftigem Sturm an, befehlten sich der von dem desertierten Fähnrich ihnen anzuweisen Fläche des Stadt-Grabens zwischen den Gewerken Nr. 2 und 3 und occupirten

die Stadt noch in selbiger Nacht, wobei einige Stabs-Offiziere und Gemeinen Königl. Preussischerseits niedergeföhrt wurden.

Die Oesterreichischen Truppen aber besaßen diese Festung nur 3 Monate und ob sie gleich während dieser Zeit alle Defensions-Vorkehrungen gemacht (und) so wurde doch am 25. August 1745 unsere Stadt Cosel von denen Preussischen Truppen unter Commando des Generals von Nassau und v. Wallrave belagert auch nach neuntägigen starken Canonieren am 4. September erobert und darin befindlichen 2000 Banduren zu Kriegs-Gefangenen gemacht. Bei dieser Eroberung und den ständigen Bombardement nun wurde unsere Stadt totaliter außer der Kirche, dem Schlosse und denen Casernen so vor die Miliz von Sr. Königl. Majestät in Preussen erbaut sind, ruinirt und völlig in die Asche geleget. Die Einwohner aber durchgängig in der bittersten Armuth versetzt.

Gott als der Schöpfer wolle unseren liebenden Nachkommen vor dergleichen betrübte Begebenheiten gnädiglich bewahren und ihnen solche bestimmierte Umstände nicht erleben lassen.

Wir würden auch außer Stand gewesen sein, unsere Stadt Cosel wieder zu erbauen, wenn nicht unser allergnädigster König und Herr aus besondern Gnaden und zu unserem Wieder-Aufbau ganz ansehnliche Summen Geldes allermildredigst zufließen lassen und wir wünschen unter höchstselben Schutz und Schirm unser Leben zu beschließen.

Den Bau Unseres Rathsthurmes und Rathshauses hat der Hochwohlgeb. Herr von Franckh Kön. Preuß. Ingenieur Major angeordnet und haben hochgedacht dieselben den Riß davon verfertigt.

Wenn wir nun den Umstand wie unsere arme Stadt Cosel in ein so großes Unglück verfallen ausführlich gemeldet zu haben glauben so ist annoch zu bedenken wie die Stadt und Herrschaft Cosel eine Lebens Herrschaft und dem hochgebornen Grafen und Herrn, Herrn Franz Arnold Grafen von Platenberg zu Nordstircher im Westphälischer zugehörig sei. Zum Hoch Gräfl. Geböhmächtigen ist bestattet der Hochwohlgeborene Herr von Seufferth, Se. Kaiserl. und Königl. Majestät zu Ungarn und Böhmen wohlbestallter Ober-Amts-Rath zu Troppau. Sonst werden die Revenues vor die Herrschaft administrirt von dem von des Herrn Grafens Hochgeborn hierzu bestallten Gehebohrnen Herrn Heinrich Schreiber wohlmeritirten Amtsverwalter und Administrator der Hoch-Gräfl. Platenbergischen Herrschaft Cosel.

Wir wollen auch ferner von der jetzigen Regierungsform unserer liebenden Nachkommen den Nachricht zu geben nicht vergessen.

Ober und Nieder Schlesien ist unter der weisesten Regierung Unseres allergnädigsten Königs und Herrn Friedrich III. unter der Direction zweier hochbl. Kriegs- und Domainen Cammern, als eine zu Breslau und die zweite zu Glogau, welchen beiden der hochgebornen Graf und Herr, Herr Ludwig Wilhelm Graf von Münchow Königl. Preuß. wirklich dirigierender Geheimter Staats- und Kriegs Minister als Chef Präsident vorgelegt ist eingerichtet.

Dann befinden sich drei Ober Ämter oder Justiz Collegia als eines zu Breslau unter der Direction Sr. hochbl. Gnaden Herrn Hans Carl Fürsten v. Carlowitz, des hehl. Römischen Reichs Graf von Schönau als Oberpräsident. Das Justiz-Collegium zu Glogau ist unter der Direction des hochgebornen Grafens und Herrn, Herrn Carl Albrecht Graf v. Roder Sr. Königl. Majestät in Preussen wirklich Geheimter Staats- und Kriegs Minister als Ober Präsident. Das Justiz-Collegium zu Oppeln in Ober Schlesien ist unter der Direction des hochgebornen Grafens und Herrn, Herrn Carl Gustav Graf v. Roder Sr. Königl. Majestät in Preussen wirklich Geheimter Staats- und Kriegs Minister und Ober Präsident der Oppelischen Regierung.

Ferner sind in Schlesien drei Consistorial Collegia, welcher einiger machen mit denen Ober Ämtern combinirt sind und von denen drei hochgedachten Herrn Präsidenten dirigirt werden.

Das Militairische Gouvernement ist zu Breslau und repräsentirt das gouvernement ge-

gentwärtig der Hochwohlgeborene Herr Herr Wilhelm Dietrich v. Buddenbrock Sr. Königl. Majestät in Preussen hochbetalteter General Feld Marschal, Commandirender General der Truppen in Schlesien und Gouverneur der Stadt und Festung Breslau.

Der Commandant in unserer Stadt und Festung Cosel ist der Hochwohlgeborene Herr, Herr Johann Georg v. Lehmann, Gouverneur und Commandant der Festung Cosel auch Chef von einem Regiment Infanterie, gegenwärtig ist unsere Stadt mit einem Bataillon oder 500 Mann von gedachten hochbl. v. Lehmannischen Regt. besetzt.

Unsere Stadt gehört zum Departement der hochbl. Kriegs- und Domainen Cammer zu Breslau und hat zum Departements Rath von hochgebornem Collegio den Wohlgebornen Herrn Herr Christof Friedr. Grube Königl. Kriegs- und Domainenrath zu Breslau. Der Commissarius Loci ist der Hochwohlgeborene Herr Herr Rudolf Henning von Cronhelm Königl. Preuß. Kriegs- und Steuer Rath, durch Commissarius Loci in Ober Schlesien.

Unsere jetzige Catholische Geistlichkeit ist der hoch Ehrwürdige Herr Melcher Alexander Stadt-Pfarrer, Herr P. George Galdiers erster Capellan und Herr Philipp Diersa zweiter Capellan.

Das Wetter

(Nachruf verboten.)

Das Wetter muß man wie Verwandte hinnehmen — ausführen kann man sich beides nicht!

Das Wetter hat mehr Einfluß auf menschliche Handlungen, als der Mensch ahnt!

Das Wetter, trotzdem es eine himmlische Angelegenheit ist, fällt leider meist sehr irdisch aus!

Das Wetter ist der nie versiegende Unterhaltungsborn, aus dem die Menschheit ihre Gleichgültigkeits- und Verlegenheitsgespräche schöpft!

Das Wetter bestimmt nicht nur die Toiletten der Frau, sondern auch ihre Laune!

Das Wetter ist der beliebteste Vorwand, wenn der Mensch mal keine Lust hat, auszugehen!

Das Wetter hat öfters in die Geschichte der Völker eingegriffen, als die Weltgeschichte verrät!

„Wie willst du etwas von ihm erlangen?“ fragte ein Weiser des Morgenlandes einen Jüngling, der sich zu einem Bittgange rüstete, „wo du doch siehst, daß es schlechtes Wetter ist!“

„Das Wetter“, bemerkte ein liebenswürdiger Frauenkenner, „zieht uns häufiger einen Strich durch die Rechnung, als wir glauben. Wie kann man zum Beispiel etwas von einer hübschen Frau hoffen, deren Kleid soeben verregnet ist!“

Drei Brüder zogen, da es ihnen an jeglicher anderer Beschäftigung fehlte, aus, um die berühmte Prinzessin zu gewinnen.

„Ich werde abwarten, bis die Sonne scheint“, erklärte der erste, „sonst komme ich beschmutzt bei der Prinzessin an.“

„Ich werde abwarten, bis es regnet“, erklärte der zweite, „da sind nicht so viele Bewerber unterwegs!“

„Ich werde mich stante pede amputieren“, meinte der dritte, und war schon halb zur Tür hinaus, „übrigens nehme ich mir ein Flugzeug — Prinzessinnen warten nicht so lange!“ J. Adams.

Schach-Spiel-Ecke

Spiegelbilder

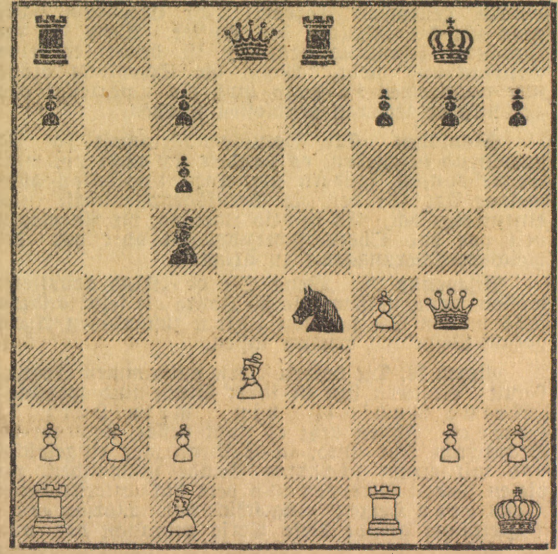
In Paris wurde kürzlich eine Partie gespielt, deren Coincidenz mit einer Meisterpartie aus früheren Jahren höchst merkwürdig ist. Nicht nur die Uebereinstimmung der Partie-Endes frappiert so, sondern hauptsächlich der Umstand, daß die gleichartige Figurenaufstellung aus gänzlich verschiedener Eröffnung entstanden ist und daß sogar die Farben vertauscht sind, die beiden Parteien also gegen das Ende wie Spiegelbilder wirken.

I. Zweisprünge im Nachzuge.

Weiß: Dresga. Schwarz: Baratz.

(Kürzlich in einem Klubwettkampf zu Paris gespielt.)

1. e4, e5, 2. Sf3, Sc6, 3. Lc4, Sf6, 4. d4, ed: 5. 0-0, d6, 6. Sd4: Le7, 7. Sc3, 0-0, 8. f4, ...
Vielleicht überflüssig! Ein guter Plan ist: 8. b3 nebst Lb2.
8. ... Lg4! 9. Sc6: bc: 10. De1, d5!
Linienöffnung!
11. Ld3, de: 12. Se4: Te8, 13. Kh1, ...
Schwarz drohte Lc5+, Springertausch und Konzentration auf den Lc4.
13. ... Lc5, 14. Dg3, Se4: 15. Dg4: ...



15. ... Dd3!! Weiß gab auf.
16. ed: Sf2+ usw.

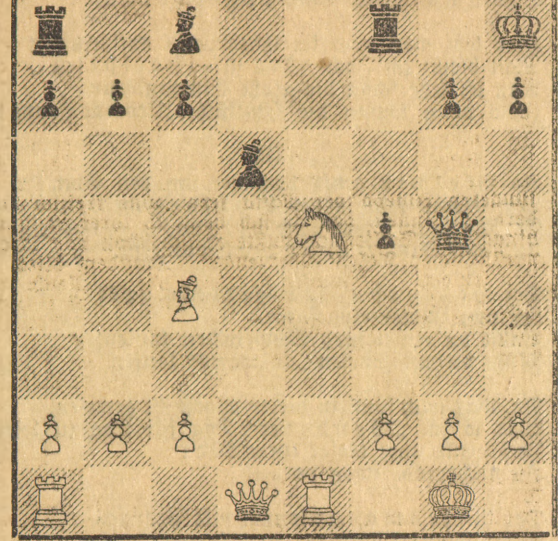
II.

vamnbauerspiel.

Weiß: Aljechin. Schwarz: Köhnlein.

(Gespielt in Düsseldorf 1909.)

1. d4, d5, 2. Sf3, Sf6, 3. e3, e6, 4. Ld3, Sbd7, 5. Sbd2, Ld6, 6. e4, de: 7. Se4: Se4: 8. Le4: 0-0, 9. 0-0, 10. Ld3, e5
Jetzt geht es los, nur die Rollen sind vertauscht.
11. Lg5, De8, 12. de: Se5: 13. Te1, Dg6, 14. Se5: Dg5: 15. Lc4+, Kh8



16. Dd6: Schwarz gab auf.
Bis auf den b-Bauern ist diese Stellung völlig das Spiegelbild der vorigen Schlußposition, eine ganz wunderliche Sache.

Industriecan

In der 3. Runde der Gaumannschafstämpfe spielen: Beuthen gegen Hindenburg in Hindenburg (Café Bogt), Gleiwitz gegen Zabotze in Gleiwitz (Zogenrestaurant), Laband gegen Sosniza in Laband (Café Placel). Beginn 10 Uhr mittags. Gespielt wird an 6 Brettern.

Wettkampf Maicherecht — Siforoti.

Die erste Partie (Damenambit, Maicherecht hatte den Anzug) wurde nach beiderseits korrektem Spiel remis. Die zweite Partie wird heute Sonntag, 19 Uhr, in Beuthen (Café Dylla) und die dritte Partie am Mittwoch, den 5. Juni, gespielt. Gäste und Zuschauer willkommen.

SPART BUTTER

Mit weniger Butter auskommen, heißt sparen. Sie sollten aber nicht auf Kosten des Nährwerts der Speisen sparen. Nehmen Sie deshalb beim Kochen und Backen Glücksklee-Milch, sie spart Butter, weil sie so sahnig, gehaltvoll und ergiebig ist und dabei doch die notwendigen und wichtigen Aufbaustoffe enthält. Außerdem verleiht Glücksklee-Milch allen damit zubereiteten Speisen einen wundervoll sahnigen Geschmack.

Wenn Sie in der Speisekammer stets einige Dosen Glücksklee haben, so werden Sie nie wegen Milch in Verlegenheit kommen. In der geschlossenen Dose können Sie Glücksklee beliebig lange aufbewahren. Beim Öffnen der Dose ist die Milch stets unverändert frisch und hat — bis zum letzten Tropfen — den vollen kräftigen Gehalt.

GLÜCKSKLEE

„Statt Sahne“

Milch von Holsteiner Kühen. Die Büchse mit rot-weißem Etikett.



GLÜCKSKLEE FÜR KINDER!

Glücksklee-Milch ist homogenisiert, daher leicht verdaulich — sie ist sterilisiert, also keimfrei und rein. Glücksklee ist deshalb vorzüglich für Säuglinge und Kinder; sie fördert das Wachstum und festigt die Gesundheit.



Kunst und Wissenschaft

Volkstümlich-wissenschaftliche Beilage zum oberschlesischen Wanderer



Dr. Ludwig Fulda



Wurde von der Confédération Internationale des Sociétés d'Auteurs et Compositeurs, die zurzeit in Madrid tagt, zum Präsidenten gewählt.

Kultur und Kunst

Der Walzertönig Johann Strauß

Zum 30. Todestag: gestorben 3. Juni 1899.

Von Dr. Hans Kleemann.

(Nachdruck verboten.)

Nicht immer finden sich alle Kreise, die Kunsttaten und die Taten, in so einmütiger Begeisterung aufnehmen, wenn es gilt, das Andenken eines Mannes zu feiern. Strauß hat dies Kunststück fertig gebracht.

Er war durch Abkunft gleichsam prädestiniert, ein König im Reiche des Walzers zu werden. Sein Vater erkannte sich als Komponist unzähliger Tanztänze und Dirigent einer kleinen ansehnlichen Kapelle nicht nur in Wien der großen Stadt, sondern betrat auf Konzerten auch im Ausland reiche Triumphe etc. So scheint die Atmosphäre, in der der junge Strauß aufwuchs, mit Musik gesättigt zu sein. Aber wie ist oft Vater einflussreich, die Söhne aus der Bahn der Ausdrucksformen, in die ihre natürliche Begabung sie weist, so auch hier. Gesellschaftlich hielt er sich fern, ohne freilich hindern zu können, daß sie sich heimlich ihrer Neigung hingaben. Schließlich mußte er sich schon vor ihrem musikalischen Talent überzeugen. Trotzdem blieb er auf seinem Standpunkt bestehen oder vielmehr gerade um so mehr, denn es schien ganz, als ob er nicht frei von Eitelkeit sein könnte. Seine Kapelle entzog sich kurz entschlossen der väterlichen Kontrolle und trat mit einer eigenen, stehenden Kapelle hervor, die er natürlich auch als Komponist leitete. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen, der noch nicht 19-jährige eroberte im Sturm die Herzen der Wiener. Hatte der Vater es ihm einst über dem Kopf, daß der Junge nun auch anstünde, Walzer zu schreiben, und ärmlich begründet: „... wo er keinen Sinn davon hat und wo es mir doch Mühe macht, in zwölf oder acht Takteln irgend etwas Neues zu bringen“, so setzte sich jetzt, wie überflüssig die Bedenken an.

Seiten hat jemand eine solche Leichtigkeit im Schaffen besessen wie Strauß. Nur vor Schubert ist Ruhm bekannt. Sein Leben als ein Leben, das von einem Volk aus, anders trau ihn der Vater. Voller neuer Walzer bedrängte ihn, und es schied nicht selten, daß er frühmorgens nach durchwachten Nächten im verdrückten Frad und halb verkatert, auf der Speisekammer irgend einen Tanz notierte, der abends in irgendeinem Verein seine Uraufführung erleben sollte. Die Muse läßt sich nicht gern kommandieren; aber was will es bedeuten, wenn hier und da ein Walzer mehr ein Ereignis der Routine als der Inspiration erscheint gegenüber den unzähligen Meisterschöpfungen.

Er selbst hat einmal die Art Lannern und des Vaters Strauß treffend gekennzeichnet: „Bei den Walzern von Lannern blieb es: ich bin's auch schon, aber's tanzen; bei denen des alten Strauß: Geb's tanzen, i will's!“ An noch höherer Maße gilt das von den Walzern des jungen Strauß. Es ist als ob ein elektrisches Fluidum von ihnen ausstrahlte sich — wenn auch nur in Gedanken — rhythmisch mitzubewegen.

Seine Walzer sind, wie die seiner Vorgänger, untrennbar mit dem Wiener Volkstum verbunden, aber sie sind weder quaterfender als jene, in ihnen auch eine bisshen orakelhaft gekleidete Sinnlichkeit, deren Macht sich nicht leicht jemand zu entziehen vermag. Seine Tanzmusik wachte über ihre enge Bestimmung hinaus, sie ist Musik an sich fast zu schade, als Schrittmacher für eine immer gleichbleibende kollektive Konventioneller Tanzläure zu dienen.

Normal geht er nur wenig über seinen Vater hinaus. Nur die Einleitung erweitert er zur Ländlermusik: wie er hier aus Andeutungen das Thema herauswachsen läßt, das ist oft von höchster Feinheit. An der Gode, die noch einmal zusammenfaßt, überrascht er durch ausgedehnte harmonische Wendungen. An den Walzern läßt die gewöhnlich die Kunstzahl aufweisen, ist er von edler Wiener Sorglosigkeit. Er denkt gar nicht daran, seine eigenen Einfälle in ihren Maßstäben auszuwerten, aus Wenigem ein geschlossenes künstlerisches Gebilde zu entwickeln er bringt einfach immer Neues. Auch darin gleicht er Schubert, dessen Gedankenschaum Franz List in seinen Wiener Solen mit allen Nerven der Variationskunst abgedrängt hat. Was List für Schubert, das wurden für Strauß Meiser des Klaviers, wie Liszt, Grünberg und andere, in ihren Walzerkapellen.

Hätten wir von Strauß nichts als seine Tänze, es genügt zur Unterhaltung. Aber neuen Ruhm schuf ihm die Operette. Klug ist nicht fast absurd, daß er auf dieses Gebiet erst gedrängt werden mußte, um einen Triumph auszuspielen gegen Offenbach, dessen Pariserium den echten Wienern nie so recht zu Herzen ging. Als dann in „Andi“ (1871) der ersten, später zu Laubendubener Nacht umgearbeiteten Operette der Walzer erklang: „Na so — man in der Stadt, wo ich geboren“, da erhob sich ein Jubel, das Lied ward den Wienern zum Schatz. Sie haben sich selbst darin mit ihrer Wohlhabende lachenden Reichtums und selbstlosen Schwärmens.

Blikwirkungen auf Menschen

Von Heinrich Thomas-Berlin

Die Zahl der Gewitter ist bei der großen Hitze in diesem Sommer sehr hoch. Nicht selten sind auch die Fälle, wo Menschen vom Blitz getroffen werden. In aller Erinnerung ist noch der verhängnisvolle Blitzschlag auf dem Königsstein, der zahlreiche Opfer forderte. Auch in Deutschland ist die Blitzgefahr für Menschen in den letzten Jahren nicht gering gewesen, nach statistischen Feststellungen werden bei uns jährlich etwa 1000 Personen vom Blitz getroffen.

Nicht immer aber ist die Wirkung des Blitzes tödlich, aber schwere Lähmungen, Erblindungen, Taubheit, starke Verbrennungen gehören nicht zu den Seltenheiten. Im übrigen zeigen die Blitze oft ionisierbare Launen und namentlich die Kugelblitze richten auf ihrem verheerenden Wege manchmal eigenartige Zerstörungen an.

Nicht nur die Alten hatten von den Wirkungen des Blitzes auf lebende Wesen und namentlich auf den Menschen zum Teil sehr wunderliche Vorstellungen, sondern auch noch heute herrschen darüber noch mancherlei

Aberglaube und große Unwissenheit.

Zwar soll hiermit keineswegs gesagt werden, daß wir gegenwärtig alle hierhergehörigen Erscheinungen zu erklären vermögen, doch hat man sich daran gewöhnt, Blitzschläge als Naturerscheinungen aufzufassen, und sie von diesem Standpunkte aus ohne Wunderglauben sorgfältiger zu beobachten und nüchtern zu beurteilen. Gelegenheit hierzu bietet sich selber nur zu oft.

Seit einigen Jahren hat man dafür Sorge getragen, daß in den Statistiken die Geschlechter getrennt werden, und hierbei stellte sich heraus, daß der Blitz das starke Geschlecht bevorzugt, das schwache aber mehr verachtet. Die Ursache dieser Ungleichheit ist aber einfach darin zu suchen, daß zu den ländlichen Arbeiten im Freien mehr Männer als Frauen verwendet werden. Die Zahl der Verwundeten oder überhaupt nur getroffenen Personen ist fernerhin so groß, als die der Getroffenen, gering ist jedoch die Zahl derer, die vom Blitz getroffen wurden und erst infolge der hierbei erlittenen Verletzungen früher oder später starben.

Beispiele von Blitzschlägen, durch welche Menschen oder Tiere getroffen worden sind, lassen sich leicht in großer Menge zusammenstellen. Trotz dieser leider sehr zahlreichen Fälle sind doch die Unglücksfälle nicht allzu häufig beizubringen, von welchen genaue und zuverlässige Beobachtungen vorliegen. Immerhin liegt eine

große Zahl von zuverlässigen Beobachtungen

vor, bei denen der Blitz bei dem Menschen besondere Wirkungen hatte, auch schon aus früherer Zeit.

Am 25. Juni 1785 zum Beispiel schlug ein Blitz in die Gubener Torwache zu Frankfurt (Oder) und traf vier auf der Bank vor der Wache sitzende Soldaten, unter denen zwei Unteroffiziere auf eigenartige Weise verletzten wurden. Am Nacken des einen war das Haar verbrannt und die Haut in Blasen erhoben. Von dieser Stelle ging ein roter, mit Ausstrahlungen verheerender, von ausgebreitetem Blute gebildeter Streifen nach der Länge des Nackens herab, bis er sich in der Arzengegend links zuerst verabschiedete, und dann rechts wiederum etwas hinaufstieg. Aus diesem Streifen entstanden mehrere ähnliche schwächere Seitenstreifen, und der stärkste unter ihnen, welcher zur rechten Seite herabließ, endete an drei Stellen: 1. vorne über der rechten Schulter, 2. an der rechten

Von seinen beiden größten Erfolgen der Kleidermanus und dem Zigeunerbaron, brauchen wir nur die Namen zu nennen. Jedem sind sie vertraut. Gern wollen wir, wenn das Leben einmal gar zu trübe ausfällt, dem Freudensünder Johann Strauß folgen, dem Künstler einer unbeschwerlichen Lebensauffassung, dessen Devise ist:

Glücklich ist, wer vergißet.

Was nicht mehr zu ändern ist!

Medizinische Praxis

Schutz gegen Hitze

Der Monat Mai dieses Jahres hat sich Mühe gegeben, uns die große Hitze des vergangenen Winters vergessen zu lassen, denn er tritt mit Hitzegraden auf, die durchaus des Hochsommers würdig sind. Aus mehreren Gegenden berichten bereits die Zeitungen über verschiedene Fälle von Hitzschlag. Es ist darum an der Zeit, einige Winke zu beachten, durch die Gefahren und gesundheitliche Schädigungen der Hitze abgewendet werden können. Der Hitzschlag ist von der medizinischen Wissenschaft als eine schwere Verletzung des Körpers erkannt worden, die nicht nur durch die gewaltige Schweißabsonderung entsteht, sondern auch in einer Lähmung der elektrischen Spannkraft der Körperzellen infolge von Säureanhäufung.

Man tut darum gut, bei anstrengenden Leistungen und großen Märschen während der heißen Tage stets etwas doppeltsohlenssaures Natron bei sich zu führen, das man sowohl in Pulverform, als auch in Tablettenform erhält. Die Tabletten sind für den Gebrauch unterwegs besonders geeignet und können schon zur Vorbeugung genommen werden, wenn sich nur Unbehagen infolge der Hitze einstellt. Im Heere wurden bei uns stets bei großen Märschen an die Mannschaften Natrontabletten verteilt, insbesondere an diejenigen Leute, die unter der Hitze sehr litten und zu Hitzschlag neigten. Dieses Mittel kostet nur wenige Pfennige und ist ein vorzüglicher Schutz gegen die wirklich großen Gefahren des Hitzschlages und der Austrocknung des Körpers sowie die Anhäufung von Säuren.

Ferner wird man gut daran tun, nicht leinene Wäsche zu tragen, sondern gar dünne wollene Hemden. Wer Geld genug hat, wird Seide bevorzugen, denn Wolle und Seide haben gemeinsam die erfreuliche Eigenschaft, zur Verdunstung des Schweißes stark beizutragen, andererseits aber auch wiederum die starke Abkühlung zu verhindern, die bei Reintrocknen durch diesen Verdunstungsprozeß herbeigeführt wird.

Daß man wenig Fleisch essen soll, weiß heute jeder. Ebenso ist bekannt, daß viel Alkohol geeignet ist, die Schweißabsonderung zu ver-

stärken. 3. an der rechten Hälfte in noch feinerer strahlige Weise. Ferner lief noch ein besonderer ähnlicher, mit Blut unterlaufener feiner Streifen von der Mitte der rechten Wade bis zur Ferse herab, und auf der Mitte der linken Wade hatte sich auch noch ein mit Blut unterlaufener einzelner strahlender Stern gebildet. Dem Badenstreifen entsprechend waren auch die Strümpfe verlegt.

Bei dem anderen Unteroffizier fand man oben und vornwärts am linken Oberarm eine von unterlaufener Blute gebildete sonnenartige Gestalt. Sie hatte einen kleinen, länglich-runden Mittelpunkt, von dessen Umfang nach allen Richtungen viele strahlige Streifen fortliefen, welche wiederum mit vielen kleinen Seitenstrahlen versehen waren. Ferner ging auch am rechten Unterarm ein ähnlicher zackiger und allenthalben seitwärts strahliger Streifen herab und dem entsprechend war der Strumpf verlegt.

Hieraus kann man ermitteln,

welche Stellung die beiden Soldaten in dem Augenblicke innehatten, da sie vom Blitz getroffen wurden.

Der erste Unteroffizier lag mit ausgestreckten Beinen, deshalb blieben die Schenkel von Verletzungen frei, nur die rechte Ferse als Abstrahlungspunkt wurde verwundet. Der andere dagegen hatte den rechten Schenkel über den linken gelegt und die dadurch gehendene Leitung erzeugte die anfängliche Verbrennung des linken Oberarmes; die Abstrahlungspunkte bei ihm war der innere Knöchel des rechten Fußes.

Es ist eine häufige berichtigte Tatsache, daß vom Blitz getroffene Personen von dem, was mit ihnen vorgegangen ist, meist keine Erinnerung haben. Der Blitz mit seiner ungeheuren Schnelligkeit betäubt und tötet eben, ehe sein Licht durch den Sehnerv, sein Schall durch den Hörnerv zum Gehirne kommen kann. Die Schwerverletzten hatten keine Erinnerung von dem Blitzschlag,

mehrere, und zwar gerade die leichter Verletzten hatten jedoch eine Erinnerung behalten, sie waren offenbar erst einen Augenblick später in Bewußtsein verfallen. Ein Verunglückter erzählte, er habe gemerkt, wie er getroffen niederfiel und dabei eine Empfindung gehabt, als ob er in Stöße gerissen würde. Ein anderer fühlte einen Schlag im Genick, wie mit einem dicken Fehle, und geriet selbst bei jedem Gewitter in heftige Angst. Ein dritter, der noch bemerkte, wie sein ebenfalls getroffener Nebenmann im Leichenlag anstand und dann hinsank, vergaß die Erschütterung, die er vom Blitz empfand, mit dem Schlage eines schweren Hammers, der auf den Hinterkopf niederfiel, ohne zurückzuschellen.

Wenn Menschen vom Blitz getroffen werden, so geschieht es auch nicht selten, daß durch den Schlag die Kleider mehr oder weniger zerrissen werden.

Ein Mädchen wurde vom Blitz getroffen und stürzte lautlos ohne jedwede Zuckung zu Boden. Auf ihrer Brust hatte der Blitz einen markförmigen, weißlichen Kreis, der sich strahlenförmig verzweigte, und auf der rechten Schläfe, auf welche der Blitz ausstrahlte, war ein kleiner flacher, hinterlassener Fleck hinterlassen, in dessen Mitte sich eine kleine Delle befand. Die Knochen waren unberührt geblieben, aber ein großer Teil der Haare wurde verbrannt. Die Verletzung war der ganzen Länge nach zerrissen und an einzelnen Stellen verstopft, der hölzerne Absatz eines Stuhles, wahrscheinlich der, von dem der Blitz in die Erde überlief, zerbröckelte.

mehren und den Körper gegen Hitzegefahren zu schützen. Die Schlaflosigkeit an heißen Tagen verbannt man mit Erfolg dadurch, daß man sich des Abends vor dem Zubettgehen mit einem nassen Tuch überdeckt, den Körper dann gut frohrt. In einem gut gekühlten Zimmer wird sich dann ein vorzüglicher Schlaf auch an den heißesten Tagen einstellen.

Forschung

Die erste deutsche Himalajaexpedition

Siebzigjährige vergebliche Forscherarbeit. — Man will dem Bergriesen neuerdings auf den Leib rücken. — Die Ausrüstung der Deutschen.

(Nachdruck verboten.)

Überall da, wo es noch unerforschte Gebiete gibt — ob es am Nordpol ist oder am Südpol, in afrikanischen Urwäldern oder in der asiatischen Hochgebirgswelt —, tauchen immer wieder Pioniere der Wissenschaft auf, die sich durch keine Gefahren abschrecken lassen und die ihr Leben dranlegen, ans Ziel zu kommen. Das höchste Gebirge der Welt, das Himalaja-Gebirge, das sich zwischen dem Hochland von Tibet und zwischen der Indus-Ganges-Ebene erhebt, hat seit hundert Jahren Forscher aus aller Welt zu sich gezogen. Immer wieder haben einzelne Kulturpioniere und größere Expeditionen den Versuch gemacht, die 7000 bis 8000 Meter hohen Bergriesen, von denen der Mount Everest den höchsten Berg der Welt darstellt, zu erobern. Bisher umsonst. Zuletzt war der Versuch einer englischen Expedition vor allem daran gescheitert, daß die mitgeführten Sauerstoffapparate nicht genügten, um der dünnen Luft den nötigen Widerstand entgegenzusetzen.

Im Juni dieses Jahres wird sich die erste deutsche Himalajaexpedition auf den Weg nach Asien machen. Der Dalai-Lama wollte die weitere Erforschung des Himalaja-Gebietes verbieten mit der Begründung, daß die Göttheit bisher alle Erschließungsversuche des Gebirges vereitelt und dadurch gezeigt habe, daß ihr das Gebiet heilig sei. Aus irgendeinem Grunde scheint der höchste Geistliche Asiens seinen Widerstand aufzugeben und die Erbauung erteilt zu haben, daß die deutsche Expedition ihre Arbeit aufnimmt.

Der Expedition gehören vor allem acht hervorragende Alpinisten an, die schon bei Expeditionen in Pamir, im Kaukasus und in den Nordbergen ihren Mann gestellt haben. Man hat natürlich besonderen Wert auf die mitzubührenden Atmungsapparate gelegt, damit die Expedition nicht wegen Sauerstoffmangel zu scheitern braucht.

Wissenschaftliches Allerlei

pn. Ein mitteldeutscher Verband für Altertumsforschung. Auf der Tagung des Museumsbundes für die Provinz Sachsen, die im Anschluß an die Einweihung des Quedlinburger Heimatmuseums stattfand, wurde die Gründung eines mitteldeutschen Verbandes für Altertumsforschung beschlossen. Dem Verband gehören die Possessoren der Vorgeschiede an den Universitäten Halle und Jena, Hahne und Eichhorn, Staatsminister Müller-Deffau, Prof. Luthmer vom Landesmuseum in Kassel u. a. m.

pn. Ein Schubert-Gedächtnisbrunnen. Bei der 50. Jahrestag des Bismarck-Schubertbundes, die an Pfingsten begangen wurde, fand die Einweihung eines Gedenkbrunnens statt. Der Brunnen, der sich in den Anlagen des Schubertparks befindet, hat die Form einer Pergola und zeigt in der Mitte den überlebensgroßen Reliefkopf des Komponisten von der Hand Prof. Oppenheims.

pn. Ein neues Werk kirchlicher Kunst. In der Pfarrkirche von St. Andreas in Essen ist vor kurzem ein Altar aus sechs Glasfenstern eingeweiht worden, der ein bedeutendes Ereignis der modernen Glasmalerei darstellt. Die Fenster, die die zwölf Apostel in monumentaler Größe zeigen, rühren von dem in Berlin lebenden Verhild Müller-Derlinghausen her, der sowohl als Bildhauer wie als Glasmaler zu den erfolgreichsten Vorkämpfern moderner kirchlicher Kunst gehört.

pn. Deutsch-bulgarische Kirchenbeziehungen. Auf eine Anregung aus Bulgarien, wo man gegenwärtig mit einem Neuaufbau des Erziehungswesens beschäftigt ist, hat der, wie auf dem ganzen Balkan, die Musik eine bedeutende Rolle spielt, hat Terramare Office in Berlin eine Schrift in bulgarischer Sprache erscheinen lassen, in der hervorragende Vertreter der deutschen Musikpädagogik, wie Prof. H. J. Moser, Prof. H. Wertens ufm., die Lehens- und Ergebnisse der deutschen Schulmusikpflege im letzten Jahrzehnt zeichnen und Hinweise auf die einschlägige deutsche Literatur geben. Die Schrift hat in Bulgarien eine außerordentlich günstige Aufnahme gefunden und zu engeren Beziehungen zwischen den Sachgenossen beider Länder geführt. Weitere Hefte, die andere musikalische Fragen behandeln, sollen folgen.

pn. Faust in Frankreich. Der französische Literaturhistoriker und Philosoph Pierre Lafitte, der auch Verfasser eines Buches über Nietzsche's Moral ist, hat seine in den letzten fünfzehn Jahren entstandenen Studien zu einem Buch vereinigt, das nach der wichtigsten den Titel „Faust in Frankreich“ trägt. In der aus dem Jahr 1925 stammenden Arbeit zeigt Lafitte, wie Faust nach Frankreich kam und welches Bild man sich dort von ihm gemacht hat, unternimmt es aber auch, den Franzosen, namentlich denjenigen, denen das Original nicht zugänglich ist, den Sinn von Goethes Dichtung zu deuten, deren wahre Heldin, die menschliche Seele in ihrer modernen Krise neigt. Es handelt sich nicht um eine Abstraktion, sondern um eine Inkarnation, eine Personifikation, die Leben und Leidenschaft einer Persönlichkeit besitzen.

Deutsche Psychologen in Amerika. Den ausländischen Gelehrten die in großer Zahl zu dem im September in New Haven stattfindenden internationalen Kongress für Psychologie erwartet werden, wollen auch die anderen amerikanischen Hochschulen in diesem Umfang Gelegenheit bieten, die neuesten Erkenntnisse ihrer Richtung bekannt zu geben. So hält der in den Vereinigten Staaten sehr beliebte Berliner Psychologe Prof. Wolfgang Köhler als Teilnehmer einer Gruppe von sechs Gelehrten verschiedene Länder an den Universitäten von Michigan, Wisconsin, Minnesota, Iowa, Missouri und Pittsburgh Vorträge. Der Individualpsychologe Dr. Leonhard Seiff, der Leiter der pädagogischen Beratungsstelle in München, der ebenfalls schon früher in Amerika war, wird an der Universität Boston über Neurophysiologie und an der Harvard-Universität über die Psychologie des kulturellen Verhaltens sprechen und psychopathologischen Vorträge. Im Wintersemester 1929-30 wird der Psychologe der Dresdener Technischen Hochschule, Prof. Gustav Kall, als Gastprofessor an der Johns Hopkins-Universität in Baltimore tätig sein. In jüngerer Zeit sind Ueberseer von Wolfgang Köhler's „Psychologie“ und E. Bernfeld's „Die Psychologie des Kindes“ in Amerika erschienen.

Fund eines Leichnams in der Schweiz. Von den sogenannten Leichnamen. Denkmälern einer untergegangenen Kultur der prähistorischen Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts von denen im ganzen etwa 100 bekannt sind, die meisten aus der Vorhistorischen Staatsbibliothek in München ist jetzt das erste Exemplar in der Schweiz aufgetaucht. Der Finder, Rektor Josef Trorer, entdeckte es wie einheimisch in einer Antikarität, der ihm unterliegend die Staatsbibliothek Bern-Münster: es stellt Maria Heimlichung dar.

Amerikanische Sammlung für das Straßburger Schachtheater. Neben der britischen Schachtheater-Sammlung, die eine Rekonstruktion des Schachtheaters in Straßburg aufweist, arbeitet auch eine Vereinigung in Amerika für den gleichen Zweck. Sie konnte, wie der „Lit. Welt“ mitteilt wird, schon mehr als 3 Millionen dafür zur Verfügung stellen.

Internationale Tagungen. Am Jahr 1930 soll in Sabana ein internationaler meteorologischer Kongress stattfinden, dessen Hauptgegenstand die Verteilung gegen tropische Wirbelstürme bilden wird. Am gleichen Jahr wird in Lüttich der internationale Kongress für Naturheilkunde abgehalten, der zum erstenmal im Jahre 1905 ebenfalls in Lüttich zusammengetreten war.

Eine Akademie für Künstler. Auf Veranlassung des bekannten Kulturhistorikers Marinetti ist in Rom eine Akademie gegründet worden, deren Aufgabe es sein soll, Malern, Bildhauern, Architekten, Dichtern, Romanistikerinnen und Musikern Darlehen zu vermitteln. Das Grundkapital beträgt 15 Millionen Lire.

„Domela“ ins Französische überfetzt. Der Pariser Romanist Gaston Bonin hat mit der Herausgabe einer Rezension, die er „Unkennbare Geschichten“ nennt. Sie soll Naturen abbilden, die, ohne offensichtlich auf dem Weg der Verdrängungen zu stehen, wegen ihrer Unwissenheit und Eigenart verblüffen, nicht in der Vergangenheit zu bleiben. Als erster Band dieser Serie wird, wie die „Lit. Welt“ zu melden weiß, Gaston Bonin's Bericht seines Lebens und seiner Abenteuer erscheinen.

Frederick Brion's Grab. Zur Unterhaltung der Grabstätte Frederick Brion's in Weihen bei Laß, wo Goethe's Berliner Freundin am 3. April 1813 gestorben ist, soll ein höherer Gedächtnisstein errichtet werden, mit dessen Verwirklichung die Goethe-Gesellschaft betraut werden soll.



Bäder-Beilage des ober-schlesischen Wanderers

Wie der Brattitus reift

Er erfindet sich, ehe er eine Reise antritt, ob der aerolite Ort auch Bahnstation hat, oder bis zu welcher Station er fahren muß, um sein Reiseziel bequem erreichen zu können. Es ist keine angenehme Sache beim Überfahren einer Station, mit Gepäck beladen, auf staubigen Landstrassen zurückzuweichen, zu mühen oder auf schlecht gepflasterten Feldwegen in der Hitze herumzuwandern.

Er beabsichtigt rechtzeitig nach der Bahn, lieber eine halbe Stunde früher. Er muß ja sein Gepäck aufgeben und eine Fahrkarte lösen. Das ist nicht im Handumdrehen getan, denn es reifen noch mehr Leute. Wer im letzten Augenblick kommt, muß immer gewärtig sein, daß ihm der Zug vor der Nase wegfährt.

Er bräut Gepäcksein und Fahrkarte sicher da unter, wo er beides schnell wiederfindet. Das lange Suchen läßt ihn nervös und zerfahren erscheinen und macht ihn vor den Mitreisenden lächerlich.

Er findet eben weil er rechtzeitig gekommen ist, noch einen hübschen Platz, wo er es sich gemütlich machen kann. Sein Gepäck ist schnell im Gepäcknetz verpackt. Er hat nur das ins Uebel mitgenommen, was er nötig braucht, und sich vorher nochmals davon überzeugt, daß alles darin enthalten ist. Er ist sich selbst ein schlechtes Gewissen, wenn während der Fahrt ein schlecht verpacktes Gepäckstück dem Mitreisenden auf den Kopf fällt oder sich an der Wand einer Kutsche über dessen Anzug ergießt. Man ist dafür immer schadenverpflichtet.

Der Brattitus wählt zur Befriedigung seines Hungers eine überaus feine Käsestange. Er

raucht auch keine Zigarre, die er nur zur Abwechslung gegen Kaugummi und Nüssen mit sich führt. Die durch die Mitreisenden ohnehin bald aufgebrauchte Luft wird dadurch nur noch mehr verpestet.

Er wird dann nur da ein Fenster öffnen, wo kein Gegenstand entsteht. Nichts ist unangenehmer während der Fahrt, als der immer wieder ausbrechende Streik über das „Fenster auf, Fenster zu!“

Er darf, wenn er wirklich seinen Sitzplatz mehr bekommen konnte, von seinem Mitreisenden nicht verdrängt werden, daß dieser ihm den feinsten abtritt.

Nächsten kann man nicht erwarten, jeder ist sich selbst der Nächste. Er wird in Unmut anderen nicht auf den Rücken herumtrampeln. Sie könnten Schürzenagen haben. Er wird mit seinem breiten Rücken nicht das blickende Gesicht durchs Fenster verdecken, sich nicht in der Richtung nach der Ma-

schine hinauszulehnen. herumwirbelnde Rußteile, die dabei ins Auge fliegen, haben schon manchen Schaden anrichtet.

Der Brattitus wird sich durch fortwährendes Niesen und Erbliden nicht lästig aufdrängen und keine Fragen über sein eigenes Reiseziel tun. Man kann ihm auch nicht mehr darüber berichten, als was er selbst schon erkundet hat.

Er verläßt während des kurzen Aufenthalts auf den Stationen nur dann den Zug, wenn er weiß, daß die Zeit dazu ausreicht, rechtzeitig zurückzukommen. Beim Umsteigen wird er sich sofort nach dem Bahnsteig begeben, wo sein neuer Zug hält.

So fährt der Brattitus auf der Eisenbahn, und er darf sicher sein, unbeschadet und ohne Verärgernisse das Ende seiner Fahrt zu erreichen.

A. Witten.

Herzbad Reinerz

Das Idyll im ober-schlesischen Walde

Bad Carlsruhe

seit vielen
Jahrzehnten heilbewährt bei:

Prospekte durch die Badeverwaltung und die Reisebüros

in herrlicher Gebirgslage der Grafschaft Glatz, 568m Seeshöhe, 100000 Morgen Hochwald / Kohlensäure-reiche Quellen und Sprudel / Heilkräftiges Moorlager
Glänzende Heilerfolge bei: Herz-, Nerven-, Frauen-leiden, Katarrhen der Atmungsorgane, bei Rheuma, Gicht, Nieren-, Blasen- u. Stoffwechsel-Erkrankungen
Ganzjährig geöffnet. Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung.

Der morgige Ausflug mit dem Auto oder Motorrad!

Wohin??

Wo Wiese Wald, Familienstrand, herrliche Räume, große Glas-Veranda, ruhiger Garten, Familien-Pension, Autoparkplatz vorhanden sind.

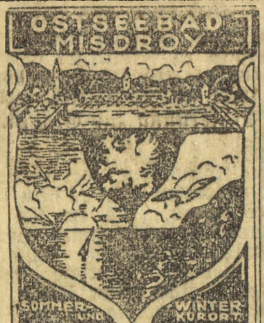
Wo es gepflegte Biere, preiswerte Weine, Kaffee, Kuchen, Sahne, Eis, Kalte und warme Speisen, vom Guten das Beste gibt, vorhanden sind. (Keine Mückenplage)

dann fahren Sie morgen zur

Arrende, Inh.: Otto Pinder, Czarnowanz b. Oppeln
in der Malapane und Autostraße Oppeln — Karlsruhe gelegen

Kudowa ruft!

Das Heilbad fürs Herz.
Der Jungbrunn für die Nerven.
Das unüberroffene Frauenbad.
Prospekte durch alle Reisebüros u. die Badeverwaltung



MISDROY
erwartet seine Gäste
in seinem schönen
Strand- und in
seiner herrlichen
Wäldern
SEE • BERGE
HOCHWALD
Verbirgt diese drei
sindet man wirklich
nur in
MISDROY
Auskünfte u. Prospekte
kostenlos. Die Kurverwaltung

Bad Landeck, Schleif. Hotel-Pension „Luisenpark“

in ruhiger Lage in nächster Nähe des
Kurplatzes gelegen, empfiehlt

sonnige Balkonzimmer
mit guter Verpflegung
f. Kurgäste u. Touristen zu billigen Preisen

Bad Landeck, Haus Kronprinz

direkt a. Kurplatz u. d. Bädern, sonn. Zimmer
m. Balkon, Loggia, Garten. Beste Verpflegung.
Telefon 364.

Bad Landeck Haus Anne-Marie

Staubfrei a. Walde, nahe Bädern, beagl. Zimm.
m. Balkon, Veranda, Garten. Anerkannt gute
Pension. Fernruf 357.

Sanatorium Wölfelsgrund

im Glatzer Schneegebirge 650—1425 m
Klinisch geleitete Kuranstalt für Nerven-,
innere, Stoffwechselkrankte u. Rekon-
valeszenten. Jahresbetrieb. / Näh. d. Prosp.
Bahnst.: Ebersdorf, Linie Bresl.-Mittelw.
Bes. u. ärztl. Leiter: San.-Rat Dr. R. Jaenisch

Heilbad Warmbrunn

Rheuma, Gicht,
Nerven-,
Haut- u. Frauen-
Leiden
Thermal- u. Moorbad
Ganzjährige Kurzeit

Jahresschau Reisen und Wandern 3. Ausstellung Mai-Oktober

Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur

Dresden-Löschnitz
Große Heilerfolge — Broschüre frei

Haus Daheim Bad Reinerz

Vornehmest Fremdenheim, dicht am
Kurplatz u. den Bädern. Zentralheizung
u. elektrischer Verleumdung vorhanden.

Besitzer B. Müller
Telefon 58

Germanenbad

Waldsanatorium b. Bad Landeck
Bahnst. Olbersdorf, für chron. Kranke
u. Erholungsbedürftige. Herrliche
Gebirgslage. Billige Preise. Arzt
im Hause. Keine Kurtaxe.

Bad Landeck Pension Montana

ruhige, staubfreie Lage, sonnige Balkonzimmer,
beste Verpflegung. Telefon 267.

BAD Warmbrunn

IM RIESENGEBIRGE

Heilbad Warmbrunn

Rheuma, Gicht,
Nerven-,
Haut- u. Frauen-
Leiden
Thermal- u. Moorbad
Ganzjährige Kurzeit

Arendsee

Freibad • Vielseit. Unterhaltung

Bad Charlottenbrunn

in Schlesien
Katarrhe der oberen Luftwege, Asthma,
Herz- und Nervenleiden.
Prospekte durch die Badeverwaltung

Haus Mariannerhöf.

Das Haus der
Bes. P. Seling. Landsleute erhalten Preisermäßigung.

WENN

Sie bei einem der
nebenstehenden
Leiden einer Kur
bedürfen, so fragen
Sie unbedingt
Ihren Arzt nach
seiner Meinung
über das idyllische
Bad Salzbrunn in
Schlesien.

DANN

wird er Ihnen sagen,
daß die Quellen
von Bad Salz-
brunn seit Jahr-
hunderten weltbe-
rühmt und daß seine
sanitären Institu-
te-Inhalatoren,
Pneumatische An-
stalten und Kam-
mern — auf das mo-
derne eingerichtet
sind.

Bad Salzbrunn

Hauptniederlage: Hermann Simon
Heilquellen-Zentrale, Gleiwitz

Bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Nervenleiden, Alterserscheinungen

hilft Bad Sandeck in Schlesien

Auskünfte u. Prospekte
durch
die
Verkehrsbüros
u. die städtische Badverwaltung.

Bad Langenau

IN SCHLESSEN
heilt Herz-, Nerven-,
Gicht, Rheuma, Ischias.

Prospekte kostenlos durch die Badever-
waltung und alle Reisebüros

Gast- und Logierhaus „Düppel Schanzen“

Stichtentalde, bei Bad Langenau
empfiehlt sein Haus zur Sommerfrische zu billigen
Preisen und la Verpflegung.

Sommerfrische Ullersdorf

(Glatzer Geb.) Gasthof Heilmann (S. Elbin).
Herrliche Lage, gel. Zimmer, gute Verpflegung.
Pensionspreis von 3,50 Mk. an, inkl. Zimmer.

Waldrestaurant und Logierhaus zur Alten Schmiede, Bad Reinerz

Schönster Ausflugsort der Grafschaft Glatz. Zimm.
mit und ohne Pension. Täglich Künstlerkonzert,
Gartenmusik, Park, Garten, Forellenteich, Wald-
miten. Telefon 222. Autogarage.

Glatzer Bergland Sommerfrische

Ruhige, staubfreie
Schöne freundl. Zimmer
mit voller Pension sind
zu vergeben. Wunderb.
ruh. waldreiche Gegend
mit schön. Aussicht über
die Grafschaft Glatz.

Edgards Zobel

Dinterschöb
Roth Altmühl
Kreis Glatz

Sommerfrische

finden Aufnahme b.
gut. Verpf. u. bill.
Preise b. Fuchs,
Brauerei Wölfels-
dorf b. Glatz

Bad Langenau i. Schleif.

Pension „Rosenhof“
Pensionspreis 4,50 Mark.

Bad Langenau i. Schleif.

Villa „Antonienheim“
Pensionspreis 4,50

Sommerfrische

Seitenort Kreis Glatz
Schönherb. idyll. geleg. 600 m
hoch. Liegendes, Wald-
volle Pension von 3,75 Mk.
an. Anfragen an Landhaus
Gröber.

Sommerfrische

Friedersdorf bei Bad
Reinerz, Fremdenzimmer
mit und ohne Pension,
idyll. ruh. und sonnige
Zimmer, Bad im Hause.
Wald in der Nähe. Preis
nach Vereinbarung.

Sommerfrische

Edm. Tausch, Nr. 25.
In waldreicher, staub-
freier Gegend Oberflächens-
töne, ruhig gelegene
Sommerwohnung
für Konvaleszenten
gehört. Gest. Angebote
erhalten unter Nr. 990
an den Wand. Beuthen.

Sommerfrische

Wald. Gegend 1/2 Std.
von Bad Landeck
H. Birkel, Meyersdorf

Harrachsdorf

Hotel „Sport“
das Heim der Ober-
schlesier. Angenehmes
wohnen — gute Ver-
pflegung. Mai—Juni er-
mäßigte Preise
Bes.: Hans Lauer.
Näheres durch schriftliche
Mitteilung.

Ruhige Sommerfrische

in Conradswalde bei
Landeck, volle Pension
3,50 Mk. Schindler.

Wahlung! Auto- u. Radfahrer!

Sämtliche Begehrten von Naben-
stein, Mittelbach, Glemming, Brigger etc.
sowie von neuesten Conti-Atlas von
Deutschland.

Neumanns

Buch- und Papierhandlung
Gleiwitz, nur Handwerker Straße 21

Die Staatsberatungen gehen weiter

Der Wohlfahrtsrat angenommen — Zahlreiche Erhöhungsanträge abgelehnt — Angst vor dem Familienbad — Eine behelfsmäßige Jugendherberge — Stadtgut Gardel — Leihamt — Weiterberatung am Dienstag

Noch nicht zu Ende

Gleiwitz, 1. Juni.

In der gestrigen Sitzung kam man mit der Beratung des Haushaltsplanes immer noch nicht zu Ende. Der Wohlfahrtsrat erforderte, wie zu erwarten war, sehr viel Zeit. Von allen Seiten wurden Erhöhungsanträge eingebracht, die im Annahmeall rund eine halbe Million mehr ausgemacht und damit die Unterbilanz des Gesamtsatzes von 1,2 auf 2 Millionen Mark erhöht hätten. Die Sozialdemokraten wollten sogar 25000 Mark für Bewirtung der Schulkinder am Verfassungstag eingelegt haben. Das wurde selbst dem Zentrum als Verfassungspartei zu dumm, so daß dessen Vorsitzender die Erklärung abgab, er möchte nicht, daß man die Republik nach dem Grundsatz besetzt mache: „Die Liebe geht durch den Magen“. Letzten Endes trug aber die Versammlung der allgemeinen Notlage Rechnung, indem sie alle untragbaren Erhöhungen, vor allem die zu durchsichtigen, werden gestellten kommunikativen Anträge, ablehnte.

Beinahe hätte die gestrige Sitzung aus das von vielen Bürgern gewünschte Familienbad gebracht. Mit nur einer Stimme fiel der Antrag. Wir können wirklich nicht verstehen, was eigentlich so ein Familienbad „fürsorglich“ an sich hat. Der in man in Gleiwitz immer noch der Ansicht, daß unsere Bevölkerung besonders unmerklich ist und ihr deshalb das Verzehren werden muß, was es anderswo, sogar in Oberschlesien, längst gibt. Wer man hat ja auch für andere Dinge wenig Verständnis. Wer sich die gestrige Ansprache über Sportplätze und manche Vermutungen über die Leibesübungen im allgemeinen angehört hat, der konnte doch zu der Ansicht kommen, daß der Stadtverordnetenversammlung frisches Blut dringend nötig ist. Dort scheinen manche Herren noch in jeder Zeit zu leben, wo man es für gesundheitschädlich hielt, ohne Zigarette zu schlucken.

Eingangs der gestrigen Sitzung stellt die kommunistische Fraktion eine Reihe von Änderungsanträgen zu den am Mittwoch bereits genehmigten Gesamtsatz und gibt eine Erklärung gegen die Polizei aus Anlaß der Mannschaften ab. Es wird abgelehnt, erneut in die Verhandlung über die erledigten Punkte einzutreten. Ebenso lehnt es der Stadtverordnetenvorsteher ab, die Erklärung dem Protokoll anzulegen.

Den Bericht über den

Wohlfahrtsrat

erhielt Stv. Fraulein Labryga. Der Etat steht 1010000 Mark Einnahmen und 3665000 Mark Ausgaben vor. Womit ist ein

Zusatz von 2655000 Mark

erforderlich. Das Krankenhaus, welches früher einen besonderen Etat bildete, ist diesmal als Titel in den Wohlfahrtsrat eingestellt worden.

Gleiwitz hatte im vergangenen Jahr 15000 unterstützte Personen. Jeder steuernde Einwohner mußte vom Wohlfahrtsrat befreit werden. Unsere Erwerbslosenzahl ist doppelt so hoch wie diejenige von Beuthen und Hindenburg zusammen. Von den 12500 in Gleiwitz wohnenden Flüchtlingen werden drei Viertel von der Stadt unterstützt.

Im Winter war die Not infolge der Kälte besonders groß. Durch Sammlungen ist dem Wohlfahrtsrat sehr viel geholfen worden. Die Neuentstehung einer ganzen Reihe von Wanderungen an, welche der Vorbereitungsausschuß vorgenommen hat. Ein neues Kinderkrankenhaus und Säuglingsheim ist dringend erforderlich und kann vielleicht im alten Konvikts untergebracht werden. Das Fürsorgeheim muß mit der Zeit einen Ausbau erhalten. Bei der Schaffung von Grünanlagen müssen Kinderspielflächen eingerichtet werden. Die Fürsorgestellen sollten möglichst mit weiblichem Personal besetzt werden. Den Beamten des Wohlfahrtsamts ist ein klarer Blick und ein warmes Herz zu wünschen, aber auch ein Abwägungsvermögen für jede Ausnutzung der Wohltätigkeit. Die freie Wohlfahrtspflege ist nie zu entbehren. Sie entlastet die öffentliche Wohlfahrtspflege und bringt Menschenliebe auf, welche den amtlichen Stellen bisweilen abgeht. Gleiwitz ist eine der wenigen oberflächlichen Städte, welche noch

keine Jugendherberge

haben. Das hat sich schon sehr unangenehm bemerkbar gemacht. Wenn das alte evangelische Waisenhause aus der Neuentstehung frei wird, sollte man dieses solange als Jugendherberge herrichten, bis wir die Mittel zu einem Bau haben.

Die Kommunisten stellen Erhöhungsanträge von insgesamt 400000 Mark.

Stv. Frau Lohat: Gegen den Dezerenten des Wohlfahrtsamtes werden viele Angriffe von Unterstützungsuchenden gerichtet, die verärgert sind. In manchen Kreisen der Bevölkerung herrscht die Auffassung, als ob Dr. Jęglinśki ein sozialer Dezerent sei.

Wer aber in Wohlfahrtsaktivität mit ihm zusammen gearbeitet hat, weiß, wie falsch das ist.

Den Vorwurf, unser Wohlfahrtsrat sei überfordert, müssen wir angesichts der ungeheuren Notlage und gemessen an anderen Städten zurückweisen. Ich bitte, dem Wohlfahrtsrat die von Dr. Jęglinśki ausgearbeitete Denkschrift zugrunde zu legen und die angeforderten Mittel zu bewilligen. Die Unterstützung mit Lebensmitteln würde zweckmäßig in eine

Geldunterstützung umgewandelt, weil vielfach ungeeignete Lebensmittel abgegeben werden, welche die betreffende Familie nicht verwenden kann. Wir müssen viel stärker betonen, daß wir ein Flüchtlingszentrum sind und unsere Notlage höheren Gewalten zu verdanken ist. Reich und Staat haben ihre Pflicht gegenüber den Flüchtlingen versäumt. Statt uns zur Sparfahndung zu ermahnen, sollten sie es als ihre Pflicht empfinden, unsere Not zu regeln und selber mehr sparen. 3. B. sollte man einen Weg finden, damit unsere Dezerenten nicht dauernd zwecks Vorkellungen nach Berlin zu fahren brauchen.

Als die Rednerin auf die Ministerpensionen zu sprechen kommt, erhebt sich lebhafter Widerspruch der Sozialdemokraten. Es kommt zu einem

heftigen Zusammenstoß

mit diesen und auch mit den Kommunisten. Frau Lohat beantragt weiter, dem Wohlfahrtsdezerenten einen Betrag für dringende Fälle zur Verfügung zu stellen.

Stv. Pilot warnt vor der ausschließlichen Beschäftigung von Frauen als Fürsorgerinnen. Der im Erwerbsleben stehende Mann habe einen weiteren Blick. Weibliche Fürsorgerinnen sollten keine jungen Mädchen, sondern Familienmütter aus den erwerbstätigen Kreisen sein.

Stv. Mandla begründete einige Erhöhungsanträge der Sozialdemokraten, insbesondere die Einstellung von

2000 Mark für begabte Volksschüler

und von 25000 Mark zur Bewirtung von Schulkindern am Verfassungstag. Wenn man Geld für drei neue Magistratsstellen habe, dann müsse man auch diese Summen aufbringen können.

Stv. Lellek begründet die kommunikativen Anträge und verlangt Streichung der Beihilfen an private Wohltätigkeitsanstalten und Vereine.

Stv. Vorst. Woschek: Die beantragten Erhöhungen machen

500000 Mark mehr

aus. Ich glaube nicht, daß die Regierung einen Etat mit solcher Unterbilanz genehmigen wird. Sie wird Erhöhungen machen, wo es uns am wenigsten recht sein wird. (Zuruf Dr. Jęglinśki: Die Stellen der drei neuen Magistratsmitglieder!) Ich muß ernstlich vor solchen Erhöhungen warnen. Sie sollen nicht den Vorwurf machen, ich hätte den Etat einfach schiefen lassen.

Stv. Kaffante: Wir kommen langsam dazu, dem einzelnen Staatsbürger die Sorge und Verantwortung für sich völlig abzunehmen. Bis zu einem gewissen Grad muß die Fürsorge aufhören, damit die Selbstverantwortung nicht aufhört. Unsere Bevölkerung scheint in der Wohnungsfrage weniger Wert auf gute Wohnungen als auf Seidenstrümpfe zu legen. Man sollte in der Frage des Wohnungsbedürfnisses die Kultur heben. Unsere Kinder sollten nicht auf weite Entfernung zur Erholung geschickt werden, sondern unsere heimischen Wälder müssen mehr ausgenutzt werden. Das wäre billiger und gäbe uns die Möglichkeit, mehr Kinder zu berücksichtigen.

Stadtrat Dr. Jęglinśki: Das Amt des Wohlfahrtsratspräsidenten ist besonders trübsal in Gleiwitz. Es soll mir einer mal vormachen, mit den beschränkten Mitteln alle Not zu steuern! Ich habe eine

Denkschrift über unser Wohlfahrtswesen

herausgegeben. 3. B. hat man die darin enthaltenen Forderungen vernünftig, zum Teil war es nicht möglich. Das Wohlfahrtsamt vertritt keine Kinder zum Waisen, sondern nach Ziegenhals und Nachweis und durch Vermittelung der Provinz an die Diätee. Verschickungen nach Süddeutschland erfolgen durch die Heimatkassen Oberschlesiens. Wir haben dazu Zuschüsse gegeben, die je Kind täglich 50 Pfg. ausmachten. In diesem Jahr habe ich zu diesem Zweck nur 1000 Mark zur Verfügung. Die Waisenschule kann nicht belegt werden, wenn die mit 60000 Mk. angelegten Mittel nicht erhöht werden. Die örtlichen Erholungsstätten haben sich sehr vermehrt, müssen aber vermehrt werden. Bisher haben wir 4500 Schulkinder geistigt, dieses Jahr werden es nur 2500 sein können. Viele Kinder kommen ohne Frühstück zur Schule.

Der Dezerent unterstützt die Anträge auf Erhöhung der Sätze für Jugendfürsorge und -heime und die Anregung, das evangel. Waisenhause zur Jugendherberge zu gestalten, was nur eine kleine Renovation bedenten würde. Die Unterstützung mit Lebensmitteln haben wir gemacht, weil von den Geldunterstützungen oft die Familienmitglieder nichts abbekommen haben.

Stv. Kolonko bricht eine Lanze für höhere Zuschüsse an die Sanitätskolonnen, die für eine Tag- oder Nachtwache ganze 16 Pfg. bekommen hätten. Er dankt allen denjenigen, die sich in aufopferungsfreudiger Weise in den Dienst der Wohlfahrtspflege gestellt haben. Durch freiwillige Sammlungen der Kleiderwoche und Weihnachtsdien sowie durch die Schubertfestspiele seien

205900 Mark aufgebracht

worden.

Stv. Dziendziol: Ich habe das Gefühl, als ob es Leute gibt, die sich nicht genug darin tun können, sehr viel für die Jugend herauszuschlagen, um sich dort beliebt zu machen. Die Sportvereine haben immer gesagt, die neuen Sportanlagen würden etwas einbringen. Auch haben sie sich zur Verfügung gestellt für Dienste, die jetzt von bezahlten Kräften verrichtet werden müssen. Aber alle diese Anlagen erfordern immer nur Zuschüsse. Stadtrat Woschek ist bei der Jugend sehr beliebt. Ich kann nur annehmen, daß er für sie alles mögliche tut auf Kosten der Stadt. Die Arbeiter auf den Tennisplätzen sollten die Tennisclubs selbst bezahlen, da sie alles vermögende Mitglieder haben.

Stv. Brzezinka unterstützt den Antrag auf Einstellung einer Summe zur Förderung begabter Volksschüler. Was aber den Antrag auf Bewirtung am Verfassungstag anbetrifft, so möchte er nicht, daß es hier heiße: „Die Liebe geht durch den Magen.“ Er sei bereit, ein Viertel der Summe zur würdigen Ausgestaltung der Verfassungsfeier an den Schulen zu bewilligen.

Stadtrat Behr wundert sich, daß die Sportplätze im Wohlfahrtsrat stehen. Das Freibad würde mehr einbringen, wenn es ein

Familienbad

wäre. Stadtrat Melzer widerlegt die Ausführungen des Stv. Dziendziol und bedauert die Ablehnung des Sportplatzes in Sosniza, der ein dringendes Bedürfnis sei. Der Sportplatz sei der einzige, der mit der Zeit immer mehr herabgesetzt worden sei. Stv. Dziendziol möchte doch einmal an einer Kommission teilnehmen und sich anhören, wie dort auf dem Stadtrat für Leibesübungen herumgehakt würde und was dort berechtigterweise verlangt würde, da unsere Einrichtungen recht primitiv seien.

Stadtrat Schäfer: Bei der Drofflung des Krankenhauses kann ich schon heute sagen, daß dieser überschritten werden muß. Ich bitte, der Krankenhausdeputation zu genehmigen, Mittel, die bei einer Position eingefordert werden, für eine andere zu verwenden.

Stv. Vorst. Woschek warnt vor einer solchen Vollmacht, weil dann alle anderen Stellen daselbst verlangen würden, es ein schlimmes Durcheinander geben würde und jede Kontrolle unmöglich sei.

Stv. Fr. Labryga führt aus, daß die Stadt Gleiwitz hinsichtlich der Leibesübungen immer an erster Stelle marschiert sei. Sie erklärt ihre ablehnende Haltung hinsichtlich des Sportplatzes in Sosniza. Sie sei immer für Sportplätze gewesen, aber das Stadion halte sie für unnötig. Der Wettkampf der Städte im Schaffen von Stadions sei eine Geldverschwendung.

Nach einigen weiteren Ausführungen verschiedener Stadtverordneter über vorliegende Erhöhungsanträge werden folgende Erhöhungen des Gesamtsatzes genehmigt: Unterhaltungen, Pflegegelder usw. von 500000 Mark auf 550000 Mark, Fürsorge für Blinde und Taube von 2000 Mark auf 3000 Mark, Jugendfürsorge von 2000 Mark auf 3000 Mark, Sonstige Aufwendungen für Jugendfürsorge von 1000 Mark auf 2000 Mark, Beihilfen für Jugendheime von 3000 Mark auf 5000 Mark. Neu eingelegt werden: Beihilfen zur Förderung begabter Volksschüler 2000 Mk. und Beihilfe zur würdigen Ausgestaltung der Verfassungsfeier an Volksschulen 5000 Mark. Bei der Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene wird hinzugefügt: „und Freibad für Kriegsbeschädigte.“

Nach diesen Änderungen wird der Gesamtsatz des Wohlfahrtsamtes angenommen.

Der Antrag Stadtrat Behr auf Zulassung des Familienbades im Freibad Wilhelmspark wird mit 20:21 Stimmen abgelehnt.

Berichterstatter für den Etat

Finanzverwaltung

in Stv. Kolonko. Dieser schlägt Vertagung vor, damit die Finanzkommission sich die genauen Zahlen betreffs der Gewerbesteuer geben lassen und dazu Stellung nehmen könne.

Es kommt zu einer ausgedehnten Debatte an der sich alle Parteien beteiligen. Schließlich einigt man sich dahin, einen Teil des Finanzsats zu erledigen und zwar die Punkte

Stadtgut Gardel und Leihamt.

Stv. Lellek ergeht sich in heftige Vorwürfe gegen den Inspektor auf dem Stadtgut und dessen Frau, welche die weiblichen Angestellten schlecht be-

handle. Er spricht von einer Luderwirtschaft und führt Klage über ungeheures Verfahren gegenüber den Arbeitern.

Stv. Gorzawski: Ich muß als praktischer Landwirt sagen, daß das Gut ordentlich bewirtschaftet ist. Die Spargelfelder können erst in den nächsten Jahren Erträge bringen, ebenso die Versuchsfelder. Ich habe auch nie gesehen, daß Mäde zur Hausarbeit herangezogen worden sind.

Stv. Lellek wird wegen einer Bemerkung an den Stv. Souheur zur Ordnung gerufen.

Es werden Anträge auf Verkauf oder Verpachtung des Gutes gestellt.

Stv. Kaffante ist der Ansicht, daß ein Gut, das keine Steuer aufzubringen hat, sondern noch 10000 Mark Schuldendienst erfordert, etwas herauswirtschaften müsse. Das sei aber hier nicht das Ausschlaggebende. Man brauche das Gutsareal für eine spätere Baupolitik.

Die Stats des Stadtgutes Gardel und des Leihamtes werden angenommen.

Der Antrag Lellek, den Zinsfuß des Leihamtes auf 15 Prozent herabzusetzen, wird abgelehnt.

Der Vertagungsantrag wird angenommen. Die Weiterberatung findet am Dienstag, den 4. Juni statt.

Comedol-Fleck
das unerreichte Fleckenreinigungsmittel! Flaschen zu Rmk. 1.— und 0.50 in allen Drogerien und einschl. Geschäften erhältlich!

Schweres Autounglück

Zwei Autobesitzer veranfaßten in der Nacht von Donnerstag zu Freitag auf der Straße Raudzin-Cosel ein kleines Autorennen, das ein schweres Unglück mit tödlichem Ausgang zur Folge hatte. Der Wagen des Autobesitzers Sellmann lag vorn, dicht folgte ihm das Auto des Vertreters Kellner von der Firma Hilscher & Ahrend, Breslau. In der Nähe von Borgosellen überholte das erste Auto einen Motorradfahrer, den Motorradhändler Kohnmann aus Reinsdorf, der mit seinem Motorrad beim Überholen in die Staubwolke des ersten Autos kam. Der zweite hinterher laufende Wagen bemerkte daher nicht den Motorradfahrer und fuhr in denselben hinein und schleifte ihn eine Strecke von ungefähr 50 Meter mit. Dieser wurde dabei getötet. Der Wagen Kellers fuhr bei dem Zusammenstoß mit dem Motorrad gegen einen Baum und wurde schwer beschädigt. Die Insassen des Autos wurden verletzt, ein Insasse erlitt einen Schlüsselbruch, ein anderer trug eine schwere Schnittwunde im Gesicht davon. Die Verletzungen sind jedoch nicht lebensgefährlich. Die Staatsanwaltschaft hat die erforderlichen Ermittlungen bereits aufgenommen.

pn. Ausstellung etnischer Kunst. Die bildende Kunst Estlands soll in Deutschland durch eine Ausstellung bekannt gemacht werden, die die Nordische Gesellschaft in Lübeck veranstaltet. Sie umfaßt, wie die „Kunstaktion“ meldet, etwa 300 Gemälde und Skulpturen; weitere Ausstellungen sollen in Berlin, München, Hamburg, Bremen stattfinden.

für den sommer für die reise für den strand für den sport SONDERANGEBOTE

foulard druck	5 ⁸⁰
reine seide, die entzückendsten mus er .	
china druck	8 ⁹⁰
reine seide, in neuester musterung . . .	
toile de soie	6 ⁴⁰
originalqualität petit princesse, für das sportliche kleid	
wollmousseline	3 ⁹⁰
der kleine punkt, die große mode	
sportstoffe	3 ⁹⁵
composé in reiner wolfe, neue farbstellungen	
crepe georgette	8 ⁵⁰
reine wolfe, in den neuesten modifarben 130 cm breit	

SEIDENHAUS
WEICHMANN
AKTIENGESSELLSCHAFT
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN
BEUTHEN GLEIWITZ OPPELN
KAISER-FRANZ-JOS.PL. WILHELMSTRASSE KRAKAUER STRASSE

Wegen Aufgabe des Geschäfts beginnt heute unser

TOTAL-AUSVERKAUF

Zu jedem **annehmbaren Preise** verkaufen wir Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben in anerkannt besten Qualitäten. — Niemand versäume diese Gelegenheit, sich gut und billig einzukleiden.

gegenüber
Admiralspalast

Max Angreß, Hindenburg

gegenüber
Admiralspalast

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Billige Schuhe!

Schuhwaren-Haus // Gleiwitz
Breslauer Straße Nr. 6.

Bolton - Bepflanzungen

so wie größte Auswahl in Boltonpflanzen
aller Art liefert preiswert
Gartenbau-Betrieb Carl Sperlich
Gleiwitz, Cofelerstraße 21 — Telefon 3761

Das Freischwimmbad Laband ist eröffnet.

Ich gebe hiermit bekannt, daß lt. Bedingungen des Verpächters das Baden von männlichen und weiblichen Personen nach Geschlechtern getrennt in dem großen und kleinen Teich stattfinden darf, ferner, daß nur geschlossene Badekleidung getragen werden darf.
Sämtliche Gäste unterwerfen sich beim Betreten des Bades der Badeordnung, die in der Badeanstalt zum Aushang gebracht ist. (15441)

Kramarczyk, Freibad Laband.
Per sofort wird eine

6 bis 8 Zimmerwohnung

zu mieten gesucht.
Offerten unter B. 750 an den „Wanderer“ in Gleiwitz erbeten.

Guthe Geschäfts-Räume

1. Etage oder Laden mit Nebenraum, ca. 50 bis 60 qm.
Wilhelmstraße Nähe Ring bevorzugt. ::
Angebote unter G. 433 an den „Wanderer“ Gleiwitz. (15438)

Herrenzimmer

Wohn- und Schlafzimmer
möbliert oder unmöbliert, im Zentrum, 5 Minuten von der Hauptbahn, 1. Etage, Telefon (auch an Ehepaar) zu vermieten. Als Praxis oder Büroräume glänzend geeignet. Offerten unter H. 169 an den „Wanderer“ Hindenburg.

In unserem Wohnhause Probststraße Nr. 4 Gleiwitz ist zum 1. Juli d. J. noch je eine herrschaftliche

3- u. 4-Zimmerwohnung

mit Zentralheizung, fließend warmem u. kaltem Wasser preiswert zu vermieten. Desgleichen sind im Erdgeschoss des gleichen Hauses noch ca. 60 qm

Büroräume

zu vergeben. (14835)
Zur sofortigen Vermietung gelangt ferner in unserem Wohn- und Geschäftshaus Reichspräsidentenplatz Nr. 2 ein kleiner

Laden

von ca. 25 qm. — Zuschriften wollen an die Oberleitende Wohnungsbaugesellschaft, Gleiwitz, Oberwallstraße Nr. 27 gerichtet werden.

Größerer Laden

mit reichlichen Nebenräumen und 2 Schaufenstern, in bester Verkehrslage in Weiden, per sofort od. später

zu vermieten

Gefl. Offerten unt. Neu. 985 an den „Wanderer“ Weiden.

Groß, helle Werkstatträume mit Lagerräumen

ca. 150 qm groß, für leichteren Betrieb per sofort zu vermieten.
Anfragen bitte unter H. 187 an den „Wanderer“ Hindenburg.

1 Lagerplatz

mit gutem Zaun umgeben, ist im Zentrum von Hindenburg sofort zu verpachten. Geeignet für Baumeister und Eisenwarenhändler. Angebote erbeten an
Erich Graba, Groß-Deffinition,
Hindenburg OS., Gartenstraße 36.

M Ö B E L

Räumungs-Verkauf

Wegen Erweiterung unserer Eigenfabrikation wollen wir, um Platz zu gewinnen, unsere Riesen-Lagerbestände räumen und verbinden damit einen

Werbe-Verkauf

Unsere Ausstellungs-Häuser umfassen weit über

500

Schlaf-Zimmer
Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Damen-Zimmer
Kücheneinrichtungen

Einzel- und Klubmöbel in enormer Auswahl in allen Holz- und Stilarten, nur bester Qualität

Einen großen Teil dieser Riesen-Lager-Bestände bringen wir als Werbeverkauf mit einem Rabatt bis zu

25%

und auf alle nicht ermäßigten Preise gewähren wir während dieser Räumungsverkaufstage 10% Rabatt

JOSEF HIRSCH

G. m. b. H.

Gartenstraße 42

BRESLAU

Fabrik: Gabitzstraße 88

Lieferung per Auto frei Haus.

Unverbindliche Besichtigung im eigenen Interesse erbeten.

Für Fabrik oder Werkstatt

434 qm Raum, hier von 210 qm in 14 Einzelräumen, die bisher dem Betriebe der Badeanstalt Giesia dienten, sind

sofort zu vermieten.

Die gesamte Einrichtung der Badeanstalt steht preiswert z. Verkauf. Angeb. an Josef Sander, Hindenburg.

Grundstücke

Geschäftshaus

mit Nebengebäuden und mehreren Läden, wovon der eine sofort frei wird, in guter Lage in Reichenbach bald zu verkaufen. Kaufpreis 40.000 M., Anzahlg. 12. bis 15.000 M. (15406)
Angebote unter H. 2. an das Reichenbacher Tageblatt, Reichenbach (Eulengeb.).

Villen-Bauplatz

beste Lage Hindenburg-Süd, 1300 qm, auch geteilt,

billig zu verkaufen.

Offerten unter H. 179 an den „Wanderer“ Hindenburg erbeten.

Verkaufe

mein hies. zentral geleg. Grundstück, besteh. aus 2 Wohnhäusern, groß. Lagerhaus, 2 Höfe m. bequemer Einfahrt, Stallung. Für jed. Fabrik- od. Gewerbebetrieb geeignet, woran sich Besitzer auf Wunsch beteiligt. Größter Teil sof. frei. Alles bei niedrig. Anzahlg. Auch Verpachtg. kommt in Frage. Offert unter H. 473 an den „Wanderer“ Ratibor.

Ein Gasthausgrundstück

mit vielen Räumen und Saal in der größten Industriellstadt Deutsch-Ober-Schlesiens ist sofort zu verkaufen. Erforderlich 40—50.000 M. bar. Offerten erbeten unter H. 181 an den „Wanderer“ in Gleiwitz.

Zinshaus

Zentrum Gleiwitz, frei von Zwangswirtschaft, jährliche Mieteinnahme zirka 11.000 RM., vollständig unbelastet, Anzahlung 20—25.000 RM., Preis siebenstücker Mietwert

sofort zu verkaufen!

Erfolgreiche Reflektanten erhalten Näheres schriftlich unter „Berlin 32“ im „Wanderer“ in Gleiwitz.

Hermann Löns!

Romane, Jagd- und Naturbilder, zum Preise von M. 2.50 in schönem Geschenkbuch vorrätig in:

Neumanns Buch- u. Papierhandlg., Gleiwitz, nur Ratiborer Straße 21 und in den Zweigstellen

Papierhandlung des oberöchl. Wanderers Hindenburg OS., Dorotheenstraße 10

Großes Edgeschäft in Breslau

in belebtester Gegend, in dem seit 35 Jahren Kolonialwaren-Geschäft betrieben wird, jedoch auch für andere Zwecke geeignet, mit anstoßender 4 Zimmerwohnung weg. Todesfall zu verkaufen. Preis 9000 M. Offerten unter G. 747 an den „Wanderer“ Gleiwitz.

Stets vorrätig:

Reiseführer für die Reisezeit

Die neuesten Ausgaben von Baedeker, Briggel, Grieben und Woel. Außerdem Auto-, Radfahr- u. Wandertarten

Neumanns

Buch- und Papierhandlung Gleiwitz, nur Ratiborer Straße 21 und in den Zweigstellen

Papierhandlung des oberöchl. Wanderers Hindenburg OS., Dorotheenstraße 10

Oberchlesisches Kunstleben

Vortragsabend des Musikvereins Gleiwitz. Der Musikverein veranstaltet am Montag, den 3. Juni im Münzsaal „Haus Oberchlesien“ als Abschluss seiner Tätigkeit im Vereinsjahr 1928/29 einen Vortragsabend mit dem Programm „Von Lenz und Liebe“. Aus dem überreichen Stoffgebiet ist eine Zahl schöner und leicht verständlicher, aber doch wertvoller Stücke ausgewählt, die eine Stunde heiteren musikalischen Genusses versprechen. Die Vortragsfolge bringt Solosänge, Duette und Quartette, Chöre und Klavierstücke u. a. Lieder von Mendelssohn, Schumann, Richard Strauss, Karl May, Frauenquartette von Brahms, einige Volksweisen,

den „Frühlingsstimmenwalzer“ von Strauß und für Klavier „Du bist die Ruh“ und „Ständchen“ von Schubert-Liszt.

Neue Stobotschaften

aus dem südamerikanischen Erdbebengebiet

Ch. Paris, 1. Juni. (Gla. Ber.) Der Herald melbet aus Buenos-Aires: Die südamerikanische Erdbebenwelle hat auch die Städte Goya, Puerto und Gallegos fast vollständig zerstört. Bei Goya ist ein Eisenbahnzug mit der einführenden Brücke in einen Trümmerhaufen verandelt worden, wobei sämtliche 50 Fahrgäste umgekommen sind.

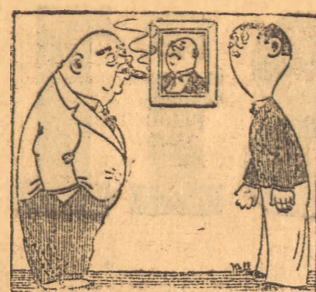
Ch. Paris, 1. Juni. (Gla. Ber.) Der Herald melbet aus dem Erdbeben in Amerika, daß aus Rio Cuarto und Mono Stobotschaften einlaufen, wonach die Hälfte der Häuser eingestürzt ist und viele Menschen sich unter den Trümmer befinden.

1. Ausflug nach dem Segelfliegerheim. In der letzten Versammlung des Luftfahrtvereins Ratibor e. V. wurde beschlossen am 8. Juni mittels Autobus einen Ausflug nach dem Oberchlesischen Segelfliegerheim zu unternehmen. Da der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt nur 4 Mark beträgt dürfte die Teilnehmerzahl auch seitens der Freunde des Vereins ziemlich groß werden, weshalb eine Anmeldung im Vereinslokal erforderlich sein wird um einen Platz zu sichern.

2. Ernennungen. Am Staatsgymnasium Ratibor wurden mit Wirkung vom 1. April zu Studienräten ernannt der Studienassessor Dr. Karl Häußler, Karl Greßberg und Joh. Wenzel.

3. Beständiges Examen. In der Handelshochschule Berlin bestanden das Diplom-Examen für das Handelslehrfach Lehrer Erich Frenzel-Ratibor und Paul Wolfnitz-Herzogl.-Zawada.

Der gute Enkel



„Enkel, wenn ich bis morgen eine Ehrenschild von tausend Mark nicht bezahlt habe, schicke ich mich tot. Was borgt du mir?“
„Meinen Revolver — aber nicht versetzen!“

Möbel Rob. Rischke Nachflg. Möbel

Teilzahlung Hindenburg OS., Stollenstr. 8 Franko Lieferung

Stellengesuche

Wer hilft arbeitssam. Ehepaar 3. e. Ggl., eig. Grundstück und Gehört, vorhanden (abt. Barenausgabe, gr. Wohn- u. Lager- räume vorh.). Gef. Angebote u. S. 741 an d. Wand. Gleiwitz.

Übernehme

Saufantenne, Antenne, Kassiererscheit, oder ähnliches, Sicherheit vorhanden. Offerten u. S. 734 an den Wanderer Gleiwitz.

Suche für meinen Sohn (achtbarer Familie), 14 1/2 Jahre alt, groß u. stark, e. Lehrstelle als als Friseur od. Koch, b. bald oder später. Gef. Offerten unt. S. 180 Wd. Hindbg.

Chauffeur

Führerschein 2 u. 3b, mit Gartenplatz, vertraut, sucht (15173) Anfangsstellung. Offerten u. S. 689 an d. Wand. Gleiwitz.

Lagerverwalter

für einen gefunden und kräftigen Jungen gesucht. Angeb. u. S. 991 an den Wanderer Werthen OS.

Jg. Stenotypistin mit Buchführung, sucht Stellung. Offerten u. S. 730 an d. Wand. Gleiwitz.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, zu sof. Stellung als od. Hauswirtsch. od. zweites Stuben- mädchen. Lebhafte war schon ein Jahr in Stellung. Offert. u. S. 735 Wd. Werth.

Widwe, Mitte 40, sucht Stellung als Haushälterin. Strenge, Haushalt bevorzugt. Offert. unt. S. 735 Wd. Gleiwitz.

Chauffeur Führerschein 1 u. 3b, der auch in d. Gast- wirtschaft bewandert, sucht Stellung. Offerten u. S. 724 an d. Wand. Gleiwitz.

Offene Stellen

Auswärts

Film?

Schreiben Sie sof. an F. R. A. Hennig, Berlin-Grünwald A. 1

Bis Mt. 10 tägl. verdienen Damen u. Herren d. schriftl. gewerb. Heimarbeit. Kostenlos Auskunft bei: Witten-Verlag Otto Ballen, Barmen-R. 47, Postfach 127.

Dienstmädchen für Stadt und Land verlangt täglich Gertrud Wegener, gew. Stellenvermitt. Berlin, Anhalterstr. 12.

Chauffeur - Schule

Bresl. 11, Laurentien- str. 34. Fernspr. 34669. Beste Schule Schlei- siens. Ausbildung von Herren- u. Berufs- fahr. auf mod. Fahr- zeugen. : : Beihilfe. Eintr. tägl. Prosp. um- ionst. Motorradausb. Heimarbeit vergibt. P. Hoffer, Breslau Hb.

Eine Stange Gold nicht, aber reellen Er- werb ohne Kapital v. Schreibtisch aus, d. Kreuzverband, Sonnen- berg Th. Prosp. frei.

Helmarbeit

Schreibt. Vitals-Vor- lag, München C. 1.

Gehiff?

Wer will auf- schreiben Sie an Ka- pudin a. D. Jensen, Hamburg 36a, 172.

VERDIENEN

VIEL GELD VERTRETER FÜR PRIVATKONSUM- KONTAKT, MILLIONEN- KONSUMENTEN GESUCHT. SENSATIONSSCHLAGER. ERSTEN RANGES. NIE DA- GEWESENE BOMBARDE- RUNG. NUR INTELLIGENZ UND FLIESS. C. Piel, Gleiwitz, Coselerstraße 62. Sprechst. 10-12, von 12-5 Uhr.

Ratiborer Gebiet

Gefucht: 3. 1. August Haushälterin für Haushalt m. Kind. Selbständiges Wirtschaften. Beding. Alter nicht über 35. Genügl. Hauspersonal vorhanden. Angebote m. Lebensl. Mit- teilungen. Bild u. Gehaltsanprüch. an Dr. Marger, Ratibor, Oberwallstraße 31.

Gleiwitzer Gebiet

Wer will Chauffeur werden? Bittige Ausbildungs- gelegenheit. Auskunft unter S. 726 an den Wanderer Gleiwitz.

Altenheim in D. S.

Altenheim in D. S. tichtige (15078) Bertreter f. Büroart, gesucht. Muster gegen Nachn. RM. 250, welches b. Nichtgefallen zurück- genommen wird. Offert. unt. S. 417 an d. Wand. Gleiwitz.

Modenverlag

sucht tüchtigen Bertreter zum Besuch der Schneiderwerkstatt. Offerten u. S. 454 an den Wanderer Gleiwitz.

Untervertreter

gegen Provision für Versicherungen aller Art gesucht. Offerten u. S. 736 an d. Wand. Gleiwitz.

Mädchen

ist Gelegenheit ge- boten, sich in die Herrenschneidererei einzuarbeiten. Offerten u. S. 745 an d. Wand. Gleiwitz.

Tücht. Friseurgehilfe

kann sofort antreten. Gleiwitz, Degetschelstr. 24. : : Arbeitsbursche 14-15 Jahre, der später lernen kann, für sofort gesucht. Gleiwitz, Schülerbauanstalt, Niederwallstr. 21.

Für eine im Ge- birge gelegene Kon- ditorei u. Café wird baldmöglichst Eintritt ein freundl., ehrlich. Mädchen als Lehrfräulein gesucht. Damen, denen an einer an- genehmen Stellung, mit volld. Fam. an- schluß gelegen ist, wollen Zuschrift mit Lebenslauf, w. mögl. mit Lichtbild unter S. 456 an den Wan- derer Gleiwitz send.

Malergehilfen

sucht sofort ein Th. Zuber, Hindenburg OS., Fabrikstr. 2.

Friseurgehilfe

per sofort gesucht. : : Alfred Hain, Hindenburg OS., Samulistraße Nr. 2.

Stenotypistin

zum baldigen Eintritt gesucht. (15416) Schriftl. Werbun- gen an Anwaltsbüro Gleiwitz, Ring 25.

Glänzender Verdienst!

Tüchtige redige- wandte Damen und Herren, besond. Haus- frauen, zum Verkauf für einige außer- ordn. Artikel gesucht. Offerten u. S. 429 an d. Wand. Gleiwitz.

Chri. Bedienung u. 1 Kaufmädchen

sucht S. Gutentag, Glw., Tarnowitzerstr. 4.

Anst. bess. Mädchen

findet sich, ehrlich u. als Stütze f. kleinen Haushalt u. Gehalt für 15. 6. gesucht. : : Zeugnisse, Bild und Gehaltsanprüch. Offerten u. S. 746 an d. Wand. Gleiwitz.

Junges Kauf- und Bedienungsmäd.

für den ganzen Tag sofort gesucht. C. Walter, Bandagist Gleiwitz, Ebertstr. 10.

Tüchtiges Fräulein

zum Bedienen der Gäste, d. auch etwas Hausarb. übernimmt, sofort gesucht. Zu erfragen unter S. 737 an den Wan- derer Gleiwitz.

Hindenburg Gebiet

3 Arbeitsburschen können sich melden b. Josef Langer, Hind., Gluckstr. 3.

Chauffeur

nur erste Kraft, in gef. Fahr., gelernter Autoführer, f. Last- und Personwagen sofort gesucht. Richard B. Augustin, G. m. b. H., Hindenburg OS., Rönnekestr. 2.

Ein Suche per sofort

ein ehrliches Dienstmädchen Spektator Dipsin, Hindenburg OS., Gluckstr. 11.

Büdergefelle

mit Kost aus. Haus, sowie 1 Arbeitsbursche welcher später in die Lehre treten kann, wird gesucht. Zu erfragen unter S. 452 an den Wan- derer Hindenburg.

la Oberreife

mit Kolonne, dts. Einzelreisende gesucht. Ausweis- papiere, gutes Aus- sehen. Offert. u. S. 995 an Wand. Beuthen.

Verkauf

Gelegenheitskauf Neues kompl. Schlaf- zimmer (180) umstän- degalt, glänzt, z. vert. Gef. Off. u. S. 738 an Wand. Gleiwitz.

Bon Abbruch

Dachsteine, Mauer- steine, Brennholz, Kacheln, Türen, Fenster, Zu erfragen bei Dachdeckermeister J. Dufsch, Hermannshöhe 28, Baustelle: Richter- dorf, Straße 61.

Motorrad

etwas rep.-bedürftig, für 65.- M. sowie 1 Fahrrad (Reiner) billig zu verkaufen. H. Schandegler, Hindenburg OS., Siebenstr. Nr. 4.

Verkauf

Suche f. Manufaktur. Off. u. S. 183 an d. Wand. Hindenburg.

Weseres, älteres Mädchen

das kochen kann und alle Hausarbeit über- nimmt, von allein- stehend. Dame gesucht. Ida Seibler, Hindenburg OS., Kronprinzenstr. 254.

Ein junges Dienstmädchen

wird f. sofort gesucht. Werner Müller, Hind., Fabrikstr. 18.

Ein tüchtiges Mädchen

das perfekt kochen u. selbständig arbeiten kann, b. gutem Lohn gesucht. Offerten unter S. 184 an den Wand. Hindenburg.

Ein anständiges u. ehrliches Mädchen

sucht per bald oder 15. Juni Frau Wäckermeister Böhmer, Hindbg., Friedhofstr. 10.

Beuthener Gebiet

Lackierer für Auto-Karosserien gesucht. Karosserie Wabbaum, Beuthen D.S., Bielerstr. 14.

la Oberreife

mit Kolonne, dts. Einzelreisende gesucht. Ausweis- papiere, gutes Aus- sehen. Offert. u. S. 995 an Wand. Beuthen.

Verkauf

Gelegenheitskauf Neues kompl. Schlaf- zimmer (180) umstän- degalt, glänzt, z. vert. Gef. Off. u. S. 738 an Wand. Gleiwitz.

Bon Abbruch

Dachsteine, Mauer- steine, Brennholz, Kacheln, Türen, Fenster, Zu erfragen bei Dachdeckermeister J. Dufsch, Hermannshöhe 28, Baustelle: Richter- dorf, Straße 61.

Motorrad

etwas rep.-bedürftig, für 65.- M. sowie 1 Fahrrad (Reiner) billig zu verkaufen. H. Schandegler, Hindenburg OS., Siebenstr. Nr. 4.

Verkauf

Suche f. Manufaktur. Off. u. S. 183 an d. Wand. Hindenburg.

Weseres, älteres Mädchen

das kochen kann und alle Hausarbeit über- nimmt, von allein- stehend. Dame gesucht. Ida Seibler, Hindenburg OS., Kronprinzenstr. 254.

Ein junges Dienstmädchen

wird f. sofort gesucht. Werner Müller, Hind., Fabrikstr. 18.

Ein tüchtiges Mädchen

das perfekt kochen u. selbständig arbeiten kann, b. gutem Lohn gesucht. Offerten unter S. 184 an den Wand. Hindenburg.

Verkauf

Suche f. Manufaktur. Off. u. S. 183 an d. Wand. Hindenburg.

Weseres, älteres Mädchen

das kochen kann und alle Hausarbeit über- nimmt, von allein- stehend. Dame gesucht. Ida Seibler, Hindenburg OS., Kronprinzenstr. 254.

Benzolmotor

stat., mit Regler, 10 PS., billig zu ver- kaufen. Auch Tausch. Golla, Hindenburg OS., Kronprinzenstr. 255.

Gaststätte

Breslau Zentr. f. Dtschlat. geign. f. 11000 RM. zu verkaufen. Schantz, Neben- 2 Nebenräume, Ge- schäft. Alte Exzellenz. Gebr. Friebe, Breslau 8, Klosterstr. 4. Grundstücke!!! Geschäfte!!!

Verschiedenes

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit sämtl. Beigelaß, in Richtersdorf, ge- steinere z. kaufen ge- sucht. Offerten unter S. 759 an den Wanderer Gleiwitz.

Damen

D. find. lieben Luft u. Geheimtätigkeit. Bekannte Drahter, Breslau, Gartenstr. 23. 11. 5 Min vom Hauptbahnhof. Tel. 046 8854

Heiraten

Bürgerstüchler u. vermög. Damen

Heiraten

Bürgerstüchler u. vermög. Damen

Heiraten

Bürgerstüchler u. vermög. Damen

Heiraten

Bürgerstüchler u. vermög. Damen

Heiraten

Bürgerstüchler u. vermög. Damen

Heiraten

Bürgerstüchler u. vermög. Damen

Heiraten

Bürgerstüchler u. vermög. Damen

Heiraten

Bürgerstüchler u. vermög. Damen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Jungfern- Reise!

Die Schrauben-Schnelldampfer

»BREMEN«

16. Juli ab Bremen 17. Juli ab Kanal

• Plätze verfügbar •

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

in Gleiwitz: D. Lustig, Inh. S. Köppler, Bahnhofstraße 6
in Beuthen: Robert Exner, Kaiser-Franz-Josef-Platz 2
in Breslau: Norddeutscher Lloyd, General-Agentur Breslau, Lloyd- Reise-Büro G. m. b. H., Neue Schweidnitzerstr. 6 (Allianzhaus).

Personalgeuch.

Tüchtige Verkäuferinnen

für Herrenartikel u. Strumpfhosen per- sofort gesucht. Offerten mit Bild, Zeug- nissen, Gehaltsanprüch. und Gehaltsanprüch. sind zu richten an (15134)

Wäschehaus Mikulschütz.

Elipattan

für Litr., Wein, Rum, Arrak, Kognak, Punsch, Fruchtweine, Bienenhonig in großer Auswahl Bergamotte-Likör-Etiketten in moderner Ausführung neu am Lager!

Neumanns Stadtbuchdruckerei

Gleiwitz, Kirchplatz 1.

RHEIN- UND RUHRZEITUNG

DUISBURG AM RHEIN

GESR. 1913 / TÄGLICH 2 AUSGABEN

AUFLAGE 24.000 EXEMPLARE

Große politische Tageszeitung im niederrheinischen Industriegebiet

Amtsblatt für sechs Städte, ein Land- und fünf Amtsgemeinden / Amtliches Nachrichtenorgan der Westdeutschen Binnenschiff- fahrt-Berufsgenossenschaft / Führendes Schiffsfahrtsblatt Westdeutschlands. Konkurrenz- los. Verbreitung bei den kauf- kräftigen Kreisen u. allen Wirt- schaftszweigen am Niederrhein.

Mein sensationeller Extra-Verkauf in Damen-Hüten

bietet Ihnen eine außergewöhnliche Chance.

Strohüte von Mk. 1.95 aufwärts

Der moderne Bobby-Hut Mk. 3.45

Etage, deshalb besonders billig

Wiener Putzstube, Alma Pach, Hindenburg OS.

Kronprinzenstraße 282 (gegenüber der neuen Warthalle Kochmann).

R. LEPPICH, Tischlermeister

Möbelausstellung Gleiwitz, Ring 23

..... und doch Möbel kaufen; nur beim Fachmann

Billige Angebote!

Damen-Wäsche

Taghemd mittelf. Wäschestoff m. imit. Klöppel-Spitzen, Spitzenträgern u. fein. Stickerei-Motiv	1.95
Taghemd feinfädiger Wäschestoff m. Stickerei-Ansatz u. Stickereiträger, handgez. Hohnnäht.	2.65
Nachthemd mittelfein Wäschestoff mit imit. Klöppelspitzen und Einsätzen, Stickereimotiv	3.60
Nachthemd feinfarbig, Wäschestoff mit cernfarbenen Valencienn-Einsätzen	3.60
Hemd hose mittelfeiner Wäschestoff mit imit. Klöppelspitzen u. Stickereigarn, Trägern etc.	2.85
Hemd hose farbiger Macco-Batist und Opal in feinen handgearbeit. Mustern, bes. Gelegen.	5.90
Prinzebrock feinfädiger Wäschestoff, mit Stickerei-Garnierungen und Spitzen-Abschluß	3.60
Schlafanzug farbiger Wäschebatist mit einfarbigem Besatz und Verschnürung	6.50
Garten- u. Hauskleider indanthren gefärbt. Zephir, mod. Streifen u. Karomuster einfarbig, Zephir mit Bordürenrock	1.95
Tenniskleider weiß Panama mit farbig bestickter Tasche und Ledergürtel	6.75

Seidentrikot

Schlüpfer gestreift, Allastricot, maschenfeste Qualität, Schritt verstärkt, viele Farb.	1.95
Unterleib viele moderne Farben	3.75
Hemd hose glatt Seidentrikot, maschenfeste Qualität mit fein. Spitzenverzierung.	3.75
Hemd hose fein gewirkt, weiß und zarte Farben	1.95

Strümpfe

Kinderstrümpfe schwarz und farbig, fein gerippt, sehr haltbare Qualität, Größe 1 jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.	0.60
Kindersöckchen weiß u. farbig mit mod. farbigen Wollrändern	0.60
Damenstrümpfe Seidenllor, in viel. mod. Farben, fehlerfrei	1.35
Damenstrümpfe Bembergseide, viel. mod. Farb., Silberstempel, besond. schöne Wahl	2.65
Herrensocken moderne farbige Jacquard-Muster	1.25

Bade-Wäsche

Badetrikots „Goldfisch“ und „Hauco“ in modernen Ausführungen u. aparten Farbenzusammensetzungen von 2.50

Forma-Badetrikots

— bis Größe 54 in modernen Ausführungen —

Badekappen Baskenform, moderne Farben	0.35
Badeschuhe durch die Anslage in den Farb. gelitten, alle Größen durchschnittlich nur	1.50
Frotterhandtücher 50-90 cm farbig kariert	0.75
Badelaken weiß Foud, farbig kariert 100/100 am	2.90
Bademantel aparte Form, sehr mod. farbige Jacquard-Muster	9.75
Badcape aparte Kragen-Form, farbiger Kräuselstoff	8.75
Knaben-Sporthemden indanthren gefärbt, gestreift Zephir, Schillerform	1.95
Wanderhemd grün Zephir	2.50

Moderne Damenkleider

Voile, Musseline, Toile de soie in vielen Mustern und sehr aparten Ausführungen

H. LANGER GLEIWITZ, RING 5

Zu welcher Fahr-
schule gehe ich?



Telephon 2927

Autofahrschule Inh.: Ing. E. Winkler

Dorotheenstr. 51 HINDENBURG O.S. Kronprinzenstr. 233
Moderner Lehrgang / Keine Berufsstörung / Keine Massenausbildung

Telephon 2927

Total-Ausverkauf

Beginn: Sonnabend, den 1. Juni 1929

Durch gerichtliche Entscheidung auf Grund eines von meinem Hauswirt angestrebten Räumungsprozesses bin ich gezwungen worden, mein Geschäft am 31. Juli aufzugeben!
Das Warenlager muß bis dahin geräumt sein
und ohne Rücksicht auf die bisherigen Preise verkauft werden.

Herren-Anzüge

jetzt von R.M. 19⁷⁵ an

Jung-Herren-Anzüge

jetzt von . . . R.M. 17⁹⁵ an

Loden-Mäntel

In großer Auswahl und in allen Preislagen

Herren-Mäntel

jetzt von R.M. 21⁹⁵ an

Knaben-Anzüge

jetzt von R.M. 9⁷⁵ an

Prima Mass-Stoffe

jetzt von R.M. 9⁹⁵ an

Herren-Hosen

jetzt von R.M. 4¹⁰ an

Kinder-Anzüge

jetzt von R.M. 5⁹⁵ an

Lüster-Jacken

in allen Größen und Preislagen

Wintermäntel, Paletots, Joppen besonders billig.

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit
meine bekannt guten Qualitäten zu fabelhaft billigen Preisen zu kaufen.

Adolf Kreutzberger

Hindenburg O.S., Kronprinzenstr., gegenüber dem Admiralspalast

Evangel. Männer- und Warthurg-Verein
Gleiwitz
Montag, d. 10. Juni, abends 8 Uhr, außerordentliche
Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Erweiterungsbau unseres Vereinshauses.
2. Verschiedenes.
Bei der Wichtigkeit d. Tagesordnung erscheinen jeden Mitgliedes erforderlich.
Der Vorstand.

Konfektionären

u. ähnlich Geschäften gebe ich bekannt, daß ich in der Damenkonfektion

1 Schneiderstube eröffnet

habe. Großbetrieb, daher jedem Auftrag gewachsen. Knopfmachine u. Verzug. Näh. d. Schleifsch. Nr. 74, Hindenburg.

Kätzchen

schwarz, entlaufen! Geht. Belohn. abzug. Lorenz, Gleiwitz, Nikolaistraße 16.

Unterricht in Glanzplatten

Wird gewissenhaft erteilt. Hindenburg, Heinrichstr. 26.

Läden

Mehrere Läden und Büroräume in meinem Neubau Bahnhof- Ecke Ebertstraße per sofort zu vermieten.

Angebote an Hugo Weisenberg, — Maurermeister — Gleiwitz O.S., Bahnhofstraße 20.

Mittlerer Laden

im Zentrum gelegen, für Dro. u. Seifen- gesch., geeignet, zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 753 Wd. Gleiwitz.

Laden

f. Schuhmacher! gut geeignet, sofort zu vermieten. Gleiwitz, Drahtgarnstr. 11.

Gelder

Hypotheken zu 7% auf größere Wohn- u. Geschäftshäuser, auch Neubauten zu vergeben. J. J. Kellen, Hindenburg, (Oberstr.), Schleifsch. 228.

1500 Mark

auf 6 Monate nur v. Selbstgeber geg. angemessene Zinsen u. gute Sicherh. gesucht. Angeb. u. Beu. 993 an den Wanderer Beuthen.

Suche ein. Mieter für 2 Zimmer, Küche u. Nebengelass, Neubau, der mir 3000 Mk. auf die erste Hypothek borgt. Herrl. Marttfelden.

Kaufte. Bauunternehmer: Ruitau, P. Glogau.

Gelder

in jed. Höhe, Katenrückzahlung sof. d. Darlehnsbüro. — Beuthen O.S. — Bahnhofstr. 41, II.

Tauschgesuche

Sonnige Wohnung, 2 Stuben u. Küche, gegenw. Monatsmiete 25.— Mk., geg. gleichgroße Wohnung zu tauschen gesucht. Zu erfragen bei Gebauer, Gleiw., Bettriffr. 11.

Wohnungstausch!

Biete an: 3 Zimm.-Wohn. mit allem Beigelaß (Altbau). Suche: 4 Zim.-Wohnung mit allem Beigelaß (Altbau). Offert. u. W. 729 an d. Wanderer Gleiw.

Wohnungstausch! Tausche Wohn. von groß. Zim. u. Küche in Jaborze geg. gl. oder 2 Zimmer und Küche in Gleiwitz od. Petersdorf. Offerten unter St. 185 an den Wand. Hindenburg.

Anzeigen in dieser Zeitung haben besten Erfolg!

Stellengesuche

Bertrauens-Stellung

sucht kaufmännischer Beamter (Reichs-deutscher), 28 Jahre alt, Kassierer, Buchhaltung, Lohnbuchhaltung, deutsch, polnisch, Korrektur, perfekt, Schreibmaschinen-schreiber, fester Rechner, per bald oder später. Offerten unter Nr. 500 an den Wanderer Gleiwitz erbeten.

Offene Stellen

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, per sofort gesucht. Gebr. Roth // Hindenburg O.S. Dorotheenstr. 28.

Für meine Wein- und Bierstuben mit Tanzdiele wird ein verheirateter

Geschäftsführer

gesucht. Erforderliche Kaution 3- bis 4000 Mark. Bachmann bevorzugt. Schriftliche Offerten unter G. 457 an den Wanderer Gleiwitz.

Wer will?

200 bis 300 Mark monatl. mit nur 11-25 Mk. Anfangskapital erzielen? Außerdem 150 Mk. Gehalt! Ausführl. Auskunft mit Verkaufsform und Muster gegen Einl. von 75 Pfg. (eventl. Marken) die bei Nichtinteresse sofort zurückverg. werden. Bille & Neumüller, Wiesbaden 63, Hellmündstraße 13.

Kraftfahrzeug-Spezialgeschäft

sucht per sofort mehrere Brandstundige

Vertreter

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Off. unt. B. 732 an den Wand. Gleiwitz.

Wir suchen per sofort tüchtige

Berfänger

für die Abteilung Gardinen, Teppiche. Gebr. Barasch Nachf. Gleiwitz.

tüchtig. Vertreter

3. Verkauf v. Schleifsch. u. Schleifpapier. Angebote unt. W. 449 an den Wanderer Gleiwitz. (15463)

Tüchtige

General-Vertreter

für Oberflächen sucht die „Volkshel“ Krankenunterstützungsfasse der „Naturheilbewegung, die Kasse der Anhänger der Naturheilkunde, Homöopathie, Biochemie usw., sowie alle Nichtzwangsversicherten. Hauptgeschäftsstelle: Berlin NW 7, Dorotheenstr. 19.

In Dauerstellung

suchen wir zum Verkauf unserer erstklassigen deutschen Nähmaschinen von Weltuf an die Privatkundschaft

1 bis 2 Herren

(auch Dame) gegen Speisenzufuhr, hohe Provision und Umhängeprämien. Gründliche Einarbeitung zugesichert. Angebote erbeten unter G. 737 an den „Wanderer“ in Gleiwitz.

Konditor-Gehilfe

findet in größerem Konditoreibetriebe sofort Anstellung. Anfragen nebst lückenlosen Zeugnisabschriften unter Beu. 992 an den Wanderer Beuthen O.S.

Für soziale

u. aktuelle Werbeorganisation intelligente Herren u. Damen aller Stände zu hauptn. nebenberuflicher Mitarbeit gesucht. Interessante Tätigkeit bei gutem Verdienst. Bewerb. u. Beu. 994 an Wd. Beuthen.

Alteingeführte, bestens bekannte

Leigniger Gurteneinlegerei, Sauer- kohl-, Feinstoff-, Konfektions-, Modisch- und Stoff-Fabrik sucht für die Plätze Beuthen, Hindenburg, Gleiwitz und umliegenden Orte einen

rührigen, durchaus gut eingeführten

Beretreter

Offerten unter G 435 an den Wanderer Gleiwitz erbeten.